

**Aufforderung zur Abgabe des Teilnahmeantrages  
und des Angebotes nebst jeweiligen  
Bewerbungsbedingungen im zweistufigen  
Verhandlungsverfahren  
für die  
europaweite Ausschreibung der  
Generalplanungsleistungen  
Ersatzneubau Oberschule in Neukieritzsch  
OT Deutzen mit Zweifeld-Sporthalle**

gemäß Vergabeverordnung (VgV)

Referenznummer 02/2024

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Rahmendaten der Ausschreibung</b>	<b>4</b>
1.1 Name und Adresse der Auftraggeberin	4
1.2 NUTS-Code	4
1.3 Internetadresse	4
<b>2. Gemeinsame Beschaffung</b>	<b>4</b>
2.1 Kommunikation	4
2.2 Internetadresse	4
<b>3. Art der Auftraggeberin</b>	<b>4</b>
<b>4. Haupttätigkeiten der Auftraggeberin</b>	<b>4</b>
<b>5. Umfang der Leistung</b>	<b>5</b>
5.1 Bezeichnung des Auftrages	5
5.2 CPV-Code Hauptteil	5
<b>6. Art des Auftrags</b>	<b>5</b>
<b>7. Inhalt des Auftrags</b>	<b>5</b>
7.1 Kurze Beschreibung	5
7.2 Allgemeine Beschreibung der Leistung/ Ziele der Sanierung	6
7.3 Beschreibung der Gebäude im Bestand und geplanter Ersatzneubau	6
7.4 Lageeinordnung/ Baugrundstück	7
<b>8. Planungsziele/ Anforderungen an den Baukörper</b>	<b>8</b>
8.1 Ausschreibungsgegenstand/ finanzielle und zeitliche Rahmenbedingungen	8
8.2 Vorliegende Unterlagen und Vorhandene Planung	8
<b>9. Geschätzter Gesamtwert</b>	<b>9</b>
<b>10. Angaben zu den Losen</b>	<b>9</b>
<b>11. Beschreibung</b>	<b>9</b>
11.1 Bezeichnung des Auftrags	9
11.2 Erfüllungsort	9
11.3 Hauptort der Ausführung	9
11.4 Beschreibung der Leistung	9
<b>12. Zuschlagskriterien</b>	<b>10</b>
<b>13. Geschätzter Wert</b>	<b>10</b>
<b>14. Laufzeit des Vertrages</b>	<b>10</b>
<b>15. Hinweise zum Verfahren</b>	<b>11</b>
15.1 Angaben zur Beschränkung der Zahl der Bewerber	11
15.2 Angaben zu Varianten	12

15.3 Angaben zu Optionen _____	12
15.4 Angaben zu Mitteln der Europäischen Union _____	12
15.5 Zusätzliche Angaben _____	12
<b>16. Teilnahmebedingungen _____</b>	<b>13</b>
16.1 Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister _____	13
16.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit _____	14
16.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit _____	15
<b>17. Bedingungen für den Auftrag/ Angaben zu einem besonderen Berufsstand _____</b>	<b>17</b>
<b>18. Beschreibung der Zuschlagskriterien _____</b>	<b>18</b>
18.1 Hinweise zu den Zuschlagskriterien (a-g) _____	18
18.2 Bewertung _____	19
18.3 Referenzprojekt mit vergleichbarer Aufgabe/ Fördermittel (h-k) _____	19
18.4 Zuschlagskriterien/ Qualitätskriterien/ Hinweise allgemein _____	20
18.5 Zuschlagskriterium Honorarangebot/ Allgemeines _____	20
18.6 Honorarangebot Höhe/ Bewertung _____	21
18.7 Zusätzliche allgemeine Hinweise _____	22
<b>19. Verfahren/ Verfahrensart _____</b>	<b>22</b>
19.1 Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer _____	22
19.2 Angaben zur Verhandlung _____	22
19.3 Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA) _____	22
<b>20. Verwaltungsangaben (Termine/ Fristen) _____</b>	<b>22</b>
20.1 Frühere Bekanntmachungen zu diesem Verfahren _____	22
20.2 Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge _____	22
20.3 Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe _____	23
20.4 Sprache in der die Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können _____	23
20.5 Bindefrist des Angebots _____	23
<b>21. Weitere Angaben _____</b>	<b>23</b>
21.1 Angaben zur Wiederkehr des Auftrags _____	23
21.2 Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen _____	23
<b>22. Rechtsbehelfsbelehrungen/ Nachprüfungsverfahren _____</b>	<b>24</b>
22.1 Zuständige Stelle für Rechtsbehelfsbelehrungen/ Nachprüfungsverfahren _____	24
22.2 Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt _____	25
<b>23. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung _____</b>	<b>25</b>

# **Europaweite Ausschreibung der Generalplanungsleistungen Ersatzneubau Oberschule in Neukieritzsch OT Deutzen mit Zweifeld-Sporthalle**

## **1. Rahmendaten der Ausschreibung**

### **1.1 Name und Adresse der Auftraggeberin**

Gemeinde Neukieritzsch  
Bürgermeister Herr Thomas Meckel  
Schulplatz 3  
04575 Neukieritzsch  
Deutschland

Tel.: + 49 34342 8030  
Fax: + 49 34342 50275  
E-Mail: [verwaltung@neukieritzsch.de](mailto:verwaltung@neukieritzsch.de)

### **1.2 NUTS-Code**

DED52

### **1.3 Internetadresse**

<https://www.neukieritzsch.de>

## **2. Gemeinsame Beschaffung**

### **2.1 Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten vollständigen und direkten Zugang gebührenfrei auf der Internetseite [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) zur Verfügung.

### **2.2 Internetadresse**

Hauptadresse: <https://www.neukieritzsch.de>

Adresse des Beschaffer-Profiles: [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de)

Angebote oder Teilnahmeanträge sind ausschließlich über [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) einzureichen.

## **3. Art der Auftraggeberin**

Regional- oder Kommunalbehörde

## **4. Haupttätigkeiten der Auftraggeberin**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

## **5. Umfang der Leistung**

### **5.1 Bezeichnung des Auftrages**

Generalplanungsleistungen Ersatzneubau Oberschule in Neukieritzsch OT Deutzen mit Zweifeld-Sporthalle

Referenznummer der Bekanntmachung: 02/2024

### **5.2 CPV-Code Hauptteil**

71221000-3

## **6. Art des Auftrags**

Dienstleistungen

## **7. Inhalt des Auftrags**

### **7.1 Kurze Beschreibung**

Die Gemeinde Neukieritzsch befindet sich im Landkreis Leipzig zwischen dem Leipziger Neuseenland im Osten und dem Tagebau Vereinigtes Schleenhain im Westen. Die verkehrstechnische Erschließung der Gemeinde Neukieritzsch kann über die Bahnstrecke Leipzig – Hof und die B176 als sehr gut bezeichnet werden. Zur Gemeinde gehören neben dem eigentlichen Ort Neukieritzsch weitere 6 Ortsteile, diese sind Lippendorf, Kieritzsch, Deutzen, Lobstädt, Kahnsdorf und Großzössen. Im Zuge des Braunkohleabbaus im Tagebau abgebrochene Orte kamen mit ihren Flächen zu den Ortsteilen hinzu. Wirtschaftlich wird Neukieritzsch noch immer durch den Braunkohleabbau dominiert, was sich, wegen des gesetzlich vorgesehenen Endes des Abbaus von Braunkohle, erneut wandeln muss. Im Ortsteil Lippendorf befindet sich ein Braunkohlekraftwerk und westlich der Gemeinde erstreckt sich der Tagebau Schleenhain, welcher das Kraftwerk versorgt. Mit dem Energiepark Witznitz ist im Jahr 2023 der größte Solarpark Deutschlands ans Netz gegangen. Zum 31.12.2022 konnte die Gemeinde Neukieritzsch 6926 Einwohner verzeichnen.

Der vorhandene Schulstandort im Ortsteil Deutzen ist bereits seit mehreren Jahren Gegenstand politischer Diskussion. Zwischenzeitlich konnte die Möglichkeit zur Förderung eines neuen Oberschulstandortes akquiriert werden. Vor diesem Hintergrund wurde zunächst eine Variantenuntersuchung veranlasst. Dabei wurde untersucht, ob die vorhandenen Gebäude so saniert werden können, dass diese als zwei- oder dreizügiger Oberschulstandort nutzbar wären oder ob ein Ersatzneubau erfolgen müsse, um die entsprechende Nutzung gewährleisten zu können. Die Gemeinde Neukieritzsch als Auftraggeber hat sich am 26.03.2024 durch den Gemeinderat entschieden, einen Ersatzneubau für einen zweizügigen Oberschulstandort mit einer Zweifeld-Sporthalle zu errichten.

Wegen der Nähe zur Stadt Leipzig und der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der Region erhofft sich die Gemeinde Neukieritzsch ein weiteres Wachstum, welches dazu führen würde, dass mehr schulpflichtige Kinder am Oberschulstandort beschult werden können, und zwar auch aus dem Umland der Kommune. Im Zuge des Monitorings des Landkreis Leipzig zur Entwicklung der Schülerzahlen im Oberschulbereich wird im Einzugsgebiet der Gemeinde und den Nachbarkommunen eine steigende Tendenz festgestellt, die den Bedarf in diesem Bereich für zwei zusätzliche Klassenzüge begründet. Diese Schüler können demzufolge in den bestehenden Oberschulen ab dem Schuljahr 2027/ 2028 nicht mehr beschult werden.

Es wird ergänzend auf die bereits vorliegende und der Ausschreibung anliegende Variantenuntersuchung verwiesen.

## **7.2 Allgemeine Beschreibung der Leistung/ Ziele der Sanierung**

Die Gemeinde Neukieritzsch beabsichtigt einen Ersatzneubau für einen zweizügigen Oberschulstandort zur dreizügigen Nutzung mit einer Zweifeld-Sporthalle zu errichten.

Bei den vorhandenen Gebäuden handelt es sich um den ehemaligen Schulstandort Deutzen. Die Schule Deutzen ist umfänglich sanierungsbedürftig. Dies gilt sowohl für die Innenraumsanierung als auch für die energetische Sanierung.

Angrenzend ist ein Neubau einer Kindertagesstätte entstanden, dessen Nutzung im Juni 2023 aufgenommen wurde.

Mit der Entscheidung des Gemeinderates für den Ersatzneubau einer zweizügigen Oberschule zur dreizügigen Nutzung mit Zweifeld-Sporthalle wurde auch entschieden, dass das vorhandene Gebäude abzureißen ist und der Abriss zu entsorgen ist.

Im Anschluss kann ein kompaktes barrierefreies zweigeschossiges Schulgebäude entstehen, welches den Anforderungen an die Raumordnung gerecht wird. Weiterhin soll sich nach ersten Vorstellungen die Zweifeld-Sporthalle nach Westen erstrecken.

Der Ersatzneubau soll nicht nur zur Entstehung eines neuen, sondern auch modernen Schulstandorts mit sehr guten Lernbedingungen für die Kinder und Jugendlichen führen, welcher den gestiegenen Anforderungen an heutige Unterrichtsformen und -inhalte Rechnung trägt. Vor allem soll eine zeitgemäße Pädagogik in einem zeitgemäßen Gebäude ermöglicht werden, wozu eben auch Integration und Inklusion sowie Barrierefreiheit gehören.

Das Gebäude soll im Zuge des Neubaus, in Bezug auf die Betreibung als Schule, schließlich optimiert werden und darüber hinaus soll diese Optimierung auch zu einem sparsameren Energieverbrauch führen.

Es wird ergänzend auf die bereits vorliegende und der Ausschreibung anliegende Variantenuntersuchung verwiesen. Selbstverständlich können diese ersten Betrachtungen überdacht werden.

## **7.3 Beschreibung der Gebäude im Bestand und geplanter Ersatzneubau**

### Bestand

Bei den vorhandenen Gebäuden handelt es sich um den ehemaligen Grundschulstandort im Ortsteil Deutzen. Die Grundschule Deutzen ist umfänglich sanierungsbedürftig. Dies gilt sowohl für die Innenraumsanierung als auch für die energetische Sanierung. Die brandschutztechnischen Anforderungen wären ebenfalls zu prüfen gewesen. Der Gebäudekomplex besteht aus einem 3-geschossigen Hauptgebäude, welches teilunterkellert ist. Der Verbindungsbau Ost ist eingeschossig und ebenfalls teilunterkellert. Der Verbindungsbau West ist eingeschossig und unterkellert. Sowohl die Turnhalle als auch das ehemalige Hortgebäude sind zweigeschossig.

Der Schulhof ist zentral zwischen den Gebäuden als offener Eingangshof gelegen. Dort führt auch die Haupteinschließung als Sackgassenerschließung entlang. Die Feuerwehrezufahrt liegt

im Bereich des ehemaligen Hortgebäudes. Stellplätze sind im Eingangshof vorhanden und sind ebenfalls östlich des ehemaligen Hortgebäudes angeordnet.

Die Pausenbereiche sind nach Süden und Westen ausgerichtet.

Der Innenbereich ist komplett sanierungsbedürftig. Die vorhandene Elektrik stammt größtenteils aus der Errichtungszeit und entspricht daher nicht mehr dem derzeitigen anerkannten Stand der Technik.

Die vorhandenen Sanitäranlagen sind veraltet und nunmehr kaum noch gebrauchsfähig. Letztlich entsprechen das vorhandene Dach, die Fassade und die Fenster dem geltenden Energiegesetz in keiner Weise.

Die Gebäude sollen weitgehend abgerissen werden. Es liegt im Bestand, zumindest teilweise, eine Schadstoffbelastung durch Naphthalin vor.

### Neubau

Der Neubau ist derzeit als kompaktes zweigeschossiges Gebäude geplant. Es ist eine modulare Bauweise zu erwägen damit im Falle von erforderlichen Erweiterungen oder Außerbetriebnahmen reagiert werden kann.

Die Barrierefreiheit soll über einen Aufzug gewährleistet werden. In den Obergeschossen können die Flucht- und Rettungswege über Treppenanlagen sichergestellt werden.

Im Erdgeschoss können die Verwaltung, Gemeinschaftsflächen und allgemeine Unterrichtsräume angeordnet werden, die Bezug zu den Außenanlagen nehmen können. Die Fachkabinette sind für den Bereich der Obergeschosse geplant.

Die Zweifeld-Sporthalle soll sich im Westen erstrecken.

Die Haupteinschließung soll weiterhin über einen zentralen Zugangshof erfolgen, den das Gebäude dreiseitig einfasst.

## **7.4 Lageinordnung/ Baugrundstück**

Das Baugrundstück kann wie folgt konkretisiert werden:

04575 Neukieritzsch OT Deutzen, Barbarastraße 20

Neukieritzsch, Gemarkung Deutzen, Flurstücke 702/17, 701, 148 i, 148 t, 148 h, 140/2; 140/73  
Grundstücksgröße insgesamt: ca. 13.000 m<sup>2</sup>

Eigentümer des Grundstücks ist die Gemeinde Neukieritzsch.

Das Grundstück kann wie folgt eingeordnet werden. Es befindet sich im zentralen Bereich der Ortslage Deutzen. Das Bestandsgebäude, welches abzutragen ist, ist verkehrstechnisch vollständig erschlossen.

Es wird ergänzend auf den Lageplan verwiesen.

## **8. Planungsziele/ Anforderungen an den Baukörper**

Es soll ein Ersatzneubau für eine zweizügige Oberschule am Standort Deutzen mit einer Zweifeld-Sporthalle erfolgen und zunächst geplant werden.

Vorab erfolgte eine Variantenuntersuchung. Bei dieser Untersuchung wurden die Vor- und Nachteile einer Sanierung mit anschließender zweizügiger Nutzung sowie die Sanierung mit anschließender dreizügiger Nutzung dem Ersatzneubau einer Oberschule zweizügig und dreizügig gegenübergestellt. Die Variantenuntersuchung einschließlich Kostenuntersuchung liegt dieser Ausschreibung an.

Der Gemeinderat hat sich in Kenntnis und Auswertung der vorstehenden Varianten in seiner Sitzung am 26.03.2024 entschlossen, den Ersatzneubau einer zweizügigen Oberschule am Standort der ehemaligen Grundschule in Deutzen voranzutreiben und so von der Modernisierung und dem Ausbau der vorhandenen Schulgebäude abzusehen. Der Gemeinderatsbeschluss liegt dieser Ausschreibung ebenfalls an.

Es soll eine möglichst barrierefreie Infrastruktur zugänglich und nutzbar sein.

Der Auftraggeber stellt erneut klar, dass sich aus dem vorhandenen Kostenrahmen ergebende Planungsansätze auch überdacht werden können.

Die weitere Planung ab der LPH 4 §§ 34 ff. HOAI und der anschließende Bau stehen unter der Bedingung, dass der Gemeinde Neukieritzsch entsprechende Fördermittel zur Verfügung gestellt werden.

### **8.1 Ausschreibungsgegenstand/ finanzielle und zeitliche Rahmenbedingungen**

Als Kostenrahmen sind insgesamt (KG 200-700) 21.426.593,16 EUR netto/ 25.497.645,86 EUR brutto veranschlagt.

Das Vorhaben soll sehr zügig realisiert werden. Die Fördermittel sollen zum 01.09.2024 für das Jahr 2025 beantragt werden.

Alle Grundleistungen der HOAI für folgende Punkte sind Gegenstand der Ausschreibung:

1. Objektplanung Gebäude und Innenräume, LPH 3-9, §§ 34 ff. HOAI
2. Fachplanung - Tragwerksplanung, LPH 1-6, § 51 f. HOAI
3. Fachplanung für Technische Gebäudeausrüstung, LPH 1-9 § 55 f. HOAI
4. Freianlagen, LPH 1-9 § 39 f. HOAI
5. Besondere Leistungen/ Beratungsleistungen, wie Vermessungsleistungen, Gebäudeakustik/Schallschutz (Bau- und Raumakustik) Bauphysik (Wärme-/Feuchteschutz, Energiebilanzierung, Baugrunduntersuchungen, Brandschutz, Feuerwehr-, Flucht- und Rettungspläne und SiGeKo

### **8.2 Vorliegende Unterlagen und Vorhandene Planung**

Der Auftraggeberin liegt eine Variantenuntersuchung vor, welche durch das Büro HSP architekten ingenieure Partnergesellschaft aus Zwickau erstellt wurde.

Die Unterlagen zur Variantenuntersuchung werden mit der hier vorliegenden Ausschreibung veröffentlicht. Es wird vollumfänglich auf diese vorliegenden Planungsleistungen verwiesen.



Da die Anlage dieser Unterlage und die Bekanntgabe des vorbefassten Büros erfolgte, kann sich auch dieses Büro als Bewerber an diesem Verfahren beteiligen.

## **9. Geschätzter Gesamtwert**

ca. 21.426.593,16 EUR netto/ 25.497.645,86 EUR brutto

## **10. Angaben zu den Losen**

Aufteilung in Lose: nein

Die Leistungen werden als Generalplanungsleistungen ausgeschrieben, um Planungs- und Baukosten zu begrenzen und die im Rahmen der Förder- und Haushaltsmittel gesetzten bindenden Kosten- und Zeitrahmen einzuhalten. Die Ausnahme vom Grundsatz der losweisen Vergabe ist für entsprechende Fälle nach Auffassung der Auftraggeberin juristisch unbedenklich.

## **11. Beschreibung**

### **11.1 Bezeichnung des Auftrags**

Dienstleistung

### **11.2 Erfüllungsort**

Gemeinde Neukieritzsch OT Deutzen

### **11.3 Hauptort der Ausführung**

Gemeinde Neukieritzsch OT Deutzen

### **11.4 Beschreibung der Leistung**

Die Gemeinde Neukieritzsch möchte im Ortsteil Deutzen an Stelle des alten Grundschulgebäudes einen Ersatzneubau errichten, und zwar eine zweizügige Oberschule zur dreizügigen Nutzung mit einer Zweifeld-Sporthalle sowie Gestaltung der Freiflächen (Schulhof und Außensportanlagen). Dabei verfolgt die Gemeinde Neukieritzsch das Ziel, die Attraktivität der Gemeinde als Wohn- und Lebensraum für Familien weiter zu erhöhen und damit den Bedarf an notwendigem Schulraum im Einzugsgebiet der Gemeinde und der Nachbarkommunen zu decken.

Im Übrigen ist auf die vorstehende Beschreibung der Leistungen zu verweisen. Es sind die nachfolgend benannten Grundleistungen der HOAI für folgende Punkte im Rahmen einer Generalplanung zu erbringen:

1. Objektplanung Gebäude und Innenräume, LPH 3-9, § 34 HOAI
2. Fachplanung - Tragwerksplanung, LPH 1-6, § 51 HOAI
3. Fachplanung für Technische Gebäudeausrüstung, LPH 1-9 § 55 HOAI
4. Freianlagen, LPH 1-9 § 39 f. HOAI
5. Besondere Leistungen/ Beratungsleistungen, wie Vermessungsleistungen, Baugrunduntersuchungen, Gebäude-akustik/Schallschutz (Bau- und Raumakustik) Bauphysik (Wärme-/Feuchteschutz, Energiebilanzierung, Brandschutz, Feuerwehr-, Flucht- und Rettungspläne und SiGeKo

Die Ausschreibung erfolgt jeweils optional (Objektplanung und Fachplanungen LPH bis 3; 4; 5-7 und 8-9; Fachplanungen Tragwerk LPH 1-3; 4; 5-6) und die Beauftragung der Optionen ist von der Bewilligung von Fördermitteln und der Erteilung der Baugenehmigung abhängig. Das heißt die Beauftragung im Ergebnis der Ausschreibung beschränkt sich zunächst auf die Leistungen der §§ 34 ff. HOAI bis LPH 3.

Sofern dann ein Zuwendungsbescheid vorliegt, ist dieser ebenfalls vollumfänglich zu beachten.

Als Kostenrahmen für die Maßnahme sind insgesamt (KG 200-700) ca. 21.426.593,16 EUR netto/ 25.497.645,86 EUR brutto veranschlagt.

## 12. Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien sind die nachstehend näher bezeichneten Kriterien:

<b>Zuschlagskriterium</b>	<b>Gewichtung</b>
Darstellung eines möglichen Umsetzungskonzeptes	10
Umfassende Darstellung eines Referenzobjektes -Neubau von Gebäuden- für einen öffentlichen Auftraggeber	10
Umfassende Darstellung einer Referenz -Bildungseinrichtung- Vorstellung zur Projektorganisation/ interne und externe Kommunikation	10 5
Darstellung und Herangehensweise an die Innenausstattung/ Materialien/ Farben/ Raumakustik	10
Darstellung und Herangehensweise an Kostenplanung und Kostensicherung	5
Darstellung und Herangehensweise an die zeitliche Umsetzung der Planung und Ausführung/ Terminplanung/ Terminalsicherung	5
Methoden zur Sicherung der Kosteneffizienz/ Qualitätsmanagement/ Folgekosten/ Nachhaltigkeit/ Ökologie	5
Erfahrungen bei der Unterstützung zur Beantragung und Umsetzung sowie Abrechnung von Fördermitteln	10
Vorstellung des Projektteams/ Verfügbarkeit der Projektbeteiligten/ Präsentation des Projektteams/ technische Büroausstattung	10
<b>Preis</b>	
Honorar mit Kosten/ Nebenkosten/ Stundenlöhne/ Besondere Leistungen	20

## 13. Geschätzter Wert

3.937.806,40 EUR netto/ 4.685.989,61 EUR brutto

## 14. Laufzeit des Vertrages

01.07.2024 - 30.09.2024

Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja

Die Auftragserteilung erfolgt optional und bezieht sich zunächst auf die Leistungsphasen bis zur LPH 3 nach §§ 34 ff. HOAI. Im Falle der Erteilung der Baugenehmigung soll es zur weiteren Beauftragung kommen und damit zur Fortsetzung des Auftrags. Die Ausführung der weiteren Leistungsphasen im Sinne der §§ 34 ff. HOAI sollen sich vorbehaltlich der Fördermittelgewährung und der Vorlage der Baugenehmigung unmittelbar anschließen. Ein Anspruch auf die weitere Beauftragung nach der LPH 3 kann der Bieter nicht geltend machen.

## 15. Hinweise zum Verfahren

### 15.1 Angaben zur Beschränkung der Zahl der Bewerber

Geplante Mindestzahl: 3  
Höchstzahl: 5

Die Wertung der eingehenden Bewerbung erfolgt unter folgenden objektiven Kriterien und werden, wie nachstehend aufgeführt, bewertet.

<b>Kriterium</b>	<b>max. erreichbare Punktzahl</b>
durchschnittlicher Gesamtumsatz (Jahresmittel) der vergangenen drei Jahre (2021, 2022, 2023)	5
durchschnittlicher Umsatz für einschlägige Leistungen in den vergangenen drei Jahren (2021, 2022, 2023)	5
durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der vergangenen drei Jahre (2021, 2022, 2023)	5
durchschnittliche Anzahl der Architekten und Ingenieure der vergangenen drei Jahre (2021, 2022, 2023)	5
Berufserfahrung des Projektleiters	5
Berufserfahrung des Projektstellvertreters	5
Berufserfahrung des Planers Objektplanung	5
Berufserfahrung für Generalplanung	5
Berufserfahrung des Fachplaners TGA/HLS	5
Berufserfahrung des Fachplaners TGA/ELT	5
Berufserfahrung des Fachplaners Brandschutz	5
Berufserfahrung des Fachplaners Tragwerk	5
Berufserfahrung des Fachplaners Akustik	5
Anzahl der Referenzen Objektplanungsleistungen und Generalplanungsleistungen bei vergleichbaren Bauten in den vergangenen drei Jahren (2021, 2022, 2023)	5
Anzahl der Referenzen für vergleichbare Planungsleistungen (Bildungseinrichtungen) in den vergangenen drei Jahren (2021, 2022, 2023)	5
Anzahl der Referenzen für öffentliche Auftraggeber <u>und</u> mit Fördermitteln in den vergangenen drei Jahren (2021, 2022, 2023)	5

Die Gewichtung differenziert zwischen 1, 3 und 5 Punkten, wobei die jeweiligen gestellten Mindestanforderungen immer mit 1 Punkt bewertet sind.

Die teilweise Erfüllung der o. g. Kriterien führt nicht zum Ausschluss, sondern zu einer entsprechend geringeren Bewertung, vorausgesetzt, die Mindestkriterien sind erfüllt.

Die Bewertungsübersicht bzw. -matrix steht, wie der Teilnahmeantrag u. a., auf [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) zur Verfügung.

Das weitere Verfahren wird auf die punktbesten Bewerber der Plätze 1 bis max. 5 beschränkt.

Bei Punktgleichheit erfolgt die Entscheidung durch Losentscheid.

## **15.2 Angaben zu Varianten**

Varianten/ Alternativangebote sind zulässig: nein

## **15.3 Angaben zu Optionen**

Optionen: ja Objektplanung LPH 3 und LPH 1-3 Fachplanungen; 4; 5-7, 8-9 HOAI nach §§ 34 ff. HOAI

Grund der Optionen: Erteilung Baugenehmigung; Gewährung Fördermittel

## **15.4 Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

nein

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln des Landes Sachsen sowie der Kommune (Schulhausbau-Förderrichtlinie SchulInfra) finanziert wird.

## **15.5 Zusätzliche Angaben**

Der Teilnahmeantrag, der EEE-Vordruck (zwingend im Rahmen der ersten Auswahlstufe zu verwendende Unterlagen) sowie die Bewertungsmatrizen und der Vertragsentwurf stehen auf [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) zur Verfügung.

Die Anfragen und Antworten von Bewerbern werden ebenfalls eingestellt und sind anonym.

Jeder Bewerber hat die Möglichkeit das Baugrundstück zu besichtigen. Die Besichtigung wird seitens der Gemeinde Neukieritzsch organisiert.

Es ist zu beachten, dass im Rahmen der Besichtigung keine Fragen zum Ausschreibungsverfahren beantwortet werden. Diese Fragen können aus Gründen der Transparenz ausschließlich schriftlich über das Portal [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) erfolgen.

Die Ausschreibung berücksichtigt die Belange des Mittelstandes angemessen, indem die Beteiligung auch von Bewerbergemeinschaften und Nachunternehmern ermöglicht wird und die Anforderungen in Bezug auf die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit und die technische und berufliche Leistungsfähigkeit regelmäßig durch Addition der jeweiligen Anforderungen mit dem Mitglied der Bewerbergemeinschaft oder dem eigentlichen Bewerber und den Nachunternehmern erfüllt werden können.

Sollten sich Bewerbergemeinschaften bewerben, die sich im Falle der Auftragserteilung zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen, so sind alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft zu benennen. Es ist anzugeben, wer der bevollmächtigte Vertreter der Bewerbergemeinschaft ist und welches Mitglied der Bewerbergemeinschaft welche Leistungen im Falle der Auftragserteilung erbringen wird.

Die Bewerbergemeinschaft hat der Auftraggeberin einen Ansprechpartner für alle wirtschaftlichen und planungsrechtlichen Fragen zu benennen.

Den Ausschreibungsunterlagen sind die Unterlagen der bisher erbrachten Variantenuntersuchung und des jeweiligen Kostenrahmens beigelegt. Die Anlage dieser Unterlagen und die Bekanntgabe der vorbefassten Büros erfolgen im Rahmen der

Ausschreibung, da sich auch diese Bewerber potenziell am Verfahren beteiligen können sollen.

Der vorhandene Planungsstand kann sehr wohl optimiert und angepasst werden.

## **16. Teilnahmebedingungen**

### **16.1 Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Folgende Erklärungen und Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag abzugeben:

- a) Befähigung zur Erlaubnis der Berufsausübung mit Nachweis der Berufszulassung durch Eintragung in ein Berufsregister entsprechend den Vorgaben der Europäischen Union bzw. desjenigen EU-Staates, in dem der Bewerber tätig ist. Nachweis, dass die Berufsbezeichnung Architekt und/oder Ingenieur geführt werden darf.
- b) Erklärung, ob und auf welche Art der Bewerber den Auftrag erbringt (Ausführung ausschließlich durch eigenes Unternehmen, Bewerbergemeinschaft oder mit Hilfe von Nachunternehmern). Sollte die Leistungserbringung durch Bewerbergemeinschaften oder mit Hilfe von Nachunternehmern erfolgen, ist durch den Bewerber zu erklären, wie die Aufteilung der Leistungen erfolgen wird und welche Person der Ansprechpartner für alle wirtschaftlichen und planungsrechtlichen Fragestellungen ist.
- c) Erklärung, ob und auf welche Art und Weise der Bewerber, die Mitglieder der Bewerbergemeinschaft oder der eventuell tätige Nachunternehmer wirtschaftlich mit anderen Unternehmen verbunden sind.
- d) Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe gemäß § 123, § 124 GWB bestehen.
- e) Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 21 MiLoG.
- f) Der Bewerber muss bereit sein, im Auftragsfalle eine Erklärung nach § 1 des Verpflichtungsgesetzes abzugeben.
- g) Auszufüllender und zu unterzeichnender Teilnahmeantrag nebst Anlagen und EEE-Vordruck. Unterlagen stehen auf [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) zur Verwendung in der ersten Auswahlstufe zur Verfügung.
- h) Bedient sich der Bewerber gemäß § 47 VgV eines Nachunternehmers, so soll er durch eine Verpflichtungserklärung derselben nachweisen, dass der jeweilige Nachunternehmer tatsächlich die ihm zugedachte Leistung erbringen kann. Die vorgenannten Nachweise und Erklärungen sind zwingend auch durch den Nachunternehmer abzugeben und den Bewerbungsunterlagen des Bewerbers beizufügen.

Eine Kostenerstattung gegenüber dem Bewerber für die Erstellung seiner Bewerbungsunterlagen erfolgt nicht. Der Bewerber erhält die Bewerbungsunterlagen nicht zurück.

Die Auftraggeberin behält sich vor, Erklärungen und Nachweise beim Bewerber nachzufordern, sofern diese zum Zeitpunkt der Abgabe der Bewerbungsunterlagen nicht beigelegt haben und soweit dies juristisch möglich ist und eine Relevanz für die Wertung besteht. Die Auftraggeberin wird für die Nachforderung von Nachweisen und Erklärungen gegenüber dem Bewerber eine angemessene Frist im Sinne des § 56 Abs. 4 VgV setzen. Werden die insofern geforderten Unterlagen dann nicht fristgerecht eingereicht, wird die Bewerbung vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

## 16.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Folgende Erklärungen und Unterlagen sind durch oder mit den Bewerbungsunterlagen abzugeben oder diesen beizufügen:

- a) Erklärung zum Gesamtumsatz in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2021, 2022, 2023).  
Erklärungen zum Umsatz bei einschlägigen Planungsleistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2021, 2022, 2023); die Nachunternehmer benennen auch die Umsätze, wie vorstehend beschrieben.  
Die jeweiligen Gesamtumsätze und Umsätze einschlägiger Planungsleistungen des Bewerbers oder des Nachunternehmers werden addiert und gehen als Summe in die Wertung ein.
- b) Nachweis einer Berufshaftpflicht gemäß § 45 Abs. 1 Nr. 1 bzw. 4 VgV über 5.000.000,00 EUR Personenschäden und über 3.000.000,00 EUR für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden) bei einem Versicherungsunternehmen oder Kreditinstitut, das in einem Mitgliedsstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassen ist.  
Die Ersatzleistung der Versicherung muss mindestens das Zweifache der Deckungssumme pro Jahr betragen. Die Deckung muss über die Vertragslaufzeit uneingeschränkt erhalten bleiben. Die Versicherung kann bereits ständig abgeschlossen sein oder im Auftragsfall projektbezogen abgeschlossen werden.  
Bei Versicherungsverträgen mit Pauschaldeckung (d. h. ohne Unterscheidung nach Personen- und übrigen Vermögensschäden) ist eine Erklärung des Versicherungsunternehmens erforderlich, dass beide Schadenskategorien im Auftragsfall parallel zueinander mit den geforderten Deckungssummen abgesichert sind. Die geforderte Sicherheit kann auch durch eine Erklärung des Versicherungsnehmers nachgewiesen werden, in der er den Abschluss der geforderten Haftpflichtleistungen und Deckungsnachweise im Auftragsfall zusichert.  
Der Versicherungsnachweis darf, gerechnet vom Tag der Bekanntmachung an, nicht älter als sechs Monate sein und muss der Bewerbung beiliegen. Das Ausstellungsdatum muss aus dem Nachweis ersichtlich sein. Bei Bewerbergemeinschaften muss für jedes Mitglied und bei Nachunternehmern für jeden Nachunternehmer ein entsprechender Versicherungsnachweis vorliegen.
- c) Auszufüllender und zu unterzeichnender Teilnahmeantrag und EEE-Vordruck; Unterlagen stehen auf [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) zur Verwendung in der ersten Auswahlstufe zur Verfügung.

Geforderte Mindeststandards:

- durchschnittlicher Gesamtumsatz (Jahresmittel) von 1.000.000,00 EUR
- durchschnittlicher Umsatz einschlägige Planungsleistungen (Mittel) 700.000,00 EUR
- Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung über 5.000.000,00 EUR für Personenschäden und 3.000.000,00 EUR für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden),
- ausgefüllter und zu unterzeichnender Teilnahmeantrag und EEE-Vordruck, Unterlagen stehen auf [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) zur Verfügung,
- Nachweis der im Auftragsfall vorliegenden Berufshaftpflichtversicherung mit den vorgenannten Deckungssummen

Die Auftraggeberin behält sich vor, Erklärungen und Nachweise beim Bewerber nachzufordern, sofern diese zum Zeitpunkt der Abgabe der Bewerbungsunterlagen nicht

beigelegt haben, jedoch eine Relevanz für die Wertung besteht. Die Auftraggeberin wird für die Nachforderung von Nachweisen und Erklärungen gegenüber dem Bewerber eine angemessene Frist im Sinne des § 56 Abs. 4 VgV setzen. Werden die insofern geforderten Unterlagen dann nicht fristgerecht eingereicht, wird die Bewerbung vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

### **16.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- a) Angabe der durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeitern in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2021, 2022, 2023) gemäß § 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV, die Nachunternehmer benennen auch die Mitarbeiter wie vorstehend beschrieben.  
Die jeweilige Anzahl der Mitarbeiter der Bewerber/Bewerbergemeinschaft und der Nachunternehmer werden addiert und gehen als Summe in die Wertung ein.
- b) Angabe der durchschnittlichen Anzahl von Architekten und Ingenieuren (Fachkräften) in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2021, 2022, 2023) gemäß § 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV, Angabe der im Zusammenhang mit der Leistungserbringung einzusetzenden Fachkräfte und die eindeutige Benennung des Projektleiters bzw. des stellvertretenden Projektleiters sowie der übrigen Fachplaner.  
Die Erklärung des Bewerbers/Bewerbergemeinschaft über die Berufsqualifikation des Projektleiters und des stellvertretenden Projektleiters gemäß § 75 VgV.  
Die Person des Projektleiters erfüllt die fachliche Anforderung, wenn er berechtigt ist, die Berufsbezeichnung „Architekt“ (im Sinne des § 75 Abs. 1 VgV) oder „Ingenieur“ (im Sinne des § 75 Abs. 2 VgV) im jeweiligen Herkunftsstaat des Bewerbers (Sitz des Bewerbers) zu führen. Dies ist nachzuweisen.  
Die Person des stellvertretenden Projektleiters erfüllt die fachliche Anforderung, wenn er berechtigt ist, die Berufsbezeichnung „Architekt“ (im Sinne des § 75 Abs. 1 VgV) oder „Ingenieur“ (im Sinne des § 75 Abs. 2 VgV) im jeweiligen Herkunftsstaat des Bewerbers (Sitz des Bewerbers) zu führen. Dies ist nachzuweisen.  
Der jeweilige Fachplaner erfüllt die fachliche Anforderung, wenn er berechtigt ist, die Berufsbezeichnung „Architekt“ (im Sinne des § 75 Abs. 1 VgV) oder „Ingenieur“ (im Sinne des § 75 Abs. 2 VgV) im jeweiligen Herkunftsstaat des Bewerbers (Sitz des Bewerbers) zu führen. Falls im jeweiligen Herkunftsstaat die Berufsbezeichnung „Architekt“ oder „Ingenieur“ nicht gesetzlich geregelt sein sollte, sind vergleichbare fachliche Qualifikationen nachzuweisen, also Befähigungsnachweise vorzulegen, deren Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG -Berufsanerkennungsrichtlinie-gewährleistet ist.  
Die Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft und die Nachunternehmer benennen auch die Anzahl der Mitarbeiter, Architekten und Ingenieure, wie vorstehend beschrieben. Die jeweilige Anzahl der Mitarbeiter, Architekten und Ingenieure der Bewerber/Bewerbergemeinschaften und Nachunternehmer werden addiert und gehen als Summe in die Wertung ein.
- c) Die Berufserfahrung des Projektleiters ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes und des geeigneten Nachweises zum Berufsabschluss im obenstehenden Sinne nachzuweisen.
- d) Die Berufserfahrung des stellvertretenden Projektleiters ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes und des geeigneten Nachweises zum Berufsabschluss im obenstehenden Sinne nachzuweisen.
- e) Die Berufserfahrung des Planers Objektplanung ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes nachzuweisen.
- f) Die Berufserfahrung für die Generalplanung ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes nachzuweisen.

- g) Die Berufserfahrung des Fachplaners - TGA/HLS ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes nachzuweisen.
- h) Die Berufserfahrung des Fachplaners - TGA/ELT ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes nachzuweisen.
- i) Die Berufserfahrung des Fachplaners - Brandschutz ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes nachzuweisen.
- j) Die Berufserfahrung des Fachplaners - Tragwerk ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes nachzuweisen.
- k) Die Berufserfahrung des Fachplaners - Akustik ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes nachzuweisen.

Angabe von mindestens zwei Referenzen gemäß § 75 Abs. 5 VgV für Objektplanungsleistungen und für Generalplanungsleistungen bei vergleichbaren Bauten (Neubau) in den vergangenen drei Jahren (2021, 2022, 2023) einschließlich der nachbenannten Angaben.

Angabe von mindestens drei Referenzen gemäß § 75 Abs. 5 VgV für vergleichbare Planungsleistungen (Bildungseinrichtungen) in den vergangenen drei Jahren (2021, 2022, 2023) einschließlich der nachbenannten Angaben.

Referenzen können bei beiden vorstehenden Kategorien genannt werden, wenn mehrere Kategorien erfüllt sind.

Von den vorstehend geforderten Referenzen müssen mindestens zwei Referenzobjekte für öffentliche Auftraggeber sowie auf der Basis von Fördermitteln erfolgt sein.

Die Leistungserbringung soll durch die jeweiligen Auftraggeber schriftlich bestätigt sein.

Folgende Angaben sind bei den Referenzobjekten erforderlich:

- Bezeichnung des beauftragten Architektur- oder Ingenieurbüros
- ggf. Benennung des Nachunternehmers
- Projektbezeichnung
- Name des Projektleiters und des stellvertretenden Projektleiters
- Projektlaufzeit (mindestens 1 x LPH 2-8)
- Projektvolumen brutto insgesamt (KG 200-700)
- Projektvolumen
- beauftragte, selbst erbrachte Leistungen
- beauftragte Leistungen der/des Nachunternehmer/s
- Honorarzone
- Einhaltung des Kosten- und Terminrahmens
- Länge der Planungs- und Bauzeit
- öffentliche Fördermittel (welches Fördermittelprogramm) und öffentliche Auftraggeberin
- Kontaktdaten Auftraggeberin

Die Nachunternehmer benennen zu den jeweils von ihnen zu erbringenden Leistungen ebenfalls 3 Referenzen und deren Auftraggeber, ohne dabei die vorstehend geforderten Angaben im Einzelnen benennen zu müssen.



### Sonstiges:

Die Angaben zu den Referenzobjekten im vorstehenden Sinne sind auf jeweils höchstens zwei DIN A4-Seiten einschließlich eventueller graphischer Darstellungen (Grundrisse, Ansichten, Fotos und Beschreibung in Textform) zu beschränken.

Die Auftraggeberin behält sich vor, Bescheinigungen von öffentlichen und privaten Auftraggebern über die Ausführung der angegebenen Referenzobjekte zu prüfen. Bewerber, bei denen im Zuge der Referenzprüfung festgestellt wird, dass die erbrachten Angaben nicht korrekt sind, werden von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

Geforderte Mindeststandards des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft:

- durchschnittliche Anzahl von mindestens 12 Mitarbeitern in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2021, 2022, 2023)
- durchschnittliche Anzahl von mindestens 10 Architekten (im Sinne des § 75 Abs. 1 VgV) und/oder Ingenieuren (im Sinne von § 75 Abs. 2 VgV) inklusive Geschäftsführung in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2021, 2022, 2023)
- 10 Jahre Berufserfahrung für den Projektleiter
- 7 Jahre Berufserfahrung für den stellvertretenden Projektleiter
- 10 Jahre Berufserfahrung für den Planer Objektplanung
- 7 Jahre Berufserfahrung für Generalplanung
- 7 Jahre Berufserfahrung für den Fachplaner - TGA/HLS
- 7 Jahre Berufserfahrung für den Fachplaner - TGA/ELT
- 7 Jahre Berufserfahrung für den Fachplaner - Brandschutz
- 7 Jahre Berufserfahrung für den Fachplaner - Tragwerk
- 7 Jahre Berufserfahrung für den Fachplaner - Akustik
- 2 Referenzen für Objektplanungen und für Generalplanungsleistungen bei vergleichbaren Bauten (Neubau) in den vergangenen drei Jahren (2021, 2022, 2023)
- 3 Referenzen für vergleichbare Planungsleistungen für Bildungseinrichtungen in den vergangenen drei Jahren (2021, 2022, 2023),
- davon (beide vorstehenden Anstriche) 2 Referenzobjekte für öffentliche Auftraggeber und mit Umsetzung von Fördermitteln in den vergangenen drei Jahren (2021, 2022, 2023)
- auszufüllender und zu unterzeichnender Teilnahmeantrag und Vordruck-EEE; Unterlagen stehen auf [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) zur Verfügung; Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung mit den vorstehend angegebenen Deckungssummen

Die Auftraggeberin behält sich vor, Erklärungen und Nachweise beim Bewerber nachzufordern, sofern diese zum Zeitpunkt der Abgabe der Bewerbungsunterlagen nicht beigelegt haben, jedoch eine Relevanz für die Wertung besteht. Die Auftraggeberin wird für die Nachforderung von Nachweisen und Erklärungen gegenüber dem Bewerber eine angemessene Frist im Sinne des § 56 Abs. 4 VgV setzen. Werden die insofern geforderten Unterlagen dann nicht fristgerecht eingereicht, wird die Bewerbung vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

### **17. Bedingungen für den Auftrag/ Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten.

## **18. Beschreibung der Zuschlagskriterien**

Folgende Zuschlagskriterien sind darzustellen:

- a) Darstellung eines möglichen Umsetzungskonzeptes mit kurzer Darstellung der beabsichtigten Herangehensweise an die ausgeschriebene Aufgabenstellung;
- b) Vorstellung zur Projektorganisation/ interne und externe Kommunikation;
- c) Darstellung und Herangehensweise an die Innenausstattung/ Materialien/ Farben/ Raumakustik;
- d) Darstellung und Herangehensweise an Kostenplanung und Kostensicherung;
- e) Darstellung und Herangehensweise an die zeitliche Umsetzung der Planung und Ausführung/ Terminplanung / Terminalsicherung;
- f) Methoden zur Sicherung der Kosteneffizienz/ Folgekosten/ Qualitätsmanagement/ Nachhaltigkeit/ Ökologie;
- g) Vorstellung des Projektteams/ Verfügbarkeit der Projektbeteiligten/ Präsentation des Projektteams/ technische Büroausstattung;
- h) Erfahrungen bei der Unterstützung zur Beantragung und Umsetzung sowie Abrechnung von Fördermitteln;
- i) umfassende Darstellung eines Referenzobjektes -Neubau von Gebäuden- für einen öffentlichen Auftraggeber;
- j) umfassende Darstellung eines Referenzobjektes -Bildungseinrichtung-

### **18.1 Hinweise zu den Zuschlagskriterien (a-g)**

Es ist ein Umsetzungskonzept mit einer kurzen Darstellung der möglichen Herangehensweise an die geplanten Leistungen vorzulegen, das auf die vorstehend ausgeführten Stichpunkte und die bereits erfolgten Planungen Bezug nimmt.

Bei den Darlegungen zur Umsetzung in Bezug auf die konkret ausgeschriebene Leistung soll lediglich die Methodik skizziert und nicht die eigentliche Planungsleistung in irgendeiner Form vorweggenommen werden. Dies gilt auch für die übrigen Stichpunkte. Es handelt sich insofern nicht um Leistungen, die bereits einer Vergütung unterliegen oder unterliegen können.

Im Umsetzungskonzept ist auf den bereits vorliegenden Kostenrahmen einzugehen. Veränderungsvorschläge können unterbreitet werden.

Bei dem Umsetzungskonzept ist auch darauf einzugehen, dass es sich um eine Maßnahme handelt, die den Schulbetrieb und Ferienzeiten zu berücksichtigen hat.

Bei den vorstehend ausgeführten Stichpunkten a) bis g), die der Gewichtung unterliegen, ist zu jedem Punkt kurz gesondert darzulegen.

Im Hinblick auf die Verfügbarkeit des Projektteams unter g) ist es für den Auftraggeber wünschenswert, wenn, insbesondere während der Bauphase, eine Wegzeitstrecke zum Bauvorhaben von einer Stunde nicht überschritten wird.

Im Anschluss an das Bietergespräch wird neben der Präsentation der Ausführungen zu den vorstehenden Anforderungen auch die in Papierform vorgelegte Ausführung ausschließlich von dem im Bietergespräch anwesenden Personenkreis wegen der Form und des aufgeführten Inhalts bewertet.

Eine Kostenerstattung gegenüber dem Bewerber für die Erstellung der Ausführungen erfolgt ausdrücklich nicht.

Die vorstehenden Zuschlagskriterien sind bereits im Rahmen der Angebotsabforderung über [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) innerhalb der Angebotsfrist zu erfüllen und zum Bietergespräch in Papierform vorzulegen, die Ausführungen sind in 4-facher Ausfertigung zu übergeben.

Die Ausführungen sollen einen Umfang von 15 DIN A4 - Seiten bei üblicher Schriftgröße nicht überschreiten.

## **18.2 Bewertung**

Die Bewertung erfolgt nach Punkten, die anschließend gewichtet werden.

Die Punkte 5, 3 und 1 beinhalten folgende Bewertung:

5 Punkte:

Die jeweiligen Qualitätskriterien benannt unter a) bis g) sind im Rahmen der Angebotsabgabe und des Bietergesprächs erfasst sowie verständlich und nachvollziehbar dargestellt. Der jeweilige Ansatz überzeugt und ist optimal geeignet, die anstehenden Aufgaben zu lösen. Schwierigkeiten, die mit der Leistungsbeschreibung verbunden sein könnten, werden erfasst, benannt und Lösungen angeboten.

3 Punkte:

Die jeweiligen Qualitätskriterien benannt unter a) bis g) sind im Rahmen der Angebotsabgabe und/oder des Bietergesprächs erfasst und im Wesentlichen verständlich und nachvollziehbar dargestellt. Der jeweilige Ansatz ist geeignet, die anstehenden Aufgaben zu lösen. Schwierigkeiten, die mit der Leistungsbeschreibung verbunden sein könnten, werden erfasst.

1 Punkt:

Die jeweiligen Qualitätskriterien benannt unter a) bis g) sind im Rahmen der Angebotsabgabe und/oder des Bietergesprächs nicht oder unwesentlich erfasst. Der jeweilige Ansatz überzeugt nicht. Schwierigkeiten, die mit der Leistungsbeschreibung verbunden sein könnten, werden nicht oder unzureichend erfasst.

## **18.3 Referenzprojekt mit vergleichbarer Aufgabe/ Fördermittel (h-k)**

Das Referenzobjekt oder die Referenzobjekte sind kurz zu beschreiben, wobei die Angaben, die im Rahmen des Teilnahmeantrags zu den Referenzen erfolgten, nicht nochmals Gegenstand der Bewertung sind. Insbesondere wird gewertet, wie an die Umsetzung der beauftragten Leistung (bei einer vergleichbaren Leistung) herangegangen wurde, ob und in welchem Umfang die örtliche Verfügbarkeit des Projektteams gegeben war, wie die Kommunikation mit einem und/oder mehreren Auftraggebern erfolgte, wie im Zusammenhang mit der Beantragung der Fördermittel Unterstützung gegenüber den Auftraggebern geleistet wurde und wie die Unterstützung gegenüber den Auftraggebern bei der Abrechnung der Fördermittel erfolgte.

Bei den Ausführungen ist zu jedem der vorstehend ausgeführten Stichpunkte h) bis k), die der Gewichtung unterliegen, kurz darzulegen.

Das vorstehende Qualitätskriterium ist ebenfalls bereits im Rahmen der Angebotsabforderung über [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) innerhalb der Angebotsfrist schriftlich zu erfüllen und zum Bietergespräch in Papierform vorzulegen, die Ausführungen sind in 4-facher Ausfertigung zu übergeben.

Die Ausführungen sollen einen Umfang von 5 DIN A4 - Seiten (Kriterien h-k) bei üblicher Schriftgröße nicht überschreiten.

Die Bewertung erfolgt nach Punkten, die anschließend gewichtet werden. Die Punkte 5, 3 und 1 beinhalten folgende Bewertung:

5 Punkte:

Das Referenzobjekt und die Herangehensweise bei einer vergleichbaren Aufgabe sind anschaulich dargestellt und verständlich beschrieben.

3 Punkte:

Das Referenzobjekt und die Herangehensweise bei einer vergleichbaren Aufgabe sind dargestellt und beschrieben.

1 Punkt:

Das Referenzobjekt und die Herangehensweise bei einer vergleichbaren Aufgabe sind unzureichend dargestellt und unzureichend beschrieben.

#### **18.4 Zuschlagskriterien/ Qualitätskriterien/ Hinweise allgemein**

Im Anschluss an das Bietergespräch werden neben der Präsentation der Ausführungen zu den vorstehenden Anforderungen auch die bereits im Rahmen der Angebotsabgabe eingereichten und in Papierform vorgelegten Ausführungen ausschließlich von dem im Bietergespräch anwesenden Personenkreis unter Zuhilfenahme der hier bereits anliegenden Matrix für die 2. Auswahlstufe bewertet.

Die Bewertung erfolgt durch ca. 5 Personen, bestehend aus dem Bürgermeister der Gemeinde Neukieritzsch sowie Mitarbeitern der Verwaltung und gegebenenfalls Mitgliedern des Gemeinderates und/oder der Schule.

Die Bewertung erfolgt entsprechend der anliegenden Wertungsmatrix/Zuschlagskriterien bzw. wie vorstehend beschrieben.

Eine Kostenerstattung gegenüber dem Bewerber für die Erstellung der Ausführungen erfolgt ausdrücklich nicht.

#### **18.5 Zuschlagskriterium Honorarangebot/ Allgemeines**

Das Preisangebot ist bereits im Rahmen der Angebotsabforderung über [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) innerhalb der Angebotsfrist schriftlich vorzulegen und zum Bietergespräch in Papierform einzureichen, die Ausführungen sind in 4-facher Ausfertigung zu übergeben.

Insofern ist ein Preisangebot zu unterbreiten, welches sich an der HOAI orientiert, wobei auch erkennbar sein muss, welche Vergütung auf die jeweilig geforderten Planungsleistungen

sowie die Besonderen Leistungen entfällt, dies unter Angabe von Stundensätzen und Nebenkosten.

Es wird vorausgesetzt, dass die Honorarabrechnungen den Förderrichtlinien entsprechen werden.

Als besondere Leistungen sind die Erstellung der Flucht- und Rettungspläne, SiGeKo, Brandschutz, Akustik und Baugrunduntersuchungen vorzusehen. Diese sind pauschaliert oder basierend auf Stundenhonoraren anzubieten.

Bei der Angabe von Stundensätzen ist nach den jeweiligen Qualifikationen der Projektausführenden (Projektleiter, stellvertretender Projektleiter, Büroangestellte u. a.) zu unterscheiden.

Darüber hinaus ist neben dem Nettobetrag die gesetzliche Mehrwertsteuer sowie der Bruttobetrag zu benennen.

Es ist aufzuführen, wie bzw. in welchen zeitlichen Intervallen das Honorar abgerechnet werden soll und nachgewiesen wird, wie dieses gegenüber der Fördermittelgeberin zur Abrechnung kommen soll.

Im Anschluss an das Bietergespräch wird neben der kurzen Präsentation des Preisangebots auch das in Papierform im Rahmen der Angebotsabgabe sowie zum Bietergespräch vorgelegte und präsentierte Preisangebot bewertet.

Das jeweilige Preisangebot soll einen Umfang von 6 DIN A4-Seiten bei üblicher Schriftgröße nicht überschreiten.

## **18.6 Honorarangebot Höhe/ Bewertung**

Die Bewertung erfolgt nach Punkten, die anschließend gewichtet werden. Die Punkte 5, 3 und 1 werden nach folgender Maßgabe vergeben.

Als auskömmliches Honorar wird zunächst der Mittelwert zwischen der Honorarschätzung der Auftraggeberin ( $H_{AG}$ ) und dem Mittelwert ( $H_m$ ) aller Angebote ( $H_i$ ) gewählt.

Das „optimale“ Honorar ( $H_{opt}$ ) ist dann:

$$H_{opt} = \frac{H_{AG} + H_m}{2}$$

Das optimale Honorar  $H_{opt}$  wird als sehr gut bewertet und erhält die maximale Bewertung von 5 Punkten. Eine Abweichung von bis zu 5 Prozent ober- und unterhalb dieses Wertes erhält ebenfalls eine Bewertung von 5 Punkten.

Bei Abweichungen zwischen 5 und bis zu 10 Prozent ober- und unterhalb des optimalen Honorar  $H_{opt}$  erfolgt eine Bewertung mit 3 Punkten

Alle anderen Honorarangebote erhalten eine Bewertung von 1 Punkt.

## **18.7 Zusätzliche allgemeine Hinweise**

Im Anschluss an das Bietergespräch werden neben der Präsentation der Ausführungen zu den vorstehenden Anforderungen auch die bereits im Rahmen der Angebotsabgabe eingereichten und in Papierform vorgelegten Ausführungen ausschließlich von dem im Bietergespräch anwesenden Personenkreis hinsichtlich der Form und des aufgeführten Inhaltes bewertet.

## **19. Verfahren/ Verfahrensart**

Offenes Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

### **19.1 Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer**

siehe vorstehend

### **19.2 Angaben zur Verhandlung**

Die Auftraggeberin behält sich vor, den Zuschlag ohne weitere Verhandlung auf Grundlage des im Rahmen des Auswahlverfahrens abgegebenen Erstangebotes des Bewerbers zu vergeben (§ 17 Abs. 11 VgV).

Wie Ihnen bekannt ist, kann die Angebotsfrist im Sinne des § 17 Abs. 6 VgV erheblich verkürzt werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn, wie vorliegend, über [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de), die elektronische Übermittlung akzeptiert wird und im Übrigen die Voraussetzungen für die Abgabe des Angebots bzw. das Bietergespräch und mithin die Zuschlagskriterien bereits mit der Auftragsbekanntmachung veröffentlicht wurden.

Insofern behält sich die Auftraggeberin vor, die Angebotsfrist im Sinne des § 17 Abs. 6 VgV zu beschränken.

In diesem Zusammenhang würden die Bieter nochmals gesondert aufgefordert werden, vorsorglich im Sinne des § 17 Abs. 7 VgV ihr Einverständnis dahingehend mitzuteilen, dass die Angebotsfrist gegebenenfalls verkürzt wird. Die Verkürzung erfolgt dann auf diese Frist für alle Bieter gleichermaßen.

### **19.3 Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der öffentliche Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: nein

## **20. Verwaltungsangaben (Termine/ Fristen)**

### **20.1 Frühere Bekanntmachungen zu diesem Verfahren**

nein

### **20.2 Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge**

Tag: 13.05.2024  
Uhrzeit: 12:00 Uhr

### **20.3 Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**

Tag: 15.05.2024

### **20.4 Sprache in der die Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können**

Deutsch

### **20.5 Bindefrist des Angebots**

Das Angebot muss gültig bleiben bis 30.06.2024.

## **21. Weitere Angaben**

### **21.1 Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

### **21.2 Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen**

- a) Der ausgefüllte Teilnahmeantrag sowie die Anlagen und der EEE-Vordruck sind rechtsgültig zu unterschreiben und mit den geforderten Nachweisen, Erklärungen und Anlagen zwingend innerhalb der Bewerbungsfrist digital bei [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) einzureichen. Nicht unterschriebene bzw. nicht digital eingereichte Bewerbungen bei [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt. Ein Angebot, das nicht form- oder fristgerecht eingegangen ist, wird ausgeschlossen, es sei denn, der Bewerber hat dies nicht zu vertreten (wobei er hierfür nachweispflichtig ist).
- b) Während der Bewerbungsphase sind Rückfragen ausschließlich in digitaler Form an die Auftraggeberin unter [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) bis spätestens 4 Kalendertage vor Ablauf der Teilnahmefrist zu richten.  
Verbindliche Stellungnahmen, die für alle Bewerber von Relevanz sind, werden als Erläuterungen, Aktualisierungen oder Änderungen zu den Vergabeunterlagen unter [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) bis 4 Kalendertage vor Ablauf der Teilnahmefrist veröffentlicht.
- c) Eingereichte Bewerbungsunterlagen verbleiben bei der Auftraggeberin und werden nicht zurückgesendet.
- d) Geforderte Nachweise sind in Kopie, nicht deutschsprachige Nachweise in einer beglaubigten Übersetzung, der Bewerbung beizulegen.
- e) Informationspflicht der Bewerber:  
Der Bewerber verpflichtet sich, sich eigenverantwortlich bis 4 Kalendertage vor Ablauf der Teilnahmefrist auf der zuvor genannten Internetseite zu informieren, ob Erläuterungen, Aktualisierungen oder Änderungen zu den Vergabeunterlagen vorgenommen wurden. Weiter wurde der Bewerber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich in besonderen Fällen die Notwendigkeit ergeben kann, die Teilnahmefrist auch noch innerhalb der zuvor genannten 4 Kalendertage abzuändern oder zu verschieben. Entsprechende Erläuterungen, Aktualisierungen oder Änderungen werden unverzüglich auf zuvor genannter Internetseite veröffentlicht. Es wird darauf hingewiesen, dass alle veröffentlichten Erläuterungen, Aktualisierungen oder Änderungen Bestandteil der Vergabeunterlagen sind.  
Sollten sich die veröffentlichten Erläuterungen, Aktualisierungen oder Änderungen auf den Teilnahmeantrag auswirken, gelten folgende Regelungen:  
Ist der Teilnahmeantrag bereits versandt worden, so ist dies der Auftraggeberin bis zum Ende der Teilnahmefrist auf [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) mitzuteilen, sofern:

- der alte Teilnahmeantrag für ungültig erklärt und kein neuer Teilnahmeantrag abgegeben wird,
- der alte Teilnahmeantrag für ungültig erklärt und ein neuer Teilnahmeantrag abgegeben wird; der neue Teilnahmeantrag muss vor Ende der Teilnahmefrist vorliegen,
- der alte Teilnahmeantrag - ergänzt um das Erläuterungs-, Aktualisierungs- oder Änderungsschreiben - aufrecht erhalten werden soll; auf die Möglichkeit diese, vom speziellen Einzelfall abhängige Variante wählen zu können, wird in dem betreffenden Erläuterungs-, Aktualisierungs- oder Änderungsschreiben ausdrücklich hingewiesen; es wird darauf hingewiesen, dass das unterzeichnete Erläuterungs-, Aktualisierungs- oder Änderungsschreiben vor Ablauf der Teilnahmefrist der Auftraggeberin vorliegen muss,
- der alte Teilnahmeantrag unverändert aufrechterhalten werden soll; in dem Fall wird darauf hingewiesen, dass ein bereits eingereichter Teilnahmeantrag, wenn erforderlich, an die Erläuterungs-, Aktualisierungs- oder Änderungsschreiben angepasst werden muss.
- Sofern keine gesonderte Mitteilung eingeht, wird davon ausgegangen, dass der alte Teilnahmeantrag unverändert aufrecht gehalten wird.

Der Teilnahmeantrag, der EEE-Vordruck und die übrigen Unterlagen, die zwingend zu verwenden sind sowie die Bewertungsmatrizen, der Vertragsentwurf und die übrigen Anlagen stehen auf [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) zur Verfügung.

Die Auftraggeberin behält sich vor, Erklärungen und Nachweise zum Teilnahmeantrag beim Bewerber nachzufordern, sofern diese zum Zeitpunkt der Abgabe der Bewerbungsunterlagen nicht beigelegt haben, jedoch eine Relevanz für die Wertung besteht (§ 56 VgV). Die Auftraggeberin wird für die Nachforderung von Nachweisen und Erklärungen gegenüber dem Bewerber eine angemessene Frist im Sinne des § 56 Abs. 4 VgV setzen. Werden die insofern geforderten Unterlagen dann nicht fristgerecht eingereicht, wird die Bewerbung vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Die Anfragen und die Antworten von Bewerbern werden ebenfalls anonym eingestellt.

## **22. Rechtsbehelfsbelehrungen/ Nachprüfungsverfahren**

### **22.1 Zuständige Stelle für Rechtsbehelfsbelehrungen/ Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig  
 Braustraße 2  
 04107 Leipzig  
 Deutschland  
 Tel.: +49 341 997 0  
 Fax: +49 341 997 1049  
 E-Mail: [vergabekammer@lds.sachsen.de](mailto:vergabekammer@lds.sachsen.de)  
 Internet-Adresse: <http://www.lds.sachsen.de>

Verstöße im Sinne von § 135 Abs. 1 GWB (Unwirksamkeit des Vertrages) sind in einem Nachprüfungsverfahren innerhalb von 30 Kalendertagen ab Kenntnis des Verstoßes, jedoch nicht später als 6 Monate nach Vertragsschluss geltend zu machen. Hat die Auftraggeberin die Auftragsvergabe im EU-Amtsblatt bekannt gemacht, endet die Frist zur Geltendmachung der Unwirksamkeit 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der EU (§ 135 Abs. 2 GWB). Ein Nachprüfungsverfahren ist nur bei Einhaltung nachfolgender Voraussetzungen zulässig: Verstöße gegen Vergabevorschriften, die der Bewerber im Vergabeverfahren erkannt hat, sind gegenüber der Auftraggeberin innerhalb von 10 Kalendertagen nach Kenntnis über das Nachrichtenportal bei [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) zu rügen. Der Ablauf der Frist nach § 134 Abs. 2 GWB bleibt



unberührt. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, sind spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung genannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber der Auftraggeberin über das Nachrichtenportal bei [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) zu rügen. Die Frist beginnt mit der Kenntnis des Vergabeverstößes und endet mit Ablauf des zehnten Kalendertages, spätestens jedoch mit Ablauf der in der Bekanntmachung bzw. den Vergabeunterlagen genannten Frist zur Abgabe des Teilnahmeantrages. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nach Ablauf dieser Frist Vergabeverstöße, die aus der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht mehr gerügt werden können.

Ein Nachprüfungsantrag ist binnen 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung der Auftraggeberin einer Rüge nicht abhelfen zu wollen einzureichen (§ 160 Abs. 3 GWB). Die Auftraggeberin informiert im Sinne des § 134 GWB spätestens 10 Kalendertage vor dem Vertragsschluss denjenigen bzw. diejenigen Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen über den Namen des Unternehmens, dessen Angebot angenommen werden soll, über die Gründe der vorgesehenen Nichtberücksichtigung ihres Angebots und über den frühesten Zeitpunkt des Vertragsschlusses.

Die Mitteilungen erfolgen ausschließlich auf [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) an den Bieter. Mit der Abgabe des Teilnahmeantrags erklärt sich der Bieter damit einverstanden und verpflichtet sich, dass der Schriftverkehr ausschließlich über [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de) erfolgt, und zwar auch in Bezug auf die Mitteilung über beabsichtigte Rechtsbehelfe seitens des Bieters.

Weiterhin erklärt sich der Bieter einverstanden, dass den nichtberücksichtigten Bieter der Name des erfolgreichen Bieters mitgeteilt wird.

## **22.2 Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig  
Braustraße 2  
04107 Leipzig  
Deutschland  
Tel.: +49 341 997 0  
Fax: +49 341 997 1049  
E-Mail: [vergabekammer@lds.sachsen.de](mailto:vergabekammer@lds.sachsen.de)  
Internet-Adresse: <http://www.lds.sachsen.de>

## **23. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung**

11.04.2024

### **Anlagen:**

- Teilnahmeantrag
- Bewertungsmatrix 1
- Bewertungsmatrix 2
- Vertragsentwurf
- EEE-Vordruck
- Lageplan
- Variantenuntersuchung nebst Kostenrahmen
- Gemeinderatsbeschluss

# Teilnahmeantrag VgV-Verfahren

für das Projekt: **Generalplanungsleistungen Ersatzneubau Oberschule  
in Neukieritzsch OT Deutzen mit Zweifeld-Sporthalle  
Referenznummer der Bekanntmachung 02/2024**

für folgende  
Dienstleistung: Generalplanungsleistungen

Auftraggeberin: Gemeinde Neukieritzsch  
Bürgermeister Herr Thomas Meckel  
Schulplatz 3  
04575 Neukieritzsch  
Deutschland

Die Unterlagen sind  
einzureichen bei: digital auf dem Internetportal [www.eVergabe.de](http://www.eVergabe.de)

**Frist für die Einreichung der Bewerbungsunterlagen auf [www.evergabe.de](http://www.evergabe.de): 13.05.2024 12:00 Uhr**

## Hinweise für die Bewerbung:

- Alle Bewerbungsunterlagen sind ausschließlich digital einzureichen.
- Änderungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig.
- Die ausgefüllten Teilnahmeanträge sind rechtsgültig zu unterschreiben und mit den geforderten Nachweisen, Erklärungen und Anlagen zwingend innerhalb der Angebotsfrist digital unter Angabe der Referenznummer der Bekanntmachung einzureichen. Nicht unterschriebene bzw. formlose Bewerbungen werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt bzw. ausgeschlossen. Angebote, die nicht form- oder fristgerecht eingegangen sind, werden ausgeschlossen. Eingereichte Bewerbungsunterlagen verbleiben bei der Auftraggeberin und werden nicht zurückgesendet.
- Eine Bewerbung ist als Einzelbewerber<sup>1</sup>, als Bewerbergemeinschaft (ARGE) oder auch mit der Vergabe von Unteraufträgen möglich.
- Bei Bewerbergemeinschaften ist von jedem Mitglied jeweils Teil 2a des Teilnahmeantrags auszufüllen. Mit dem Teilnahmeantrag ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben, in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der bevollmächtigte Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrags benannt ist.
- Nicht deutschsprachige Nachweise sind in einer beglaubigten Übersetzung der Bewerbung beizulegen.
- Während der Bewerbungsphase sind Rückfragen ausschließlich in digitaler, schriftlicher Form über [www.evergabe.de](http://www.evergabe.de) einzureichen.

## Gliederung des Teilnahmeantrags:

Teil 1 – Allgemeine Informationen zum Bewerber

Teil 2a – Angaben des Bewerbers (bei Bewerbergemeinschaften von jedem ARGE-Partner auszufüllen)

Teil 2b – Angaben des Bewerbers (bei Bewerbergemeinschaften 1 x gemeinschaftlich auszufüllen)

Teil 3 – Anlagen und Referenzen

<sup>1</sup>Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher u. a. Sprachformen verzichtet. Alle geschlechtsspezifischen Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen ohne jegliche Wertung oder Diskriminierungsabsicht.

**Teil 1 - Allgemeine Informationen zum Bewerber**

**Bewerbererklärung**

Wir bewerben uns als

Einzelbewerber

Bewerbergemeinschaft (ARGE)

**Einzelbewerber bzw. bei Bewerbergemeinschaften gesamtverantwortliche ARGE-Partner**

Name Bewerber: \_\_\_\_\_

ausführende Niederlassung: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Straße / Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Homepage: \_\_\_\_\_

das Unternehmen besteht seit: \_\_\_\_\_

Rechtsform des Unternehmens: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort/ Datum

\_\_\_\_\_  
Firmenstempel/ rechtsverbindliche Unterschrift

**Im Falle einer Bewerbungsgemeinschaft** (bei Einzelbewerbern ist diese Seite nicht zu berücksichtigen)

**Teilnehmer Nr. 2 der Bewerbungsgemeinschaft**

Name Bewerber:	_____
ausführende Niederlassung:	_____
Ansprechpartner:	_____
Straße / Nr.:	_____
PLZ / Ort:	_____
Land:	_____
Telefon:	_____
Fax:	_____
E-Mail:	_____
Homepage:	_____
das Unternehmen besteht seit:	_____
Rechtsform des Unternehmens:	_____
_____	_____
Ort/ Datum	Firmenstempel/ rechtsverbindliche Unterschrift

**Erklärung der Bewerbungsgemeinschaft**

**Bevollmächtigter Vertreter der Bewerbungsgemeinschaft:**

\_\_\_\_\_  
Name / Firma des bevollmächtigten Vertreters

Der bevollmächtigte Bewerber vertritt die Mitglieder der Bewerbungsgemeinschaft und gegebenenfalls bei Aufforderung zur Angebotsabgabe auch die Mitglieder der Bewerbungsgemeinschaft gegenüber der Vergabestelle während der Durchführung des Vergabeverfahrens. Im Auftragsfall werden wir eine Arbeitsgemeinschaft bilden, deren Mitglieder der Auftraggeberin **gesamtschuldnerisch haften**.

**Unterschriften:**

Für das Mitglied Nr. 1 der Bewerbungsgemeinschaft:

\_\_\_\_\_  
Ort/, Datum

\_\_\_\_\_  
Firmenstempel/ rechtsverbindliche Unterschrift

Für das Mitglied Nr. 2 der Bewerbungsgemeinschaft:

\_\_\_\_\_  
Ort/ Datum

\_\_\_\_\_  
Firmenstempel/ rechtsverbindliche Unterschrift

**Teil 2a - Angaben des Bewerbers** (bei Bewerbungsgemeinschaften ist dieser Teil von jedem ARGE-Partner separat auszufüllen und als Anlage beizufügen)

**Folgende Angaben gelten für das Büro:**

\_\_\_\_\_

Name

\_\_\_\_\_

Ort

**Veröffentlichung – Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

**a) Ausschlussgründe**

Ausschlussgründe gem. § 123 Abs. 1 bzw. Abs. 4 GWB sowie § 124 Abs. 1 GWB

liegen nicht vor

liegen vor, und zwar:

Ausschlussgründe gem. § 123 Abs. 1 GWB

nach § 123 Abs. 1 Nr. 1 GWB

nach § 123 Abs. 1 Nr. 2 GWB

nach § 123 Abs. 1 Nr. 3 GWB

nach § 123 Abs. 1 Nr. 4 GWB

nach § 123 Abs. 1 Nr. 5 GWB

nach § 123 Abs. 1 Nr. 6 GWB analog

nach § 123 Abs. 1 Nr. 7 GWB analog

nach § 123 Abs. 1 Nr. 8 GWB analog

nach § 123 Abs. 1 Nr. 9 GWB analog

nach § 123 Abs. 1 Nr. 10 GWB analog

Ausschlussgründe gem. § 123 Abs. 4 GWB:

nach § 123 Abs. 4 Nr. 1 GWB

nach § 123 Abs. 4 Nr. 2 GWB analog

Ausschlussgründe gem. § 124 Abs. 1 GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 1 GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 2 GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 3 GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 4 GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 5 GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 6 GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 7 GWB analog

nach § 124 Abs. 1 Nr. 8 GWB analog

nach § 124 Abs. 1 Nr. 9a GWB analog

nach § 124 Abs. 1 Nr. 9b GWB analog

nach § 124 Abs. 1 Nr. 9c GWB analog

**b) Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 21 MiLoG**

Ordnungswidrigkeiten gem. § 21 Mindestlohngesetz

liegen nicht vor. Wir erklären, dass wir in den letzten zwei Jahren nicht wegen eines Verstoßes nach § 1 MiLoG mit einer Geldbuße von wenigstens 2.500 EUR belegt worden sind.

liegen vor.

**c) Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen**

Bestehen wirtschaftliche Verknüpfungen mit anderen Unternehmen?  ja  nein

Wenn ja:

Gesellschafter/Inhaber	Anteile in %

**d) Juristische Person**

Ist der Bewerber eine juristische Person, zu deren satzungsgemäßen Geschäftszweck die dem Projekt entsprechenden Planungsleistungen gehören, ist diese nur dann teilnahmeberechtigt, wenn durch Erklärung des Bewerbers gem. § 43 Abs. 1 VgV i. V. m. § 75 Abs. 3 VgV nachgewiesen wird, dass der tatsächliche Leistungserbringer (Projektleiter) und dessen Stellvertreter die an die natürliche Person gestellten Anforderungen erfüllen.

**e) Unteraufträge gem. § 36 Abs. 1 VgV und § 46 Abs. 3 Nr. 10 VgV**

Wir beabsichtigen:  sämtliche vertragsgegenständliche Leistungen selbst zu erbringen.  
 die unten aufgeführten verantwortlichen Nachunternehmer einzusetzen.

Falls beabsichtigt wird, Teile des Auftrags als Unteraufträge zu vergeben, muss eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen (**Anlage 1**) ausgefüllt und unterschrieben den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden.

Name, Anschrift des verantwortlichen Nachunternehmers:

---

---

---

Gegenstand der Teilleistungen:

---

---

---

**f) Erklärung zum Verpflichtungsgesetz**

Wir verpflichten uns, im Falle der Angebotsabgabe nur Personen einzusetzen, die – bei einem eventuellen Zuschlag – eine Erklärung gemäß § 1 des Verpflichtungsgesetzes entsprechend dem Muster in der Anlage (**Anlage 2**) abgeben werden. Uns ist bekannt, dass wir bei Nichtabgabe der Erklärung, bei unvollständiger oder nicht rechtzeitiger Abgabe bei der betreffenden Auftragsvergabe unberücksichtigt bleiben. Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Abgabe der vorstehenden Erklärung unseren Ausschluss von diesem und weiteren Vergabeverfahren zur Folge hat.

Ort/ Datum

Firmenstempel/ rechtsverbindliche Unterschrift  
des Bewerbers

**Teil 2b – Angaben des Bewerbers** (bei Bewerbergemeinschaften ist dieser Teil gemeinschaftlich 1x auszufüllen)

**Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

**a) Angaben zum Gesamtumsatz**

Erklärung über den jährlichen Gesamtumsatz des Bewerbers bzw. der Bewerbergemeinschaft (auch des Nachunternehmers) in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2021, 2022, 2023).

**Mindestanforderung ist ein jährlicher Gesamtumsatz von 1.000.000,00 EUR netto.**

	2021	2022	2023
Einzelbewerber oder federführendes Büro			

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft bzw. eines Nachunternehmers:

Büro 2			
Büro 3			
Büro 4			
Büro 5			
<b>Summe:</b>			

**b) Angaben zum einschlägigen Umsatz**

Erklärung über den **durchschnittlichen Umsatz** des Bewerbers bzw. der Bewerbergemeinschaft (auch des Nachunternehmers) in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2021,2022,2023) bei einschlägigen Planungsleistungen.

**Mindestanforderung ist ein Gesamtumsatz von durchschnittlich 700.000,00 EUR netto.**

	Durchschnitt 2021-2023
Einzelbewerber oder federführendes Büro	

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft bzw. eines Nachunternehmers:

Büro 2	
Büro 3	
Büro 4	
Büro 5	
<b>Summe:</b>	

### c) Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung

Der Nachweis über eine Berufshaftpflichtversicherung ist der Bewerbung beizulegen. (als Anlage 3)

Dieser Bewerbung liegt bei:

- der Nachweis einer Versicherungsgesellschaft, dass eine Berufshaftpflichtversicherung, welche den Bedingungen des Bekanntmachungstextes entspricht (**5.000.000,00 EUR für Personenschäden** und **3.000.000,00 EUR für Sachschäden**) bereits ständig abgeschlossen ist.

oder:

- die Erklärung eines Versicherungsunternehmens, dass im Auftragsfall, eine Berufshaftpflichtversicherung, welche den Bedingungen des Bekanntmachungstextes entspricht (**5.000.000,00 EUR für Personenschäden** und **3.000.000,00 EUR für Sachschäden**) abgeschlossen wird.

Hinweis: **Der Versicherungsnachweis darf nicht älter als sechs Monate sein**, gerechnet vom Tag der Bekanntmachung an und muss der Bewerbung beiliegen. Das Ausstellungsdatum muss aus dem Nachweis ersichtlich sein.

Bei Bewerbergemeinschaften muss für jedes Mitglied ein solcher Versicherungsnachweis vorgelegt werden.

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft ist dieser Bewerbung für den ARGE-Partner beizulegen:

- der Nachweis einer Versicherungsgesellschaft, dass eine Berufshaftpflichtversicherung, welche den Bedingungen des Bekanntmachungstextes entspricht (**5.000.000,00 EUR für Personenschäden** und **3.000.000,00 EUR für Sachschäden**) bereits ständig abgeschlossen ist.

oder:

- die Erklärung eines Versicherungsunternehmens, dass im Auftragsfall, eine Berufshaftpflichtversicherung, welche den Bedingungen des Bekanntmachungstextes entspricht (**5.000.000,00 EUR für Personenschäden** und **3.000.000,00 EUR für Sachschäden**) abgeschlossen wird.



**Veröffentlichung – Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

**a) Anzahl der festangestellten Mitarbeiter**

Erklärung über die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter des Bewerbers bzw. der Bewerbergemeinschaft (auch des Nachunternehmers) in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren im Zeitraum von 2021 - 2023 sowie über den sich hieraus ergebenden Durchschnitt an festangestellten Mitarbeitern vergl. § 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV.

**Mindestanforderung ist ein jährliches Mittel von 12 festangestellten Mitarbeitern inkl. Geschäftsführer**

	2021	2022	2023	Durchschnitt
Einzelbewerber oder federführendes Büro				
Im Falle einer Bewerbergemeinschaft bzw. eines Nachunternehmers:				
Büro 1				
Büro 2				
Büro 3				
Büro 4				
Büro 5				
<b>Summe:</b>				

**b) Anzahl der Architekten/Ingenieure u. a.**

Erklärung über die Anzahl der Architekten/Ingenieure inklusive der Geschäftsführung des Bewerbers bzw. der Bewerbergemeinschaft (auch des Nachunternehmers) in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren im Zeitraum von 2021 - 2023 sowie über den sich daraus ergebenden Durchschnitt vergl. § 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV.

**Mindestanforderung ist ein jährliches Mittel von 10 Architekten/ Ingenieuren inkl. Geschäftsführer**

	2021	2022	2023	Durchschnitt
Einzelbewerber oder federführendes Büro				
Im Falle einer Bewerbergemeinschaft bzw. eines Nachunternehmers:				
Büro 1				
Büro 2				
Büro 3				
Büro 4				
Büro 5				
<b>Summe:</b>				

**c) 1. Nachweis der geforderten Berufsqualifikation des Projektleiters**

Ein Nachweis der im Bekanntmachungstext geforderten Berufsqualifikation „**Architekt**“ (im Sinne des § 75 Abs. 1 VgV) oder „**Ingenieur**“ (im Sinne des § 75 Abs. 2 VgV) für den Projektleiter ist (**Anlage 4**) beizulegen:

---

Name und Berufsbezeichnung des vorgesehenen Projektleiters

**2. Nachweis der geforderten Berufsqualifikation des stellvertretenden Projektleiters/  
Mitarbeiters**

Ein Nachweis der im Bekanntmachungstext geforderten Berufsqualifikation „**Architekt**“ (im Sinne des § 75 Abs. 1 VgV) oder „**Ingenieur**“ (im Sinne des § 75 Abs. 2 VgV) für den stellvertretenden Projektleiter ist (**Anlage 5**) beizulegen (sofern vorhanden):

---

Name und Berufsbezeichnung des vorgesehenen stellvertretenden Projektleiters

**d) 1. Erklärung des Bewerbers zur Berufserfahrung des Projektleiters**

Die geforderte Berufserfahrung des vorgesehenen Projektleiters von **mindestens 10 Jahren** bei Generalplanungsleistungen ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes (**Anlage 6**) nachzuweisen.

---

Name und Jahre der Berufserfahrung des vorgesehenen Projektleiters

**2. Erklärung des Bewerbers zur Berufserfahrung des stellvertretenden Projektleiters**

Die geforderte Berufserfahrung des vorgesehenen stellvertretenden Projektleiters/Mitarbeiters **mindestens 7 Jahren** für Generalplanungsleistungen ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes (**Anlage 7**) nachzuweisen.

---

Name und Jahre der Berufserfahrung des vorgesehenen stellvertretenden Projektleiters

**e) 1. Erklärung des Bewerbers zur Berufserfahrung des Fachplaners Objektplanung**

Die geforderte Berufserfahrung des vorgesehenen Fachplaners **von mindestens 10 Jahren** im jeweiligen **Fachplanungsbereich Objektplanung** ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes (**Anlage 8**) nachzuweisen.

---

Name und Jahre der Berufserfahrung des vorgesehenen Fachplaners

**2. Erklärung des Bewerbers zur Berufserfahrung für Generalplanungsleistungen**

Die geforderte Berufserfahrung des vorgesehenen Fachplaners **von mindestens 7 Jahren** im jeweiligen **Fachplanungsbereich Generalplanung** ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes (**Anlage 9**) nachzuweisen.

---

Name und Jahre der Berufserfahrung des vorgesehenen Fachplaners

### **3. Erklärung des Bewerbers zur Berufserfahrung des Fachplaners TGA/HLS**

Die geforderte Berufserfahrung des vorgesehenen Fachplaners **von mindestens 7 Jahren** im jeweiligen **Fachplanungsbereich TGA/HLS** ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes (**Anlage 10**) nachzuweisen.

---

Name und Jahre der Berufserfahrung des vorgesehenen Fachplaners

### **4. Erklärung des Bewerbers zur Berufserfahrung des Fachplaners TGA/ELT**

Die geforderte Berufserfahrung des vorgesehenen Fachplaners **von mindestens 7 Jahren** im jeweiligen **Fachplanungsbereich TGA/ELT** ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes (**Anlage 11**) nachzuweisen.

---

Name und Jahre der Berufserfahrung des vorgesehenen Fachplaners

### **5. Erklärung des Bewerbers zur Berufserfahrung des Fachplaners Brandschutz**

Die geforderte Berufserfahrung des vorgesehenen Fachplaners **von mindestens 7 Jahren** im jeweiligen **Fachplanungsbereich Brandschutz** ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes (**Anlage 12**) nachzuweisen.

---

Name und Jahre der Berufserfahrung des vorgesehenen Fachplaners

### **6. Erklärung des Bewerbers zur Berufserfahrung des Fachplaners Tragwerk**

Die geforderte Berufserfahrung des vorgesehenen Fachplaners **von mindestens 7 Jahren** im jeweiligen **Fachplanungsbereich Tragwerk** ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes (**Anlage 13**) nachzuweisen.

---

Name und Jahre der Berufserfahrung des vorgesehenen Fachplaners

### **7. Erklärung des Bewerbers zur Berufserfahrung des Fachplaners Akustik**

Die geforderte Berufserfahrung des vorgesehenen Fachplaners **von mindestens 7 Jahren** im jeweiligen **Fachplanungsbereich Akustik** ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes (**Anlage 14**) nachzuweisen.

---

Name und Jahre der Berufserfahrung des vorgesehenen Fachplaners

**Verzeichnis aller von dem Bewerber/Bewerbergemeinschaft beigelegten Anlagen**

(Bitte in dieser Reihenfolge und mit der gleichen Bezugsnummer dem Teilnahmeantrag beifügen)

Anlage 1:	Verpflichtungserklärung bei Unteraufträgen
Anlage 2:	Verpflichtungserklärung gem. § 1 des Verpflichtungsgesetzes (Muster)
Anlage 3:	Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung
Anlage 4:	Nachweis der Berufsqualifikation des Projektleiters
Anlage 5:	Nachweis der Berufsqualifikation des stellvertretenden Projektleiters/Mitarbeiters
Anlage 6:	Lebenslauf als Nachweis der Berufserfahrung des Projektleiters
Anlage 7:	Lebenslauf als Nachweis der Berufserfahrung des stellvertretenden Projektleiters/ Mitarbeiters
Anlage 8:	Lebenslauf als Nachweis der Berufserfahrung des Planers Objektplanung
Anlage 9:	Lebenslauf als Nachweis der Berufserfahrung für Generalplanungsleistungen
Anlage 10:	Lebenslauf als Nachweis der Berufserfahrung des Fachplaners TGA/HLS
Anlage 11:	Lebenslauf als Nachweis der Berufserfahrung des Fachplaners TGA/ELT
Anlage 12:	Lebenslauf als Nachweis der Berufserfahrung des Fachplaners Brandschutz
Anlage 13:	Lebenslauf als Nachweis der Berufserfahrung des Fachplaners Tragwerk
Anlage 14:	Lebenslauf als Nachweis der Berufserfahrung des Fachplaners Akustik
Anlage 15:	Referenzobjekt 1
Anlage 16:	Referenzobjekt 2
Anlage 17:	Referenzobjekt 3
Anlage 18:	Referenzobjekt 4
Anlage 19:	Referenzobjekt 5
Anlage 20:	Referenzobjekt ff. für weitere Referenzobjekte jeweils ein gesondertes Blatt ausfüllen

**Eigenerklärung für alle Teile der Bewerbung**

(bei Bewerbergemeinschaften von allen Mitgliedern zu unterschreiben)

Hiermit bestätige/n ich/wir alle Angaben wahrheitsgemäß ausgefüllt zu haben.

*Alle Angaben können jederzeit durch die Auftraggeberin bei entsprechender Stelle nachgefragt werden.*

\_\_\_\_\_  
Ort/ Datum

\_\_\_\_\_  
Firmenstempel/ rechtsverbindliche Unterschrift des  
Bewerbers

\_\_\_\_\_  
Ort/ Datum

\_\_\_\_\_  
Firmenstempel/ rechtsverbindliche Unterschrift des  
Bewerbers

**Anlage 1: Verpflichtungserklärung bei Unteraufträgen – gem. § 47 Abs. 1 VgV**

**Verpflichtungserklärung zu Teilleistungen durch andere Unternehmen**

(Von Einzelbewerber und Bewerbergemeinschaft auszufüllen, wenn Leistungen an Nachunternehmer vergeben werden sollen.)

---

Name des Bewerbers bzw. der Bewerbergemeinschaft

---

Name des Unternehmens, das die Teilleistung erbringt

---

Gegenstand der Teilleistung

Hiermit verpflichten wir uns, im Auftragsfall für der oben genannten Bewerber bzw. die Bewerbergemeinschaft als Nachunternehmer die bezeichnete Teilleistung zu erbringen und im erforderlichen Leistungszeitraum das Fachpersonal für die Bearbeitung zur Verfügung zu stellen.

Hinweis:

Erklärungen, die unvollständig oder nicht unterschrieben sind, gelten als nicht abgegeben. Bei Abgabe unzutreffender Erklärungen kann der Bewerber gemäß § 124 Abs. 1 Nr. 8 GWB von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

---

Ort/ Datum

---

Firmenstempel/ rechtsverbindliche Unterschrift des  
Nachunternehmers

**Anlage 2: Verpflichtungserklärung gem. § 1 des Verpflichtungsgesetzes (nur als Muster!)**

**Verpflichtung gemäß § 1 des Verpflichtungsgesetzes vom 02.03.1974 (BGBl. I Seiten 469)**

(Erklärung ist unverzüglich nach Aufforderung durch die Auftraggeberin bei Beauftragung vorzulegen)

**Niederschrift über die Verpflichtung zur gewissenhaften Erfüllung von Obliegenheiten nach dem Verpflichtungsgesetz**

Verhandelt

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Datum

Vor der zur Verpflichtung zuständigen Person erschien heute zum Zwecke der Verpflichtung nach § 1 Abs.1 Nr. 1 und 2 des Gesetzes über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen vom 2. März 1974 – Verpflichtungsgesetz (BGBl. I S. 547)

\_\_\_\_\_  
Name

Die zu verpflichtende Person wurde auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten verpflichtet.

Es wurde auf folgende Vorschriften des Strafgesetzbuches hingewiesen:

- § 133 Abs. 3 – Verwahrungsbruch
- § 201 Abs. 3 – Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes,
- § 203 Abs. 2 Nr. 2, Abs. 4 und Abs. 5 – Verletzung von Privatgeheimnissen,
- § 204 – Verwertung fremder Geheimnisse
- § 331 – Vorteilsannahme
- § 332 – Bestechlichkeit
- § 353b Abs. 1 Nr. 2 – Verletzung des Dienstgeheimnisses und einer besonderen Geheimhaltungspflicht
- § 358 – Nebenfolgen

Die zu verpflichtende Person wurde darauf hingewiesen, dass die vorgenannten Vorschriften aufgrund der Verpflichtung auf sie anzuwenden sind. Die genannten Bestimmungen wurden ausgehändigt.

Sie unterzeichnet diese Niederschrift nach Vorlesung zum Zeichen der Genehmigung und bestätigt gleichzeitig den Empfang einer Abschrift der Niederschrift, des Verpflichtungsgesetzes und der o.g. Strafvorschriften.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

\_\_\_\_\_  
Ort/ Datum

\_\_\_\_\_  
Firmenstempel/ rechtsverbindliche Unterschrift

### Anlage 15: Referenzprojekt 1

#### Angaben zum Referenzprojekt

Name des Auftragnehmers:	_____
ggf. Name des ARGE-Partners:	_____
ggf. Name des Nachunternehmers:	_____
Projektbezeichnung:	_____
Name des Projektleiters:	_____
Name des stellv. Projektleiters:	_____
Projektlaufzeit:	_____
Projektvolumen brutto (KG 200 – 700):	_____
Projektvolumen Planungsleistung:	_____
Beauftragte, selbst erbrachte Leistung:	_____
Beauftragte Leistung der/ des Nachunternehmer/s:	_____
Honorarzone:	_____
Einhaltung des Kosten- und Terminrahmens:	_____
Länge der Planungs- und Bauzeit:	_____
Öffentliche Fördermittel:	<input type="checkbox"/> ja: _____ <input type="checkbox"/> nein (Name des Fördermittelprogramms)
Zusammenarbeit mit einer öffentlichen Auftraggeberin:	<input type="checkbox"/> ja: _____ <input type="checkbox"/> nein (Name des Auftraggebers)
Auftraggeberin:	_____
Anschrift:	_____
Telefon:	_____
Ansprechpartner:	_____
Projektdarstellung des Referenzprojektes:	Eine aussagekräftige Darstellung, z. B. mit Plänen, Fotos etc. und eine Beschreibung in Textform des Referenzprojektes auf höchstens <b>zwei DIN A4</b> - Seiten

## Anlage 16: Referenzprojekt 2

### Angaben zum Referenzprojekt

Name des Auftragnehmers:	_____
ggf. Name des ARGE-Partners:	_____
ggf. Name des Nachunternehmers:	_____
Projektbezeichnung:	_____
Name des Projektleiters:	_____
Name des stellv. Projektleiters:	_____
Projektlaufzeit:	_____
Projektvolumen brutto (KG 200 – 700):	_____
Projektvolumen Planungsleistung:	_____
Beauftragte, selbst erbrachte Leistung:	_____
Beauftragte Leistung der/ des Nachunternehmer/s:	_____
Honorarzone:	_____
Einhaltung des Kosten- und Terminrahmens:	_____
Länge der Planungs- und Bauzeit:	_____
Öffentliche Fördermittel:	<input type="checkbox"/> ja: _____ <input type="checkbox"/> nein (Name des Fördermittelprogramms)
Zusammenarbeit mit einer öffentlichen Auftraggeberin:	<input type="checkbox"/> ja: _____ <input type="checkbox"/> nein (Name des Auftraggebers)
Auftraggeberin:	_____
Anschrift:	_____
Telefon:	_____
Ansprechpartner:	_____
Projektdarstellung des Referenzprojektes:	Eine aussagekräftige Darstellung, z. B. mit Plänen, Fotos etc. und eine Beschreibung in Textform des Referenzprojektes auf höchstens <b>zwei DIN A4</b> - Seiten



### Anlage 17: Referenzprojekt 3

#### Angaben zum Referenzprojekt

Name des Auftragnehmers:	_____
ggf. Name des ARGE-Partners:	_____
ggf. Name des Nachunternehmers:	_____
Projektbezeichnung:	_____
Name des Projektleiters:	_____
Name des stellv. Projektleiters:	_____
Projektlaufzeit:	_____
Projektvolumen brutto (KG 200 – 700):	_____
Projektvolumen Planungsleistung:	_____
Beauftragte, selbst erbrachte Leistung:	_____
Beauftragte Leistung der/ des Nachunternehmer/s:	_____
Honorarzone:	_____
Einhaltung des Kosten- und Terminrahmens:	_____
Länge der Planungs- und Bauzeit:	_____
Öffentliche Fördermittel:	<input type="checkbox"/> ja: _____ <input type="checkbox"/> nein (Name des Fördermittelprogramms)
Zusammenarbeit mit einer öffentlichen Auftraggeberin:	<input type="checkbox"/> ja: _____ <input type="checkbox"/> nein (Name des Auftraggebers)
Auftraggeberin:	_____
Anschrift:	_____
Telefon:	_____
Ansprechpartner:	_____
Projektdarstellung des Referenzprojektes:	Eine aussagekräftige Darstellung, z. B. mit Plänen, Fotos etc. und eine Beschreibung in Textform des Referenzprojektes auf höchstens <b>zwei DIN A4</b> - Seiten

### Anlage 18: Referenzprojekt 4

#### Angaben zum Referenzprojekt

Name des Auftragnehmers:	_____
ggf. Name des ARGE-Partners:	_____
ggf. Name des Nachunternehmers:	_____
Projektbezeichnung:	_____
Name des Projektleiters:	_____
Name des stellv. Projektleiters:	_____
Projektlaufzeit:	_____
Projektvolumen brutto (KG 200 – 700):	_____
Projektvolumen Planungsleistung:	_____
Beauftragte, selbst erbrachte Leistung:	_____
Beauftragte Leistung der/ des Nachunternehmer/s:	_____
Honorarzone:	_____
Einhaltung des Kosten- und Terminrahmens:	_____
Länge der Planungs- und Bauzeit:	_____
Öffentliche Fördermittel:	<input type="checkbox"/> ja: _____ <input type="checkbox"/> nein (Name des Fördermittelprogramms)
Zusammenarbeit mit einer öffentlichen Auftraggeberin:	<input type="checkbox"/> ja: _____ <input type="checkbox"/> nein (Name des Auftraggebers)
Auftraggeberin:	_____
Anschrift:	_____
Telefon:	_____
Ansprechpartner:	_____
Projektdarstellung des Referenzprojektes:	Eine aussagekräftige Darstellung, z. B. mit Plänen, Fotos etc. und eine Beschreibung in Textform des Referenzprojektes auf höchstens <b>zwei DIN A4</b> - Seiten

### Anlage 19: Referenzprojekt 5

#### Angaben zum Referenzprojekt

Name des Auftragnehmers:	_____
ggf. Name des ARGE-Partners:	_____
ggf. Name des Nachunternehmers:	_____
Projektbezeichnung:	_____
Name des Projektleiters:	_____
Name des stellv. Projektleiters:	_____
Projektlaufzeit:	_____
Projektvolumen brutto (KG 200 – 700):	_____
Projektvolumen Planungsleistung:	_____
Beauftragte, selbst erbrachte Leistung:	_____
Beauftragte Leistung der/ des Nachunternehmer/s:	_____
Honorarzone:	_____
Einhaltung des Kosten- und Terminrahmens:	_____
Länge der Planungs- und Bauzeit:	_____
Öffentliche Fördermittel:	<input type="checkbox"/> ja: _____ <input type="checkbox"/> nein (Name des Fördermittelprogramms)
Zusammenarbeit mit einer öffentlichen Auftraggeberin:	<input type="checkbox"/> ja: _____ <input type="checkbox"/> nein (Name des Auftraggebers)
Auftraggeberin:	_____
Anschrift:	_____
Telefon:	_____
Ansprechpartner:	_____
Projektdarstellung des Referenzprojektes:	Eine aussagekräftige Darstellung, z. B. mit Plänen, Fotos etc. und eine Beschreibung in Textform des Referenzprojektes auf höchstens <b>zwei DIN A4</b> - Seiten

**Anlage 20: Referenzprojekt ff.**

**Angaben zum Referenzprojekt**

Name des Auftragnehmers:	_____
ggf. Name des ARGE-Partners:	_____
ggf. Name des Nachunternehmers:	_____
Projektbezeichnung:	_____
Name des Projektleiters:	_____
Name des stellv. Projektleiters:	_____
Projektlaufzeit:	_____
Projektvolumen brutto (KG 200 – 700):	_____
Projektvolumen Planungsleistung:	_____
Beauftragte, selbst erbrachte Leistung:	_____
Beauftragte Leistung der/ des Nachunternehmer/s:	_____
Honorarzone:	_____
Einhaltung des Kosten- und Terminrahmens:	_____
Länge der Planungs- und Bauzeit:	_____
Öffentliche Fördermittel:	<input type="checkbox"/> ja: _____ <input type="checkbox"/> nein (Name des Fördermittelprogramms)
Zusammenarbeit mit einer öffentlichen Auftraggeberin:	<input type="checkbox"/> ja: _____ <input type="checkbox"/> nein (Name des Auftraggebers)
Auftraggeberin:	_____
Anschrift:	_____
Telefon:	_____
Ansprechpartner:	_____
Projektdarstellung des Referenzprojektes:	Eine aussagekräftige Darstellung, z. B. mit Plänen, Fotos etc. und eine Beschreibung in Textform des Referenzprojektes auf höchstens <b>zwei DIN A4</b> - Seiten

## Bewerbungsmatrix Generalplanungsleistungen Ersatzneubau Oberschule in Neukieritzsch OT Deutzen mit Zweifeld-Sporthalle;

Referenznummer: 02/2024

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl der Bewerber gem. Ausschreibung

	Auswahlkriterien		1 Pkt.	3 Pkt.	5 Pkt.	
1	Jährlicher Gesamtumsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (2021, 2022, 2023)	Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Bewerbers	≥ 1.000.000,00 € netto 1 Pkt.	≥ 1.100.000,00 € netto 3 Pkt.	≥ 1.200.000,00 € netto 5 Pkt.	
2	Umsatz für einschlägige Planungsleistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2021,2022,2023) / durchschnittlicher Umsatz	Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Bewerbers	≥ 700.000,00 € netto 1 Pkt.	≥ 800.000,00 € netto 3 Pkt.	≥ 900.000,00 € netto 5 Pkt.	
3	Durchschnittliche jährliche Anzahl der Mitarbeiter der letzten drei Jahre (2021, 2022, 2023)	Nachweis der beruflichen Leistungsfähigkeit	≥ 12 1 Pkt.	≥ 14 3 Pkt.	≥ 16 5 Pkt.	
4	Durchschnittliche jährliche Anzahl der Architekten/ Ingenieure der letzten drei Jahre (2021, 2022, 2023)	Nachweis der beruflichen Leistungsfähigkeit	≥ 10 1 Pkt.	≥ 12 3 Pkt.	≥ 14 5 Pkt.	
5	Berufserfahrung des Projektleiters	Nachweis der beruflichen Leistungsfähigkeit	≥ 10 Jahre 1 Pkt.	≥ 12 Jahre 3 Pkt.	≥ 15 Jahre 5 Pkt.	
6	Berufserfahrung des stellvertretenden Projektleiters	Nachweis der beruflichen Leistungsfähigkeit	≥ 7 Jahre 1 Pkt.	≥ 9 Jahre 3 Pkt.	≥ 11 Jahre 5 Pkt.	
7	Berufserfahrung des Planers Objektplanung	Nachweis der beruflichen Eignung	≥ 10 Jahre 1 Pkt.	≥ 12 Jahre 3 Pkt.	≥ 15 Jahre 5 Pkt.	
8	Berufserfahrung für Generalplanungsleistungen	Nachweis der beruflichen Eignung	≥ 7 Jahre 1 Pkt.	≥ 9 Jahre 3 Pkt.	≥ 11 Jahre 5 Pkt.	
9	Berufserfahrung des Fachplaners TGA/HLS	Nachweis der beruflichen Eignung	≥ 7 Jahre 1 Pkt.	≥ 9 Jahre 3 Pkt.	≥ 11 Jahre 5 Pkt.	

10	Berufserfahrung des Fachplaners TGA/ ELT	Nachweis der beruflichen Eignung	≥ 7 Jahre 1 Pkt.	≥ 9 Jahre 3 Pkt.	≥ 11 Jahre 5 Pkt.	
11	Berufserfahrung des Fachplaners Brandschutz	Nachweis der beruflichen Eignung	≥ 7 Jahre 1 Pkt.	≥ 9 Jahre 3 Pkt.	≥ 11 Jahre 5 Pkt.	
12	Berufserfahrung des Fachplaners Tragwerk	Nachweis der beruflichen Eignung	≥ 7 Jahre 1 Pkt.	≥ 9 Jahre 3 Pkt.	≥ 11 Jahre 5 Pkt.	
13	Berufserfahrung des Fachplaners Akustik	Nachweis der beruflichen Eignung	≥ 7 Jahre 1 Pkt.	≥ 9 Jahre 3 Pkt.	≥ 11 Jahre 5 Pkt.	
14	Anzahl der Referenzen für Objekt- planungen und für Generalplanungs- leistungen für vergleichbare Bauten (Neubau) in den vergangenen drei Jahren (2021, 2022, 2023)	Nachweis der fachlichen Eignung	≥ 2 1 Pkt.	≥ 3 3 Pkt.	≥ 4 5 Pkt.	
15	Referenz/Referenzen für Bildungsein- richtungen für vergleichbare Planungs- leistungen in den vergangenen drei Jahren (2021, 2022, 2023)	Nachweis der fachlichen Eignung	≥ 3 1 Pkt.	≥ 4 3 Pkt.	≥ 5 5 Pkt.	
16	Referenzen (Punkte 13 und 14) für öffentliche Auftraggeber <u>und</u> mit Umsetzung von Fördermitteln in den vergangenen drei Jahren (2021, 2022, 2023)	Nachweis der fachlichen Eignung	≥ 2 1 Pkt.	≥ 3 3 Pkt.	≥ 4 5 Pkt.	



# Vertrag für Planungsleistungen/ Generalplanungsleistungen

Zwischen der

Gemeinde Neukieritzsch v. d. d.  
Bürgermeister Herrn Thomas Meckel  
Schulplatz 3 in 04575 Neukieritzsch

– nachfolgend Auftraggeberin (oder kurz „AG“) genannt –

und

.....  
.....  
.....

– nachfolgend Auftragnehmer (oder kurz „AN“) genannt –

wird folgender Architektenvertrag geschlossen:

## Präambel

Die Gemeinde Neukieritzsch möchte die vorhandenen Gebäude des Grundschulstandortes ersetzen durch den Neubau einer zweizügigen Oberschule zur dreizügigen Nutzung mit Zweifeld-Sporthalle. Dabei verfolgt die Gemeinde das Ziel, dass es zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lernqualität und des Umfeldes kommt.

Im Übrigen ist auf die Beschreibung der Leistungen in der europaweiten Ausschreibung vom 11.04.2024 zu verweisen.

Es sind die nachfolgend benannten Grundleistungen und besondere Leistungen der §§ 34 ff. HOAI für folgende Punkte im Rahmen einer Generalplanung zu erbringen:

1. Objektplanung Gebäude und Innenräume, LPH 1-3, § 34 HOAI
2. Fachplanung - Tragwerksplanung, LPH 1-6, § 51 HOAI
3. Fachplanung für Technische Gebäudeausrüstung, LPH 1-3 § 55 HOAI
4. Besondere Leistungen/Beratungsleistungen, wie Vermessungsleistungen, Baugrunduntersuchungen, Brandschutz, Feuerwehr-, Flucht- und Rettungspläne und gegebenenfalls SiGeKo, soweit diese bis zur LPH 3 nach §§ 34 ff. HOAI bereits zu erbringen sind.

Die Ausschreibung erfolgte jeweils optional (Objektplanung bis LPH 3, 4; 5-7 und 8-9; Fachplanungen LPH bis 1-3, 4; 5-7; und 8-9) und die Beauftragung der weiteren Optionen nach der LPH 1-3 ist von der Bewilligung von Fördermitteln und der späteren Erteilung der Baugenehmigung abhängig.



## **§ 1 Vertragsgegenstand**

Gegenstand des Vertrages sind Generalplanungsleistungen an dem nachstehend bezeichneten Bauvorhaben.

Bezeichnung: Ersatzneubau Oberschule in Neukieritzsch OT Deutzen mit Zweifeld-Sporthalle  
Gemarkung: Deutzen  
Leistungsumfang: Generalplanungsleistungen bis LPH 3; optional: 4, 5-7 und 8-9

## **§ 2 Vertragsbestandteile**

Vertragsbestandteile sind neben den vorrangig geltenden Regelungen dieses Vertrages in nachstehender Geltungsreihenfolge:

- (1) Die Bestimmungen dieses Vertrages einschl. seiner Anlagen.
- (2) Das Angebot vom....., Anlage 1
- (3) Sämtliche Unterlagen, der europaweiten Ausschreibung unter [www.evergabe.de](http://www.evergabe.de) sowie der Ausschreibungstext der Veröffentlichung vom 11.04.2024 bei eVergabe
- (4) Die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) in der bei Vertragsschluss geltenden Fassung
- (5) Die gesetzlichen Bestimmungen über den Werkvertrag (§§ 631 ff. BGB)

Bei Widersprüchen richtet sich die Rangfolge nach der Reihenfolge der oben genannten Aufzählung.

## **§ 3 Leistungen des Auftragnehmers**

Der Auftragnehmer erstellt zunächst, nach Vertragsschluss, wie nachfolgende geregelt, weitere Planungsleistungen gegebenenfalls mit angepasster Kosteneinschätzung und stellt diese den Gremien der Stadt vor.

Im Übrigen sind aber die Planungen, die bereits erbracht worden sind, in den LPH bis 3 mit der Auftraggeberin abgestimmt.

Der Auftragnehmer übernimmt danach die weiteren Grundleistungen der folgenden Leistungsphasen des Leistungsbildes Gebäude und Innenräume gem. § 34 ff. HOAI (einschließlich Technischer Gebäudeausrüstung (ELT, HLS u.a.), Tragwerkplanung),

Leistungsphase bis 3: Entwurfsplanung

optional:

Leistungsphase 4: Genehmigungsplanung

optional:

Leistungsphase 5: Ausführungsplanung

Leistungsphase 6: Vorbereitung der Vergabe

Leistungsphase 7: Mitwirkung bei der Vergabe

optional:

Leistungsphase 8: Objektüberwachung (Bauüberwachung)

Leistungsphase 9: Objektbetreuung und Dokumentation

Dem Auftragnehmer wird weiterhin die Erbringung der nachstehend aufgeführten Besonderen Leistungen übertragen:

Feuerwehr-, Flucht- und Rettungspläne, SiGeKo, Vermessung, Baugrundgutachten, Akustik (ab LPH 5), energetische Berechnung nach EEG, vereinfachter sommerlicher Wärmeschutz, Nachweis von Wärmebrücken

Der Auftragnehmer schuldet überdies sämtliche Planungsleistungen, die zur ordnungsgemäßen Erfüllung seines Auftrages erforderlich sind, auch wenn sie vorstehend nicht im Einzelnen aufgeführt wurden.

#### **§ 4 Weitere Leistungspflichten des Auftragnehmers**

Die Leistungen des Auftragnehmers müssen in jeder Planungsphase mind. den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen und dabei den neuesten Stand der Technik berücksichtigen. Sofern der neueste Stand der Technik von den allgemein anerkannten Regeln der Technik abweicht, hat der Auftragnehmer die Auftraggeberin unverzüglich zu informieren und ihm die Unterschiede, Vorzüge und Risiken des neuesten Standes der Technik mitzuteilen. Er hat der Auftraggeberin Lösungsvorschläge zu unterbreiten und die Entscheidung der Auftraggeberin anschließend umzusetzen.

Die Planung des Auftragnehmers muss die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit beachten.

Sie muss allen einschlägigen öffentlich-rechtlichen Bestimmungen sowie allen weiteren technischen Bestimmungen und Richtlinien entsprechen.

Der Auftragnehmer hat bei der Erbringung seiner Leistungen neben den Festlegungen dieses Vertrages alle gesetzlichen und behördlichen Vorgaben zu beachten. Er hat die Auftraggeberin unverzüglich darüber zu informieren, soweit die gesetzlichen und behördlichen Vorgaben von anderen Bestimmungen abweichen, die in diesem Vertrag enthalten sind oder wenn Sonderfachleute hinzugezogen werden müssen. Er hat der Auftraggeberin Lösungsvorschläge zu unterbreiten und hat die Entscheidung der Auftraggeberin anschließend umzusetzen.

Hat der Auftragnehmer Bedenken gegen die Entscheidung der Auftraggeberin, so hat er diese unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Die Hinweise des Auftragnehmers müssen so rechtzeitig erfolgen, dass die zeitlichen Aspekte des Projektterminplans nicht beeinträchtigt werden. Sofern weitere Sonderfachleute hinzugezogen werden müssen, die hier nicht bereits vorgesehen sind, hat er die Auftraggeberin so rechtzeitig über deren Hinzuziehung zu informieren, dass dieser die Sonderfachleute beauftragen kann, ohne dass der Projektterminplan gefährdet wird.

Der Auftragnehmer hat die Auftraggeberin ebenfalls jederzeit unverzüglich schriftlich zu informieren, falls die Vertragsziele der Auftraggeberin, sein Baubudget oder sein Projektterminplan gefährdet erscheinen. In diesen Fällen hat er der Auftraggeberin Lösungsvorschläge oder Kompensationsmöglichkeiten zu unterbreiten.

Der Auftragnehmer ist ferner verpflichtet, Planungswünsche der Auftraggeberin oder Dritter in seine Planung einzubeziehen, sofern dies die Auftraggeberin wünscht.

Der Auftragnehmer hat die Auftraggeberin über die von ihm zu treffenden Entscheidungen so rechtzeitig zu informieren, dass diese Entscheidungen getroffen werden können, ohne dass sich der Planungsablauf verzögert und von dem Projektterminplan abweicht.

Der Auftragnehmer hat auf Verlangen der Auftraggeberin an Baubesprechungen teilzunehmen und über diese ein Protokoll zu erstellen.

Der Auftragnehmer ist berechtigt und verpflichtet, die Interessen der Auftraggeberin in Bezug auf andere am Projekt Beteiligte (Behörden, Nachbarn, Bauunternehmen, sonstige Planer, Prüfer etc.) zu vertreten. Er kann diesbezüglich Weisungen erteilen. Zur rechtsgeschäftlichen Vertretung der Auftraggeberin ist der Auftragnehmer aber nicht bevollmächtigt. Ohne vorherige Zustimmung der Auftraggeberin darf er keine Anordnungen erteilen, die finanzielle Verpflichtungen der Auftraggeberin begründen können.

Der Auftragnehmer hat seine Leistungen persönlich und im eigenen Büro auszuführen. Dies gilt nicht, wenn der Auftraggeberin durch den Auftragnehmer bereits im Vergabeverfahren Nachunternehmer angezeigt worden sind.

### **§ 5 Leistungspflichten der Auftraggeberin**

Die Auftraggeberin ist verpflichtet, alle erforderlichen Entscheidungen innerhalb angemessener Zeit zu treffen.

Die Auftraggeberin ist verpflichtet, dem Auftragnehmer auf Verlangen alle erforderlichen Unterlagen zu übergeben, die sich in seinem Besitz befinden und die der Auftragnehmer für die vertragsgerechte Ausführung seiner Leistungen benötigt.

Die Auftraggeberin ist verpflichtet, dem Auftragnehmer auf dessen Verlangen seine konkrete Zielvorstellung zu nennen und in sinnvollen Zeitabschnitten fortzuschreiben und den jeweiligen Planungsstand anzupassen.

Die Auftraggeberin ist verpflichtet, auf Verlangen mit dem Auftragnehmer am Ende einer jeden Planungsstufe abzustimmen, in welchem Umfang die Planung des Auftragnehmers die Zielvorstellungen der Auftraggeberin erfüllt.

Soweit im Planungs- und Bauprozess weitere Fachplaner und Gutachten hinzugezogen werden, die bisher nicht Gegenstand der Leistung sind, soll der Auftragnehmer mit diesen nach vorheriger Anzeige und Bestätigung durch die Auftraggeberin erforderliche Verträge schließen.

### **§ 6 Baukosten**

Die Vertragsparteien gehen davon aus, dass ein Baubudget gem. DIN 276 in der Fassung vom August 2020 inkl. der Kostengruppe 200-700 von 21.450.000,00 Mio. EUR netto keinesfalls überschritten wird.

Sobald für den Auftragnehmer in den einzelnen Planungsphasen Budgetabweichungen erkennbar sind, hat er die Auftraggeberin hierauf unter Nennung der Gründe hinzuweisen und Vorschläge zur Abhilfe, insbesondere zu Kosteneinsparungen oder entsprechenden Kompensationsmaßnahmen zu unterbreiten. Er hat die Auftraggeberin ebenfalls auf mögliche Einsparungsmöglichkeiten hinzuweisen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die festgelegten Kosten mit 21.450.000,00 Mio. EUR netto zu beachten. Das Budget beträgt im Übrigen max. 21.450.000,00 Mio. EUR netto. Die Einhaltung dieses Baubudgets insgesamt sowie ggf. der entsprechenden Einzelbudgets sind damit vereinbarte Beschaffenheit der vom Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen.

### **§ 7 Fristen**

Der Auftragnehmer wird die Leistungen bis zur LPH bis 3 §§ 34 ff. HOAI bis zum 30.09.2024 erbringen.

Die Parteien vereinbaren die vorstehend geregelten Termine und Fristen als verbindliche Vertragstermine. Die weiteren Termine werden erforderlichenfalls fortgeschrieben und die fortgeschriebenen Terminpläne werden ebenfalls jeweils Vertragsbestandteil und mithin bindend.

### **§ 8 Honorar**

Die Vergütung des Auftragnehmers richtet sich nach dem Willen der Parteien nach wie vor nach den Bestimmungen der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) in der bei Vertragsschluss geltenden Fassung unter Berücksichtigung des Angebotes des Auftragnehmers vom .....

Die anrechenbaren Kosten wurden nach §§ 4, 33 HOAI ermittelt und betragen zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung in Bezug auf die Objektplanung/ Gebäude.

Die von dem Auftragnehmer zu erbringenden Besonderen Leistungen werden wie folgt vergütet: siehe Angebot vom .....

Die nach § 14 HOAI erstattungsfähigen Nebenkosten werden mit siehe Angebot vom .....vergütet.

Leistungen des Auftragnehmers werden nur dann nach Zeitaufwand vergütet, wenn sie vorher schriftlich durch die Auftraggeberin beauftragt worden sind und nicht von den Grundleistungen oder Besonderen Leistungen dieses Vertrages erfasst sind. In diesem Fall ist der Auftragnehmer verpflichtet, den Zeitaufwand durch Stundenbelege nachzuweisen. Werden Leistungen des Auftragnehmers oder seines Mitarbeiters nach Zeitaufwand berechnet, werden die Stundensätze vergütet, die sich aus dem Angebot vom ..... ergeben.

Es sind folgende pauschale Vergütungen für besondere Leistungen vorgesehen: siehe Angebot vom .....

## **§ 9 Zahlungen**

Das gesamte Honorar für die vollständig erbrachten Leistungen wird fällig, wenn der Auftragnehmer die letzte beauftragte Leistung vertragsmäßig erbracht und die prüffähige Honorarschlussrechnung vorgelegt hat.

Der Auftragnehmer ist berechtigt, Abschlagszahlungen entsprechend den nachgewiesenen Leistungen wie folgt zu verlangen

Abschlagszahlungen werden nach Eingang der prüffähigen Abschlagsrechnung bei der Auftraggeberin innerhalb von 18 Werktagen fällig.

## **§ 10 Honoraranpassung bei Baukostenüber- oder -unterschreitung**

Soweit der Auftragnehmer eine Überschreitung der schriftlich vereinbarten anrechenbaren Kosten für die KG 200-700 i. H. v. ca. 21.450.000,00 Mio. EUR netto (Baubudget-Obergrenze) um mehr als 10 % zu vertreten hat, wird das dem Auftragnehmer zustehende Honorar um 5 % der Netto-Auftragssumme des Auftragnehmers für jedes volle Prozent der Überschreitung des verbindlichen Baubudgets gekürzt, sofern der Auftragnehmer die Überschreitung zu vertreten hat.

Budgetüberschreitungen, die entweder auf durch die Auftraggeberin angeordnete, geänderte, zusätzliche oder entfallene Leistungen oder auf Preisanpassungsabreden mit den ausführenden Unternehmen (Indexierungen) u.a. beruhen, finden bei dieser Berechnung keine Berücksichtigung.

Die Honorarkürzung wird auf eine etwaige Vertragsstrafe des Auftragnehmers angerechnet. Honorarkürzungen und Vertragsstrafen dürfen insgesamt 5 % der Netto-Abrechnungssumme des Auftragnehmers nicht überschreiten. Die Honorarkürzung wird auch auf Schadensersatzansprüche der Auftraggeberin angerechnet.

## **§ 11 Änderungen der Planungsziele und des Leistungsumfanges**

Die Auftraggeberin ist jederzeit befugt, Änderungen oder Wiederholungen von Leistungen des Auftragnehmers anzuordnen. Der Auftragnehmer ist zur Erbringung dieser von der Auftraggeberin angeordneten Leistungsänderung verpflichtet, soweit er der Auftraggeberin nicht nachweist, dass die Erbringung dieser Leistungen unmöglich oder für ihn unzumutbar ist.

Der Auftragnehmer ist ebenfalls verpflichtet, auf Anordnung der Auftraggeberin weitere besondere Leistungen auszuführen, soweit diese ihm nicht unmöglich oder nicht unzumutbar sind.

Es besteht Einigkeit zwischen den Parteien, dass unterschiedliche Vorschläge oder Ausarbeitungen des Auftragnehmers in gestalterischer, konstruktiver, funktionaler oder wirtschaftlicher Hinsicht während der Erstellung der Planung und vor Abschluss der einzelnen Planungsphasen zum normalen, durch das vereinbarte Honorar abgegoltenen Leistungsumfang des Auftragnehmers gehören und deshalb von vornherein nicht als Leistungsmodifikationen anzusehen sind.

Der Auftragnehmer erhält in all diesen Fällen eine zusätzliche Vergütung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen:

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, vor Beginn der Ausführungen der Auftraggeberin schriftlich den entsprechenden Mehrvergütungsanspruch dem Grunde nach anzukündigen und eine prüfbare Aufstellung über die geänderte oder zusätzliche Vergütung zu übermitteln.

Soll der Auftragnehmer Grundleistungen wiederholen, so orientiert sich die dem Auftragnehmer zustehende Vergütung an dem Abrechnungssystem der HOAI.

Soll der Auftragnehmer besondere Leistungen wiederholen, so bedarf es zuvor einer gesonderten Vereinbarung der Parteien.

Soll der Auftragnehmer weitere besondere Leistungen ausführen, für die die Parteien in diesem Vertrag keine Vergütung vereinbart haben, so bedarf es zuvor einer gesonderten Vereinbarung der Parteien.

Fehlt es an einer vorab getroffenen Vergütungsregelung in den Fällen der besonderen Leistungen, so steht dem Auftragnehmer kein Vergütungsanspruch gegen die Auftraggeberin zu.

Gesetzliche Ansprüche des Auftragnehmers werden durch diese Regelung weder eingeschränkt noch ausgeschlossen.  
§ 10 HOAI bleibt unberührt.

## **§ 12 Abnahme**

Die Leistungen des Auftragnehmers bedürfen einer gemeinsamen förmlichen Abnahme nach vollständiger und im Wesentlichen mängelfreier Fertigstellung aller ihm beauftragten Leistungen. Eine stillschweigende Abnahme ist ausgeschlossen. § 640 Abs. 2 BGB bleibt unberührt.

Die Leistungen werden nach der letzten dem Auftragnehmer beauftragten oder abgerufenen Leistungsphase, spätestens nach Leistungsphase 8, sofern optional beauftragt, abgenommen. Dem Auftragnehmer steht es frei, nach Abnahme der zuletzt erbrachten Leistung der/s bauausführenden Unternehmer/s, eine Teilabnahme der von ihnen/ihm bis dahin erbrachten Leistung zu verlangen (§ 650 s BGB).

Die Leistungen der Leistungsphase 9, sofern optional beauftragt, werden gesondert abgenommen.

Teilabnahmen sind im Übrigen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung der Auftraggeberin, die diese auch ohne Grund verweigern darf, auf Antrag des Auftragnehmers zulässig.

### **§ 13 Mängelansprüche und Verzugsansprüche**

Die Mängelansprüche der Auftraggeberin bestimmen sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Verjährungsfrist bzgl. Mängel der Leistungsphasen 3 bis 8 beginnt mit der Abnahme dieser Leistungsphasen. Die Verjährungsfrist für Mängel bzgl. der Leistungsphase 9 beginnt mit deren Abnahme.

Gerät der Auftragnehmer mit seiner Leistung in Verzug, so stehen der Auftraggeberin die gesetzlichen Regelungen zu.

Gerät er mit seiner Leistung in Verzug und erbringt er die ausstehenden Leistungen trotz Nachfristsetzung sodann nicht innerhalb von maximal 20 Werktagen, so ist der Auftraggeberin, unbeschadet aller sonstigen Rechte, berechtigt, den Vertrag für die Leistungsphasen ganz oder teilweise aus wichtigem Grund zu kündigen.

### **§ 14 Vertragsstrafe**

Werden die Vertragstermine des Projektterminplans oder die in § 7 dieses Vertrages schriftlich festgelegten Anfangs-, Zwischen- oder Endtermine aus einem vom Auftragnehmer zu vertretendem Grund überschritten, hat die Auftraggeberin für jeden Werkvertrag der Fristüberschreitung Anspruch auf eine Vertragsstrafe i. H. v. 0,1 % der Nettoauftragssumme, insgesamt jedoch maximal 5 % der Nettoauftragssumme.

Sobald der Auftragnehmer bzgl. eines Vertragstermins bereits in Verzug geraten ist, wird diese Vertragsstrafe bei der Überschreitung weiterer Vertragstermine nur verwirkt, wenn insoweit zusätzlicher bzw. neuer Verzug des Auftragnehmers eingetreten ist.

Schadensersatzansprüche und sonstige Ansprüche der Auftraggeberin bleiben unberührt. Die Vertragsstrafe wird jedoch auf Schadensersatzansprüche angerechnet.

Der Vertragsstrafenanspruch muss nicht bei der Abnahme vorbehalten werden, sondern kann bis zur Schlusszahlung auf die Schlussrechnung geltend gemacht werden.

### **§ 15 Haftpflichtversicherung**

Zur Sicherung etwaiger Ersatzansprüche aus dem Vertrag hat der Auftragnehmer unverzüglich eine Berufshaftpflichtversicherung durch Vorlage einer entsprechenden Bestätigung seiner Versicherungsgesellschaft nachzuweisen, die der Überprüfung durch das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen unterliegt. Der Versicherungsschutz muss im Übrigen den Anforderungen der Ausschreibung entsprechen:

- für Personenschäden 5.000.000,00 EUR
- für sonstige Schäden 3.000.000,00 EUR

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine objektbezogene Haftpflichtversicherung mit den oben genannten Schadenssumme für die Dauer des Vertrages bis zum Ablauf seiner Gewährleistungsfrist zu unterhalten.

Vor dem Nachweis einer vertragsgemäßen Deckung des Haftpflichtrisikos hat der Auftragnehmer keinen Anspruch auf Zahlung des Honorars. Die Parteien sind sich jedoch

einig, dass eine Nachweisführung bereits im Zuge der europaweiten Ausschreibung durch den Auftragnehmer erfolgt ist.

Die Auftraggeberin kann den Nachweis aber auch regelmäßig während der Vertragslaufzeit verlangen. Weist der Auftragnehmer die Deckung dann nicht innerhalb von 4 Wochen nach schriftlicher Aufforderung durch die Auftraggeberin nach, so hat die Auftraggeberin das Recht, den Vertrag aus wichtigem Grund zu kündigen.

### **§ 16 Urheberrecht und Herausgabe von Unterlagen**

Die Auftraggeberin ist berechtigt, die vom Auftragnehmer ausgearbeiteten Unterlagen auch dann für die Durchführung des Bauvorhabens zu verwenden, wenn dem Auftragnehmer nur einzelne der in diesem Vertrag ausgeführten Leistungen übertragen werden oder das Vertragsverhältnis vorzeitig gelöst wird.

Der Auftragnehmer stellt die Auftraggeberin von möglichen Ansprüchen Dritter wegen der Verletzung von Urheber- oder Leistungsschutzrechten frei.

Der Auftragnehmer überträgt der Auftraggeberin die Verwertungs-, Nutzungs- und Änderungsrechte an allen von ihm für das Bauvorhaben erstellten Unterlagen sowie an den für das Bauvorhaben erbrachten Leistungen. Die Auftraggeberin ist berechtigt, diese Rechte auf Dritte zu übertragen.

Die Auftraggeberin hat einen Anspruch auf Überlassung sämtlicher Vorentwurfs-, Entwurfs-, Ausführungspläne sowie auf Überlassung sämtlicher pausfähiger Transparentpausen der letztgültigen Bauausführungszeichnungen und Detailzeichnungen sowie der Bestandspläne und der von Sonderfachleuten ausgearbeiteten Unterlagen. Der Auftragnehmer wird digital, insbesondere CAD erstellte Planungsunterlagen im jeweils gültigen Schnittstellenformat – derzeit DXF bzw. DWG-Format – der Auftraggeberin in unverschlüsselter Form auf Datenträgern zur Verfügung stellen.

Der Auftragnehmer hat der Auftraggeberin alle das Bauvorhaben betreffenden Unterlagen, insbesondere behördliche Urkunden, Originalangebote, Verträge, Vereinbarungen, Rechnungen und ähnliches unverzüglich zu übergeben.

Diese Unterlagen werden Eigentum der Auftraggeberin, soweit diese nicht bereits Eigentümerin ist. Dies gilt auch bei vorzeitiger Auflösung des Vertrages.

Die Auftraggeberin hat das Recht zur Veröffentlichung des nach den Plänen des Auftragnehmers errichteten Bauwerks. Der Auftragnehmer hat das Recht, dass sämtliche Unterlagen oder Modelle mit seinem Namen versehen werden.

### **§ 17 Kündigung**

Die Auftraggeberin kann den Vertrag jederzeit ganz oder teilweise ohne Grund oder auch bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kündigen.

Ein wichtiger Kündigungsgrund liegt insbesondere in den in diesem Vertrag genannten Fällen vor. Ein wichtiger Grund zur Kündigung liegt auch dann vor, wenn der Auftragnehmer nachhaltig und erheblich seine Vertragspflichten verletzt und diese Verletzung auch nach



Abmahnung durch die Auftraggeberin nicht beseitigt. Ein wichtiger Grund zur Kündigung liegt auch dann vor, wenn es der Auftragnehmer unterlässt, einer bindenden Anweisung der Auftraggeberin nachzukommen und diese nicht innerhalb einer Nachfrist nachholt. Die Auftraggeberin hat sowohl bei der Setzung einer Nachfrist als auch bei der Abmahnung die Kündigung anzudrohen.

Der Auftragnehmer kann den Vertrag nur aus wichtigem Grund kündigen. Der Auftragnehmer hat kein Recht zu Teilkündigungen.

Die Kündigung bedarf jeweils der Schriftform.

Wird der Vertrag von der Auftraggeberin ohne Grund gekündigt, so erhält der Auftragnehmer für die bis zur Kündigung ausgeführten und verwertbaren Leistungen die anteilige vereinbarte Vergütung. Für die kündigungsbedingt nicht mehr erbrachten Leistungen steht dem Auftragnehmer die vereinbarte Vergütung unter Abzug der vom Auftragnehmer ersparten Aufwendungen zu, wobei der Auftragnehmer der Auftraggeberin die Höhe der ersparten Aufwendungen nachzuweisen hat. Soweit dieser Nachweis vom Auftragnehmer nicht erbracht wird, werden die kündigungsbedingt ersparten Aufwendungen entsprechend der gesetzlichen Regelung nach § 648 BGB bestimmt. Im Übrigen hat der Auftragnehmer auf die Vergütung für nicht erbrachte Leistungen anzurechnen, was er in Folge der Kündigung anderweitig erwirbt bzw. zu erwerben böswillig unterlässt.

Die gleichen Folgen treten ein, wenn der Auftragnehmer aus einem wichtigen Grund kündigt, den die Auftraggeberin zu vertreten hat.

Kündigt die Auftraggeberin den Vertrag ganz oder teilweise aus einem wichtigen Grund oder kündigt der Auftragnehmer den Vertrag aus einem wichtigen Grund, den die Auftraggeberin nicht zu vertreten hat, so steht dem Auftragnehmer für die erbrachten und verwertbaren Leistungen das – anteilige – vertraglich vereinbarte Honorar zu. Für die kündigungsbedingt nicht mehr erbrachten Leistungen steht dem Auftragnehmer kein Honorar zu. Weitergehende Ansprüche des Auftragnehmers scheiden insoweit aus. Ihm sind lediglich die für die erbrachten Leistungen nachweisbar entstandenen und notwendigen Nebenkosten zu erstatten. Soweit der Auftragnehmer den wichtigen Kündigungsgrund zu vertreten hat, ist er der Auftraggeberin darüber hinaus zur Erstattung der kündigungsbedingt eingetretenen Mehrkosten verpflichtet. Schadensersatzansprüche der Auftraggeberin bleiben unberührt. § 9 HOAI findet in diesen Fällen keine Anwendung.

Im Falle einer jeden Kündigung hat der Auftragnehmer die Ergebnisse seiner Leistungen der Auftraggeberin so zu übergeben, dass ein Dritter die Leistungen fortführen kann. Die Parteien sind verpflichtet, die vom Auftragnehmer ausgeführten Leistungen innerhalb von 20 Werktagen nach Kündigung gemeinsam festzustellen und zu dokumentieren.

## **§ 18 Schlussbestimmungen**

Ergänzungen oder Änderungen bedürfen der Schriftform. Nebenabreden sind nicht getroffen. Es gilt deutsches Recht.

Erfüllungsort für die Leistungen des Auftragnehmers ist die Baustelle in Neukieritzsch OT Deutzen, soweit die Leistungen dort zu erbringen sind.

Sollten einzelne Regelungen dieser Vereinbarung nichtig, unwirksam oder lückenhaft sein oder werden, so wird hierdurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. In diesem Fall gelten Regelungen, welche die Parteien vernünftigerweise getroffen hätten, wenn sie die Nichtigkeit, Unwirksamkeit oder Lücke erkannt hätten.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Auftraggeberin

\_\_\_\_\_  
Auftragnehmer

ENTWURF

# Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)

## Teil I: Angaben zum Vergabeverfahren und zum öffentlichen Auftraggeber oder Sektorenauftraggeber

### Beschaffer

**Offizielle Bezeichnung:**

Generalplanungsleistungen Ersatzneubau Oberschule in Neukieritzsch OT Deutzen mit Zweifeld-Sporthalle

**Land:**

Deutschland

### Angaben zum Vergabeverfahren

**Verfahrensart:**

Verhandlungsverfahren

**Titel:**

Generalplanungsleistungen Ersatzneubau Oberschule in Neukieritzsch OT Deutzen mit Zweifeld-Sporthalle

**Kurzbeschreibung:**

siehe Ausschreibungstext

**Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber oder Sektorenauftraggeber (falls zutreffend):**

02/2024

## Teil II: Angaben zum Wirtschaftsteilnehmer

### A: Angaben zum Wirtschaftsteilnehmer

**Name/Bezeichnung:**

-

**Straße und Hausnummer:**

-

**Postleitzahl:**

-

**Stadt:**

-

**Land:**

---

**Internetadresse (Web-Adresse) (falls vorhanden):**

-

**E-Mail-Adresse:**

-

**Telefonnummer:**

-

**Kontaktperson(en):**

-

**Ggf. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:**

-

**Wurde keine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer erteilt, geben Sie bitte eine andere nationale Identifikationsnummer an (falls erforderlich und vorhanden).**

-

**Handelt es sich bei dem Wirtschaftsteilnehmer um ein Kleinstunternehmen, ein kleines Unternehmen oder ein mittleres Unternehmen?**

Ja

Nein

**Nur bei vorbehaltenen Aufträgen: Handelt es sich bei dem Wirtschaftsteilnehmer um eine geschützte Werkstatt oder ein „soziales Unternehmen“ oder ist eine Ausführung des Auftrags im Rahmen geschützter Beschäftigungsprogramme vorgesehen?**

Ja

Nein

**Wie hoch ist der Anteil behinderter oder benachteiligter Beschäftigter?**

-

**Geben Sie bitte - soweit verlangt - an, welcher bestimmten Gruppe behinderter Menschen oder benachteiligter Personen die betroffenen Beschäftigten angehören.**

-

---

**Sofern entsprechende Systeme bestehen: Ist der Wirtschaftsteilnehmer in einem amtlichen Verzeichnis zugelassener Wirtschaftsteilnehmer**

**erfasst oder verfügt er über eine gleichwertige (z. B. im Rahmen eines nationalen (Prä)Qualifizierungssystems ausgestellte) Zertifizierung?**

- Ja
- Nein

- Füllen Sie bitte die übrigen Teile dieses Abschnitts, Abschnitt B und – soweit relevant – Abschnitt C dieses Teils, ggf. auch Teil V, und in jedem Fall Teil VI aus, der auch zu unterzeichnen ist.

**a) Geben Sie bitte ggf. die betreffende Eintragungs- bzw. Zertifizierungsnummer an:**

-

**b) Sofern die Bescheinigung über die Eintragung bzw. Zertifizierung elektronisch abrufbar ist, machen Sie bitte entsprechende Angaben:**

-

**c) Geben Sie bitte die Nachweise, aufgrund deren die Eintragung in das Verzeichnis oder die Zertifizierung erfolgt ist, sowie die sich aus dem amtlichen Verzeichnis ergebende Klassifizierung an:**

-

**d) Werden mit der Eintragung bzw. Zertifizierung alle vorgeschriebenen Eignungskriterien abgedeckt?**

- Ja
- Nein

- Ergänzen Sie bitte zusätzlich die fehlenden Angaben in Teil IV Abschnitte A, B, C bzw. D NUR, wenn dies in der einschlägigen Bekanntmachung oder in den Auftragsunterlagen verlangt wird.

**e) Wird der Wirtschaftsteilnehmer in der Lage sein, eine Bescheinigung über die Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuern vorzulegen oder Angaben zu machen, die es dem öffentlichen Auftraggeber oder Sektorenauftraggeber ermöglichen, die Bescheinigung direkt über eine gebührenfreie nationale Datenbank in einem Mitgliedstaat abzurufen?**

- Ja
- Nein

**Sind die einschlägigen Unterlagen elektronisch abrufbar, machen Sie bitte entsprechende Angaben:**

-

---

**Nimmt der Wirtschaftsteilnehmer gemeinsam mit anderen am Vergabeverfahren teil?**

- Ja  
 Nein

- Tragen Sie bitte dafür Sorge, dass die sonstigen Beteiligten eine separate EEE vorlegen.

**a) Geben Sie bitte an, welche Funktion (Federführung, für bestimmte Aufgaben verantwortlich usw.) der Wirtschaftsteilnehmer in der Gruppe ausübt:**

-

**b) Geben Sie bitte an, welche weiteren Wirtschaftsteilnehmer mit ihm gemeinsam am Vergabeverfahren teilnehmen:**

-

**c) Ggf. Bezeichnung der teilnehmenden Gruppe:**

-

---

**Sofern zutreffend, Angabe des (der) betreffenden Lose(s), für das (die) der Wirtschaftsteilnehmer ein Angebot abgeben möchte:**

-

**B: Angaben zu Vertretern des Wirtschaftsteilnehmers #1**

- Name(n) und Anschrift(en) der Person(en), die zur Vertretung des Wirtschaftsteilnehmers in diesem Vergabeverfahren ermächtigt ist (sind) (falls zutreffend):

**Vorname**

-

**Nachname**

-

**Geburtsdatum**

-

**Geburtsort**

-

**Straße und Hausnummer:**

-

**Postleitzahl:**

-

**Stadt:**

-

**Land:**

---

**E-Mail-Adresse:**

-

**Telefonnummer:**

-

**Position/Beauftragt in seiner (ihrer) Eigenschaft als:**

-

**Bitte legen Sie erforderlichenfalls ausführliche Informationen zur Vertretung (Form, Umfang, Zweck usw.) vor:**

-

### **C: Angaben zur Inanspruchnahme der Kapazitäten anderer Unternehmen**

**Nimmt der Wirtschaftsteilnehmer zur Erfüllung der Eignungskriterien nach Teil IV sowie der (etwaigen) Kriterien und Vorschriften nach Teil V die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch?**

Ja

Nein

- Legen Sie bitte für jedes der betreffenden Unternehmen eine separate, vom jeweiligen Unternehmen ordnungsgemäß ausgefüllte und unterzeichnete EEE mit den nach den Abschnitten A und B dieses Teils und nach Teil III erforderlichen Informationen vor.  
Beachten Sie bitte, dass dies auch für technische Fachkräfte oder technische Stellen gilt, die nicht unmittelbar dem Unternehmen des Wirtschaftsteilnehmers angehören, insbesondere für diejenigen, die mit der Qualitätskontrolle beauftragt sind, und bei öffentlichen Bauaufträgen die technischen Fachkräfte oder technischen Stellen, über die der Wirtschaftsteilnehmer für die Ausführung des Bauwerks verfügt.  
Fügen Sie auch für jedes betroffene Unternehmen die Informationen nach Teil IV und Teil V bei, soweit sie für die spezifischen Kapazitäten relevant sind, die der Wirtschaftsteilnehmer in Anspruch nimmt.

## **D: Angaben zu Unterauftragnehmern, deren Kapazitäten der Wirtschaftsteilnehmer nicht in Anspruch nimmt**

- (Der Abschnitt ist nur auszufüllen, wenn diese Angaben ausdrücklich von dem öffentlichen Auftraggeber oder dem Sektorenauftraggeber verlangt werden.)

### **Beabsichtigt der Wirtschaftsteilnehmer, einen Teil des Auftrags als Unterauftrag an Dritte zu vergeben?**

- Ja
- Nein

### **Falls ja und sofern bekannt, bitte die vorgeschlagenen Unterauftragnehmer angeben:**

-

- Wenn der öffentliche Auftraggeber oder der Sektorenauftraggeber diese Angaben zusätzlich zu den für Teil I erforderlichen Angaben ausdrücklich verlangt, geben Sie bitte die nach den Abschnitten A und B dieses Teils und nach Teil III benötigten Informationen jeweils für sämtliche betreffende (Kategorien von) Unterauftragnehmer(n) an.

## **Teil III: Ausschlussgründe**

### **A: Gründe im Zusammenhang mit einer strafrechtlichen Verurteilung In Artikel 57 Absatz 1 der Richtlinie 2014/24/EU werden folgende Ausschlussgründe genannt:**

#### **Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung**

Ist der Wirtschaftsteilnehmer selbst oder eine Person, die seinem Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremium angehört oder darin Vertretungs-, Entscheidungs- oder Kontrollbefugnisse hat, wegen der Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung rechtskräftig verurteilt worden, wobei die Verurteilung höchstens fünf Jahre zurückliegt oder ein unmittelbar im Urteil festgelegter Ausschlusszeitraum noch nicht verstrichen ist? Im Sinne des Artikels 2 des Rahmenbeschlusses 2008/841/JI des Rates vom 24. Oktober 2008 zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität (ABl. L 300 vom 11.11.2008, S. 42).

Ihre Antwort?

- Ja



Nein

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

Ja

Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

## Korruption

Ist der Wirtschaftsteilnehmer selbst oder eine Person, die seinem Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremium angehört oder darin Vertretungs-, Entscheidungs- oder Kontrollbefugnisse hat, wegen Bestechung rechtskräftig verurteilt worden, wobei die Verurteilung höchstens fünf Jahre zurückliegt oder ein unmittelbar im Urteil festgelegter Ausschlusszeitraum noch nicht verstrichen ist? Im Sinne des Artikels 3 des Übereinkommens über die Bekämpfung der Bestechung, an der Beamte der Europäischen Gemeinschaften oder der Mitgliedstaaten der Europäischen Union beteiligt sind (ABl. C 195 vom 25.6.1997, S. 1) und des Artikels 2 Absatz 1 des Rahmenbeschlusses 2003/568/JI des Rates vom 22. Juli 2003 zur Bekämpfung der Bestechung im privaten Sektor (ABl. L 192 vom 31.7.2003, S. 54). Dieser Ausschlussgrund umfasst auch Bestechung im Sinne der für den öffentlichen Auftraggeber (Sektorenauftraggeber) oder den Wirtschaftsteilnehmer geltenden nationalen Rechtsvorschriften.

Ihre Antwort?

Ja

Nein

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

Ja

Nein

**URL**

-

**Code**

-

## Aussteller

-

---

### Betrug

Ist der Wirtschaftsteilnehmer selbst oder eine Person, die seinem Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremium angehört oder darin Vertretungs-, Entscheidungs- oder Kontrollbefugnisse hat, wegen Betrugs rechtskräftig verurteilt worden, wobei die Verurteilung höchstens fünf Jahre zurückliegt oder ein unmittelbar im Urteil festgelegter Ausschlusszeitraum noch nicht verstrichen ist? Im Sinne des Artikels 1 des Übereinkommens über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften (ABl. C 316 vom 27.11.1995, S. 48).

Ihre Antwort?

Ja

Nein

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

Ja

Nein

### URL

-

### Code

-

## Aussteller

-

---

### Terroristische Straftaten oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten

Ist der Wirtschaftsteilnehmer selbst oder eine Person, die seinem Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremium angehört oder darin Vertretungs-, Entscheidungs- oder Kontrollbefugnisse hat, wegen terroristischer Straftaten oder wegen Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten rechtskräftig verurteilt worden, wobei die Verurteilung höchstens fünf Jahre zurückliegt oder ein unmittelbar im Urteil festgelegter Ausschlusszeitraum noch nicht verstrichen ist? Im Sinne des Artikels 1 bzw. des Artikels 3 des Rahmenbeschlusses des Rates

vom 13. Juni 2002 zur Terrorismusbekämpfung (ABl. L 164 vom 22.6.2002, S. 3). Dieser Ausschlussgrund umfasst gemäß Artikel 4 des Rahmenbeschlusses auch die Anstiftung zur Begehung einer Straftat, die Mittäterschaft und den Versuch der Begehung einer Straftat.

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

- Ja
- Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

### **Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung**

Ist der Wirtschaftsteilnehmer selbst oder eine Person, die seinem Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremium angehört oder darin Vertretungs-, Entscheidungs- oder Kontrollbefugnisse hat, wegen Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung rechtskräftig verurteilt worden, wobei die Verurteilung höchstens fünf Jahre zurückliegt oder ein unmittelbar im Urteil festgelegter Ausschlusszeitraum noch nicht verstrichen ist? Im Sinne des Artikels 1 der Richtlinie 2005/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Oktober 2005 zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung (ABl. L 309 vom 25.11.2005, S. 15).

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

- Ja
- Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

### **Kinderarbeit und andere Formen des Menschenhandels**

Ist der Wirtschaftsteilnehmer selbst oder eine Person, die seinem Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremium angehört oder darin Vertretungs-, Entscheidungs- oder Kontrollbefugnisse hat, wegen Kinderarbeit und anderer Formen des Menschenhandels rechtskräftig verurteilt worden, wobei die Verurteilung höchstens fünf Jahre zurückliegt oder ein unmittelbar im Urteil festgelegter Ausschlusszeitraum noch nicht verstrichen ist? Im Sinne des Artikels 2 der Richtlinie 2011/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. April 2011 zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer sowie zur Ersetzung des Rahmenbeschlusses 2002/629/JI des Rates (ABl. L 101 vom 15.4.2011, S. 1).

Ihre Antwort?

Ja

Nein

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

Ja

Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

### **B: Gründe im Zusammenhang mit der Entrichtung von Steuern oder Sozialversicherungsbeiträgen**

**In Artikel 57 Absatz 2 der Richtlinie 2014/24/EU werden folgende Ausschlussgründe genannt:**

**Entrichtung von Steuern**

Hat der Wirtschaftsteilnehmer gegen seine Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Entrichtung von Steuern sowohl in seinem Niederlassungsstaat als auch in dem Mitgliedstaat des öffentlichen Auftraggebers oder Sektorenauftraggebers – sofern es sich um einen anderen Staat als den Niederlassungsstaat handelt – verstoßen?

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Betroffenes Land bzw. betroffener Mitgliedstaat**

---

**Fraglicher Betrag**

-

---

Wurde der Verstoß gegen die bestehenden Verpflichtungen auf anderem Wege als einer Gerichts- oder verwaltungsbehördlichen Entscheidung festgestellt?

- Ja
- Nein

Falls der Verstoß gegen die bestehenden Verpflichtungen im Wege einer Gerichts- oder verwaltungsbehördlichen Entscheidung festgestellt wurde, geben Sie bitte an, ob diese Entscheidung rechtskräftig und verbindlich war?

- Ja
- Nein

**Geben Sie bitte das Datum der Verurteilung bzw. der Entscheidung an.**

-

**Im Falle einer Verurteilung: Soweit darin unmittelbar festgelegt, Dauer des Ausschlusszeitraums angeben.**

-

**Beschreiben Sie bitte, auf welchem Wege.**

-

Ist der Wirtschaftsteilnehmer seinen Verpflichtungen nachgekommen, indem er die Zahlung vorgenommen hat oder eine verbindliche Vereinbarung im Hinblick auf die Zahlung der fälligen Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge – ggf. einschließlich etwaiger Zinsen oder Strafzahlungen – eingegangen ist?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

- Ja
- Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

### Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen

Hat der Wirtschaftsteilnehmer gegen seine Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen sowohl in seinem Niederlassungsstaat als auch in dem Mitgliedstaat des öffentlichen Auftraggebers oder Sektorenauftraggebers – sofern es sich um einen anderen Staat als den Niederlassungsstaat handelt – verstoßen?

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Betroffenes Land bzw. betroffener Mitgliedstaat**

---

**Fraglicher Betrag**

-

---

Wurde der Verstoß gegen die bestehenden Verpflichtungen auf anderem Wege als einer Gerichts- oder verwaltungsbehördlichen Entscheidung festgestellt?

- Ja
- Nein

Falls der Verstoß gegen die bestehenden Verpflichtungen im Wege einer Gerichts- oder verwaltungsbehördlichen Entscheidung festgestellt wurde, geben Sie bitte an, ob diese Entscheidung rechtskräftig und verbindlich war?

- Ja
- Nein

**Geben Sie bitte das Datum der Verurteilung bzw. der Entscheidung an.**

-

**Im Falle einer Verurteilung: Soweit darin unmittelbar festgelegt, Dauer des Ausschlusszeitraums angeben.**

-

**Beschreiben Sie bitte, auf welchem Wege.**

-

Ist der Wirtschaftsteilnehmer seinen Verpflichtungen nachgekommen, indem er die Zahlung vorgenommen hat oder eine verbindliche Vereinbarung im Hinblick auf die Zahlung der fälligen Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge – ggf. einschließlich etwaiger Zinsen oder Strafzahlungen – eingegangen ist?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

- Ja
- Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

## **C: Gründe im Zusammenhang mit Insolvenz, Interessenkonflikten oder beruflichem Fehlverhalten**

**In Artikel 57 Absatz 4 der Richtlinie 2014/24/EU werden folgende Ausschlussgründe genannt:**

### **Verstoß gegen umweltrechtliche Verpflichtungen**

Hat der Wirtschaftsteilnehmer seines Wissens gegen seine umweltrechtlichen Verpflichtungen verstoßen? Gemäß den für diese Auftragsvergabe geltenden

Vorgaben des nationalen Rechts, der einschlägigen Bekanntmachung, der Auftragsunterlagen oder des Artikels 18 Absatz 2 der Richtlinie 2014/24/EU.

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

Haben Sie Maßnahmen getroffen, um ihre Zuverlässigkeit nachzuweisen („Selbstreinigung“)?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

---

### Verstoß gegen sozialrechtliche Verpflichtungen

Hat der Wirtschaftsteilnehmer seines Wissens gegen seine sozialrechtlichen Verpflichtungen verstoßen? Gemäß den für diese Auftragsvergabe geltenden Vorgaben des nationalen Rechts, der einschlägigen Bekanntmachung, der Auftragsunterlagen oder des Artikels 18 Absatz 2 der Richtlinie 2014/24/EU.

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

Haben Sie Maßnahmen getroffen, um ihre Zuverlässigkeit nachzuweisen („Selbstreinigung“)?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

---

### Verstoß gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen

Hat der Wirtschaftsteilnehmer seines Wissens gegen seine arbeitsrechtlichen Verpflichtungen verstoßen? Gemäß den für diese Auftragsvergabe geltenden



Vorgaben des nationalen Rechts, der einschlägigen Bekanntmachung, der Auftragsunterlagen oder des Artikels 18 Absatz 2 der Richtlinie 2014/24/EU.

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

Haben Sie Maßnahmen getroffen, um ihre Zuverlässigkeit nachzuweisen („Selbstreinigung“)?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

---

## Zahlungsunfähigkeit

Ist der Wirtschaftsteilnehmer zahlungsunfähig?

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

**Erläutern Sie bitte, warum Sie dennoch in der Lage sind, den Auftrag zu erfüllen. Diese Angabe ist nicht erforderlich, wenn der Ausschluss von Wirtschaftsteilnehmern in diesem Fall nach dem anwendbaren nationalen Recht zwingend vorgeschrieben wurde, ohne dass die Möglichkeit einer Ausnahme für den Fall besteht, dass der Wirtschaftsteilnehmer dennoch in der Lage ist, den Auftrag auszuführen.**

-

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

- Ja
- Nein

**URL**

-

**Code**

-

## Aussteller

-

---

### Insolvenz

Befindet sich der Wirtschaftsteilnehmer in einem Insolvenzverfahren oder in Liquidation?

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

**Erläutern Sie bitte, warum Sie dennoch in der Lage sind, den Auftrag zu erfüllen. Diese Angabe ist nicht erforderlich, wenn der Ausschluss von Wirtschaftsteilnehmern in diesem Fall nach dem anwendbaren nationalen Recht zwingend vorgeschrieben wurde, ohne dass die Möglichkeit einer Ausnahme für den Fall besteht, dass der Wirtschaftsteilnehmer dennoch in der Lage ist, den Auftrag auszuführen.**

-

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

- Ja
- Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

### Vergleichsverfahren

Befindet sich der Wirtschaftsteilnehmer in einem Vergleichsverfahren?

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-  
**Erläutern Sie bitte, warum Sie dennoch in der Lage sind, den Auftrag zu erfüllen. Diese Angabe ist nicht erforderlich, wenn der Ausschluss von Wirtschaftsteilnehmern in diesem Fall nach dem anwendbaren nationalen Recht zwingend vorgeschrieben wurde, ohne dass die Möglichkeit einer Ausnahme für den Fall besteht, dass der Wirtschaftsteilnehmer dennoch in der Lage ist, den Auftrag auszuführen.**

-  
Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

- Ja
- Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

### **Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften**

Befindet sich der Wirtschaftsteilnehmer aufgrund eines in den nationalen Rechtsvorschriften vorgesehenen gleichartigen Verfahrens in einer der Zahlungsunfähigkeit vergleichbaren Lage?

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

**Erläutern Sie bitte, warum Sie dennoch in der Lage sind, den Auftrag zu erfüllen. Diese Angabe ist nicht erforderlich, wenn der Ausschluss von Wirtschaftsteilnehmern in diesem Fall nach dem anwendbaren nationalen Recht zwingend vorgeschrieben wurde, ohne dass die Möglichkeit einer Ausnahme für den Fall besteht, dass der Wirtschaftsteilnehmer dennoch in der Lage ist, den Auftrag auszuführen.**

-

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

- Ja
- Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

### Verwaltung der Vermögenswerte durch einen Insolvenzverwalter

Werden die Vermögenswerte des Wirtschaftsteilnehmers von einem Insolvenzverwalter oder einem Gericht verwaltet?

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

**Erläutern Sie bitte, warum Sie dennoch in der Lage sind, den Auftrag zu erfüllen. Diese Angabe ist nicht erforderlich, wenn der Ausschluss von Wirtschaftsteilnehmern in diesem Fall nach dem anwendbaren nationalen Recht zwingend vorgeschrieben wurde, ohne dass die Möglichkeit einer Ausnahme für den Fall besteht, dass der Wirtschaftsteilnehmer dennoch in der Lage ist, den Auftrag auszuführen.**

-

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

- Ja
- Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

## Einstellung der gewerblichen Tätigkeit

Wurde die gewerbliche Tätigkeit des Wirtschaftsteilnehmers eingestellt?

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

**Erläutern Sie bitte, warum Sie dennoch in der Lage sind, den Auftrag zu erfüllen. Diese Angabe ist nicht erforderlich, wenn der Ausschluss von Wirtschaftsteilnehmern in diesem Fall nach dem anwendbaren nationalen Recht zwingend vorgeschrieben wurde, ohne dass die Möglichkeit einer Ausnahme für den Fall besteht, dass der Wirtschaftsteilnehmer dennoch in der Lage ist, den Auftrag auszuführen.**

-

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

- Ja
- Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

## Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs

Hat der Wirtschaftsteilnehmer mit anderen Wirtschaftsteilnehmern Vereinbarungen getroffen, die auf eine Verzerrung des Wettbewerbs abzielen?

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

Haben Sie Maßnahmen getroffen, um ihre Zuverlässigkeit nachzuweisen („Selbstreinigung“)?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

---

### Schwere Verfehlung im Rahmen der beruflichen Tätigkeit

Hat der Wirtschaftsteilnehmer im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit eine schwere Verfehlung begangen? Siehe ggf. Definitionen im nationalen Recht, in der einschlägigen Bekanntmachung oder in den Auftragsunterlagen.

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

Haben Sie Maßnahmen getroffen, um ihre Zuverlässigkeit nachzuweisen („Selbstreinigung“)?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

---

### Interessenkonflikt aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren

Sieht der Wirtschaftsteilnehmer einen Interessenkonflikt im Sinne des nationalen Rechts, der einschlägigen Bekanntmachung oder der Auftragsunterlagen aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren?

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

---

## Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens

Hat der Wirtschaftsteilnehmer oder ein mit ihm in Verbindung stehendes Unternehmen den öffentlichen Auftraggeber oder Sektorenauftraggeber beraten oder war er auf andere Art und Weise an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens beteiligt?

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

---

## Vorzeitige Beendigung, Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen

Wurde in der Vergangenheit ein zwischen dem Wirtschaftsteilnehmer und einem öffentlichen Auftraggeber oder Sektorenauftraggeber geschlossener Vertrag über die Vergabe eines öffentlichen Auftrags oder einer Konzession vorzeitig beendet oder hat ein entsprechender früherer Auftrag Schadenersatz oder andere vergleichbare Sanktionen nach sich gezogen?

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

Haben Sie Maßnahmen getroffen, um ihre Zuverlässigkeit nachzuweisen („Selbstreinigung“)?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

---

## Schuldig der Täuschung, Zurückhaltung von Informationen, Unfähigkeit zur Vorlage verlangter Unterlagen und Erhalt vertraulicher Informationen zu dem Verfahren

Befindet sich der Wirtschaftsteilnehmer in einer der folgenden Situationen:

- a) Er hat sich bei seinen Auskünften zur Überprüfung des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen und der Einhaltung der Eignungskriterien der schwerwiegenden Täuschung schuldig gemacht;
- b) Er hat derartige Auskünfte zurückgehalten;
- c) Er war nicht in der Lage, die von einem öffentlichen Auftraggeber oder Sektorenauftraggeber verlangten zusätzlichen Unterlagen unverzüglich vorzulegen;
- d) Er hat versucht, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers oder Sektorenauftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die er unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder fahrlässig irreführende Informationen zu übermitteln, die die Entscheidungen über Ausschluss, Auswahl oder Zuschlag erheblich beeinflussen könnten.

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein
- 

#### **D: Rein innerstaatliche Ausschlussgründe**

**Liegen in der einschlägigen Bekanntmachung oder in den Auftragsunterlagen angegebene rein innerstaatliche Ausschlussgründe vor?**

#### **Rein innerstaatliche Ausschlussgründe**

Sonstige Ausschlussgründe, die in den für den öffentlichen Auftraggeber oder Sektorenauftraggeber maßgeblichen nationalen Rechtsvorschriften vorgesehen sein können. Liegen in der einschlägigen Bekanntmachung oder in den Auftragsunterlagen angegebene rein innerstaatliche Ausschlussgründe vor?

Ihre Antwort?

- Ja
- Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

- Ja
- Nein



**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

## **Teil IV: Eignungskriterien**

### **A: Befähigung zur Berufsausübung**

**In Artikel 58 Absatz 1 der Richtlinie 2014/24/EU werden folgende Eignungskriterien genannt:**

#### **Eintragung in einem einschlägigen Berufsregister**

Der Wirtschaftsteilnehmer ist in den einschlägigen Berufsregistern seines Niederlassungsmitgliedstaats verzeichnet; aufgelistet in Anhang XI der Richtlinie 2014/24/EU;. Wirtschaftsteilnehmer aus bestimmten Mitgliedstaaten müssen ggf. andere in jenem Anhang aufgeführte Anforderungen erfüllen.

Ihre Antwort?

Ja

Nein

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

Ja

Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

### **B: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

**In Artikel 58 Absatz 3 der Richtlinie 2014/24/EU werden folgende Eignungskriterien genannt:**

---

**Durchschnittlicher Jahresumsatz**

Der durchschnittliche Jahresumsatz des Wirtschaftsteilnehmers in der in der einschlägigen Bekanntmachung, in den Auftragsunterlagen oder in der EEE verlangten Anzahl von Geschäftsjahren betrug:

**Anzahl der Jahre**

-

**Durchschnittlicher Umsatz**

-

---

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

Ja

Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

---

**Spezifischer, durchschnittlicher Umsatz**

Der spezifische, durchschnittliche Jahresumsatz des Wirtschaftsteilnehmers in dem vom Auftrag abgedeckten Geschäftsbereich betrug in der gemäß der einschlägigen Bekanntmachung, den Auftragsunterlagen oder der EEE verlangten Anzahl von Geschäftsjahren:

**Anzahl der Jahre**

-

**Durchschnittlicher Umsatz**

-

---

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

- Ja
- Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

---

### Berufshaftpflichtversicherung

Der Wirtschaftsteilnehmer hat eine Berufshaftpflichtversicherung über folgenden Betrag abgeschlossen:

**Betrag**

-

---

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

- Ja
- Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

---

### C: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

In Artikel 58 Absatz 4 der Richtlinie 2014/24/EU werden folgende Eignungskriterien genannt:

---

---

**Bei Dienstleistungsaufträgen: Erbringung von Dienstleistungen der genannten Art**

Nur bei öffentlichen Dienstleistungsaufträgen: Im Bezugszeitraum hat der Wirtschaftsteilnehmer folgende wesentliche Dienstleistungen der genannten Art erbracht. Die öffentlichen Auftraggeber können einen Zeitraum von bis zu drei Jahren vorgeben und Erfahrungen berücksichtigen, die mehr als drei Jahre zurückliegen.

**Beschreibung**

-

**Betrag**

-

---

**Anfangsdatum**

-

**Enddatum**

-

**Empfänger**

-

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

Ja

Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Zahl der Führungskräfte**

Die Zahl der Führungskräfte des Wirtschaftsteilnehmers in den letzten drei Jahren belief sich auf:

**Jahr**

-

**Anzahl**

-

**Jahr**

-

**Anzahl**

-

**Jahr**

-

**Anzahl**

-

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

Ja

Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

### Durchschnittliche jährliche Beschäftigtenzahl

Die durchschnittliche jährliche Beschäftigtenzahl des Wirtschaftsteilnehmers in den vergangenen drei Jahren belief sich auf:

**Jahr**

-

**Anzahl**

-

**Jahr**

-

**Anzahl**

-

**Jahr**

-

**Anzahl**

-

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

Ja

Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

---

---

---

---

---

---

---

---

**Ende**

## Teil V: Verringerung der Zahl geeigneter Bewerber

### Erklärung des Wirtschaftsteilnehmers

**Der Wirtschaftsteilnehmer erfüllt die objektiven und nichtdiskriminierenden Kriterien oder Vorschriften, die zur Verringerung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe aufgefordert oder zum Dialog eingeladen werden, anzuwenden sind, auf folgende Weise: Sollten bestimmte Bescheinigungen oder andere Formen dokumentarischer Nachweise verlangt werden, geben Sie bitte in jedem einzelnen Fall an, ob der Wirtschaftsteilnehmer über die erforderlichen Dokumente verfügt.**

Sofern einige dieser Bescheinigungen oder dokumentarischen Nachweise elektronisch abrufbar sind, machen Sie bitte in jedem einzelnen Fall folgende Angaben:

Ihre Antwort?

Ja

Nein

**Bitte beschreiben Sie diese.**

-

Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedstaats abgefragt werden?

Ja

Nein

**URL**

-

**Code**

-

**Aussteller**

-

## Teil VI: Abschlusserklärungen

Die Wirtschaftsteilnehmer erklären förmlich, dass die von ihnen in den Teilen II bis V angegebenen Informationen genau und korrekt sind und sie sich der Konsequenzen einer schwerwiegenden Täuschung bewusst sind.

Die Wirtschaftsteilnehmer erklären förmlich, dass sie in der Lage sind, auf Anfrage unverzüglich die Bescheinigungen und anderen genannten dokumentarischen Nachweise beizubringen, außer:

a) wenn der öffentliche Auftraggeber oder Sektorenauftraggeber über die Möglichkeit verfügt, die betreffenden zusätzlichen Unterlagen direkt über eine gebührenfreie nationale Datenbank in einem Mitgliedstaat abzurufen (vorausgesetzt, dass der Wirtschaftsteilnehmer die erforderlichen Angaben (Web-Adresse, bescheinigende Stelle, genaue Angabe der Dokumente) gemacht hat, die es dem öffentlichen Auftraggeber oder Sektorenauftraggeber ermöglicht, dies zu tun; ggf. ist hierfür eine Zugangsgenehmigung zu erteilen), oder

b) wenn ab spätestens 18. Oktober 2018 (in Abhängigkeit von der nationalen Umsetzung des Artikels 59 Absatz 5 Unterabsatz 2 der Richtlinie 2014/24/EU) der öffentliche Auftraggeber oder Sektorenauftraggeber bereits im Besitz der betreffenden Unterlagen ist.

Der Wirtschaftsteilnehmer stimmt förmlich zu, dass der öffentliche Auftraggeber oder Sektorenauftraggeber im Sinne des Teils I Zugang zu den Unterlagen erhält, mit denen die Informationen belegt werden, die die Unterzeichneten in Teil III und Teil IV dieser Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung für die Zwecke des Vergabeverfahrens im Sinne des Teils I vorgelegt haben.

Datum, Ort und – soweit verlangt oder notwendig – Unterschrift(en):

**Datum**

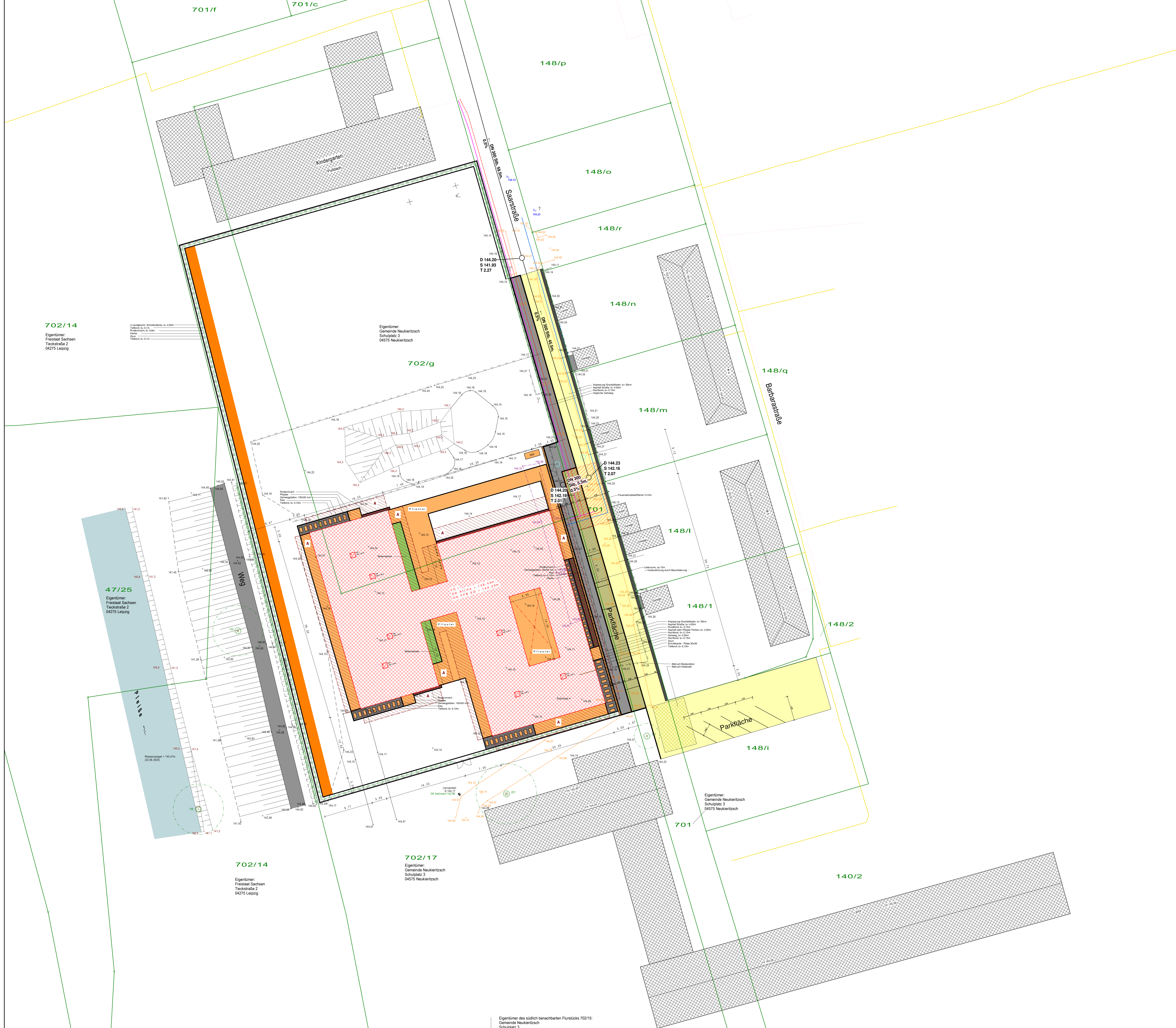
-

**Ort**

-

**Unterschrift**





Sächsische Bauordnung "28.05.2004 Fassung 01.01.2016"

Sächsische Bauordnung §2 Abs 3 Pkt.3

3. Gebäudeklasse 3  
sonstige Gebäude mit einer Höhe bis zu 7 m

Höhe im Sinne des Satzes 1 ist das Maß der Fußbodenoberkante des höchstgelegenen Geschosses, in dem ein Aufenthaltsraum möglich ist, über der Geländeoberfläche im Mittel.  
Sächsische Bauordnung § 6

(4) Die Tiefe der Abstandsfläche bemisst sich nach der Wandhöhe. Sie wird senkrecht zur Wand gemessen. Wandhöhe ist das Maß von der Geländeoberfläche bis zum Schnittpunkt der Wand mit der Dachhaut oder bis zum oberen Abschluss der Wand. Die Höhe von Dächern mit einer Neigung von weniger als 70 Grad wird zu einem Drittel der Wandhöhe hinzugerechnet. Andernfalls wird die Höhe des Daches voll hinzugerechnet. Die Sätze 1 bis 4 gelten für Dachaufbauten entsprechend. Das sich ergebende Maß ist H.

(5) Die Tiefe der Abstandsflächen beträgt 0,4 H, mindestens 3 m. In Gewerbe- und Industriegebieten genügt eine Tiefe von 0,2 H, mindestens 3 m. Vor den Außenwänden von Wohngebäuden der Gebäudeklassen 1 und 2 mit nicht mehr als drei oberirdischen Geschossen genügt als Tiefe der Abstandsfläche 3 m. Werden von einer städtebaulichen Satzung oder einer Satzung nach § 89 von den Sätzen 1 bis 3 abweichende Abstandsflächen vorgeschrieben, sind diese maßgeblich.

**BERECHNUNG DER ABSTANDSFLÄCHEN (OK Attika OG 4.15m)**  
Gem. Sächsische Bauordnung, § 6 (5) Abstandsflächen, Abstände betragen die Abstandsflächen des Gebäudes:  
A = 3,00 m.

Alle Abstandsflächen befinden sich auf dem Baugrundstück. Nachbarschaftliche Belange werden dadurch nicht beeinträchtigt.

Für die Flurstücke 702/g und 702/17, die gemeinsam das Baugrundstück bilden, ist eine Vereinigungsbaulast eingetragen.

**Legende:**

	Gelbfächen		Straßen		Wasserschloß
	Gebäude Bestand		Balkenrumpf		Luftbaum
	Gebäude geplant		Verkehrsweg		Flur
	Akzie		Wasserfläche		TH
	Abstandsflächen		Flur-Abstandsfläche		TH-Leitung
	Parkfläche geplant		Lärmschutzwand		DK-Leitung
	Gehweg geplant		Grenze Kataster		MH-Leitung
	Grenzplaner geplant		Zaun		ELT
	Weg/Tripplaten		Hacke		Trennungskante
	Holz		Grenzpunkt		

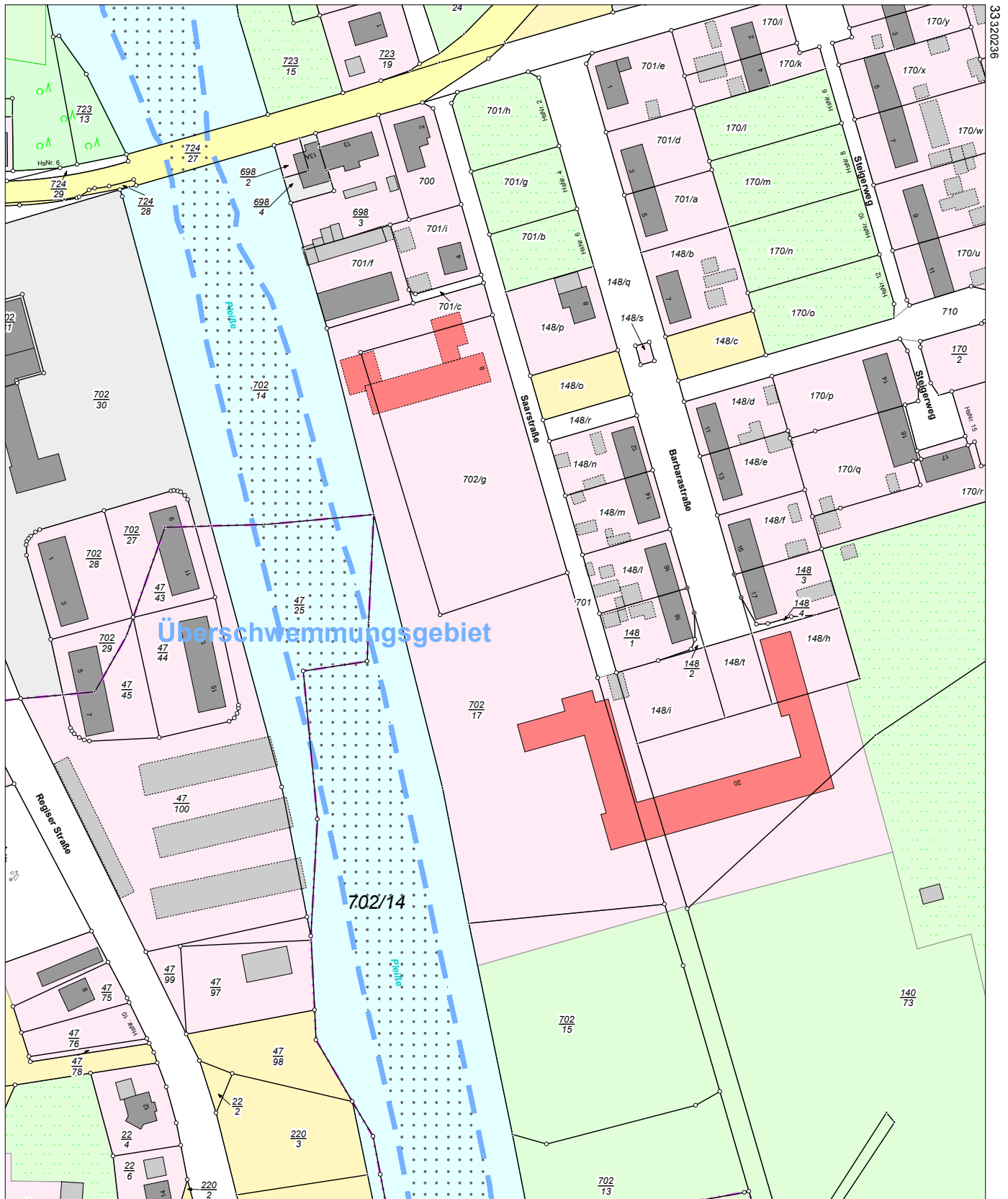
**Hinweis:**  
Die Entwässerungsplanung ist dem gesonderten Entwässerungsplan (Plannr. 201248\_FA\_3\_LP-EW v. 19.10.2020) des Planungsbüros (Fa. HSP) zu entnehmen.

	<b>Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur</b> <b>im Freistaat Sachsen</b> <b>Dipl.-Ing. (FH) Roland Schmitt</b>		
	04564 Böhlen, Am Rundteufel 1 Tel.: (034206) 6280 Fax: (034206) 62830 E-Mail: info@r-schmitt.de		
Auftraggeber: <b>Gemeinde Neukieritzsch</b> Schulplatz 3, 04575 Neukieritzsch			
Auftrag Nr.: 2020-0214 genehmigt: 22.04.2021, J. Petrowsky / F. Hofmann genehmigt: 09/2021 F. Hofmann Maßstab: 1:250 Stand: 20.10.2020 Blatt: 01 Koord. System: ETRS89-UTM33 Höhenbezug: DHHN2011		Projekt: <b>Ersatzneubau Kita "Völkche Straße" Neukieritzsch / Deutzen</b> Gem. Deutzen, Flst. 702/g, 702/17 Lageplan zum Bauantrag Entwurfsauftrag (Überschicht) Fachplan (Überschicht)	
Datum: 20.10.2020			



Flurstück: 702/17  
Gemarkung: Deutzen (1842)

Gemeinde: Neukieritzsch  
Kreis: Landkreis Leipzig



5665051

Maßstab 1:2000 Meter

Benutzung nach Maßgabe § 4 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz  
Der Auszug aus dem Liegenschaftskataster ist zur Entnahme von Maßen, insbesondere von Grenzmaßen oder Grenzabständen nicht geeignet.  
Gefertigt durch: Landkreis Leipzig, Leipziger Str. 67, 04552 Borna

**STUDIE**  
**Variantenuntersuchung**  
**Oberschule Deutzen (2-zügig/ 3-zügig)**

**1. AUFGABENSTELLUNG**

**2. VARIANTE 01 – OBERSCHULE DEUTZEN 2-ZÜGIG, NUTZUNG 3-ZÜGIG**  
*ERWEITERUNG BESTAND ODER NEUBAU*

**3. VARIANTE 02 – OBERSCHULE DEUTZEN 3-ZÜGIG**  
*ERWEITERUNG BESTAND ODER NEUBAU*

**4. VARIANTENVERGLEICH**

## AUFGABENSTELLUNG VARIANTENUNTERSUCHUNG OBERSCHULE

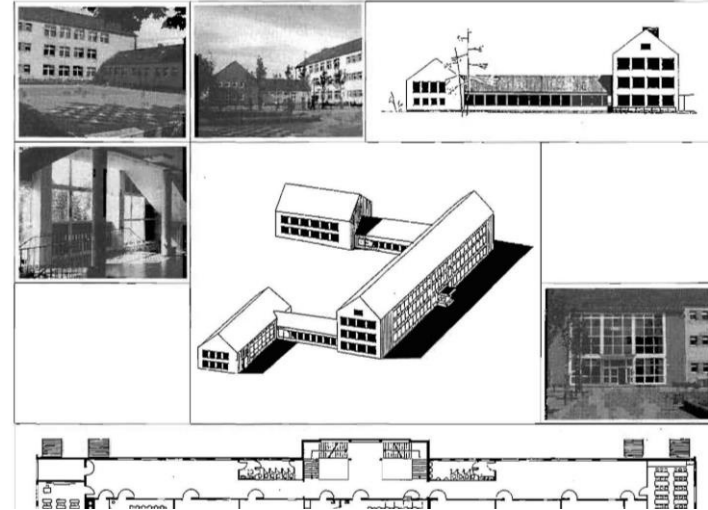
- **Aktuelle Standort - Situation**
  - Ehemaliger Grundschulstandort = Deutzen (Leerstand seit 2009)
  
- Die Variantenuntersuchung basiert auf folgenden **Raumanforderungen**
  - **Oberschule** – gem. Raumorganisation für Oberschulen (Entwurf der Dresdner Schulbaurichtlinie 24.11.2016)
  
- Folgende **Varianten** sind zu untersuchen
  - **Variante 01** – Schulstandort Deutzen für Oberschule 2 zügig, Nutzung 3-zügig: Erweiterung Bestandsgebäude oder Neubau
  - **Variante 02** – Schulstandort Deutzen für Oberschule 3 zügig: Erweiterung Bestandsgebäude oder Neubau
  - **Neubau Sporthalle**

## AUFGABENSTELLUNG VARIANTENUNTERSUCHUNG OBERSCHULE

Bestandsgebäude

Ehemaliger Grundschulstandort - Deutzen

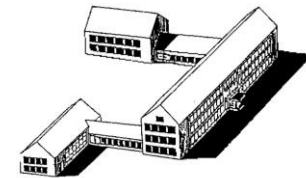
Typenbau der 50er Jahre – Typ SVB



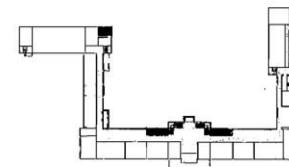
### Gebäudekatalog

Typ SVB

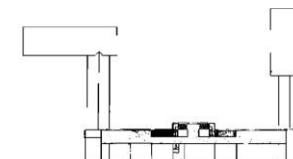
26 Räume > 48 m <sup>2</sup>	20 Räume / 48 m <sup>2</sup>
	4 Räume / 66 m <sup>2</sup>
	2 Räume / 56 m <sup>2</sup>
Hauptnutzfläche (HNF)	2 718 m <sup>2</sup>
Bruttogrundfläche (BGF)	4 961 m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt (BRI)	21 640 m <sup>3</sup>
BGF / HNF	1,83
BRI / HNF	7,96
Baujahre	ca. 1953 bis 1963
Standorte	in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen



Verkehrsflächen  
Saisiträume



Erdgeschoß



2. Obergeschoß

## BESTANDSSITUATION GRUNDSCHULE DEUTZEN

### Ehemaliger Schulstandort Grundschule

#### 5 Gebäudeteile

- Hauptgebäude (3-geschossig + Teilunterkellerung) – einhüftig
- Verbindungsbau Ost (1-geschossig + Teilunterkellerung) – einhüftig
- Verbindungsbau West (1-geschossig + KG) - einhüftig
- Turnhalle (2-geschossig)
- Ehem. Hortgebäude (2-geschossig)

Nutzung der Grundschule v. allen Gebäudeteilen

Alle **Gebäudeteile Sanierungsbedürftig** im Hinblick auf **energetische Sanierung und Innenraum-sanierung**.

**Brandschutztechnische Anforderungen an die Fluchtwege ist zu prüfen.**



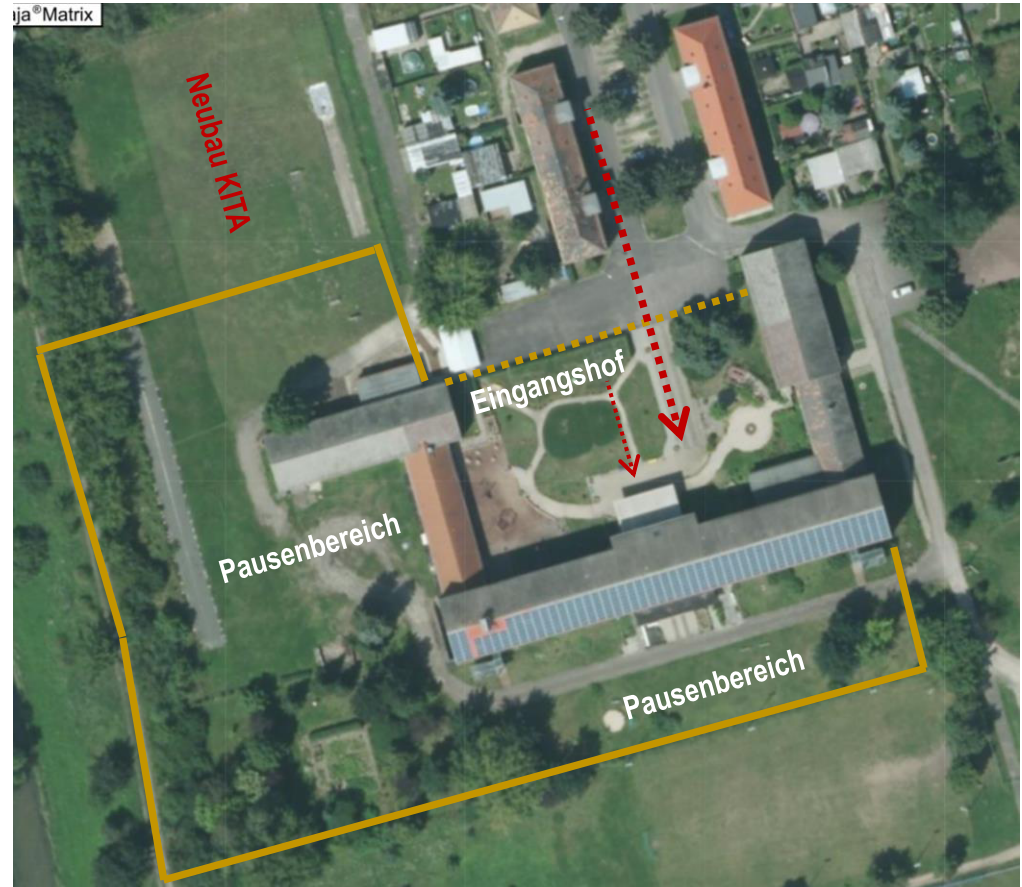
## BESTANDSSITUATION GRUNDSCHULE DEUTZEN

### Ehemaliger Schulstandort Grundschule

#### Außenanlagen und Erschließung



- Zentraler Schulhof als Eingangshof – Orientierung Norden
- Neubau KITA – Nutzungsaufnahme 06/2023
- Pausenbereich Süd und West
- Haupteerschließung über den Eingangshof – Sackgassenerschließung
- Stellplätze im Bereich des Eingangshofes und östlich des ehem. Hortgebäudes an der Feuerwehrezufahrt
- Einfriedung des Geländes – frei zugänglicher Eingangshof

— Einfriedung des Geländes



# BESTANDSSITUATION ehemalige GRUNDSCHULE DEUTZEN



-  Neubau KITA
-  Möglicher Bereich für eine Gebäudeerweiterung





## AUFGABENSTELLUNG VARIANTENUNTERSUCHUNG OBERSCHULE 2-ZÜGIG, NUTZUNG 3-ZÜGIG

- **Raumanforderungen - Oberschule (2-zügig = 336 Schüler) – gem. Raumorganisation für Oberschulen (Entwurf der Dresdner Schulbaurichtlinie 24.11.2016) – Nutzung 3-zügig-Synergie/ Doppelnutzung als Allg. Unterrichtsräume**

Raum	Raumbezeichnung	Anzahl	m <sup>2</sup> Je Raum	m <sup>2</sup>
<b>Allgemeine Unterrichtsräume</b>				<b>1.235</b>
01	Klassenräume	12	70	840
02	Gruppenräume	1	60	60
03	Mehrzweckräume	2	70	140
04	Vorbereitungsräume	4	25	100
05	großer Differenzierungsraum	1	70	70
06	kleiner Differenzierungsraum	1	25	25
<b>Naturwissenschaftlicher Bereich</b>				<b>330</b>
07	Fachkabinett Physik	1	80	80
08	Vorbereitung Physik	1	30	30
09	Fachkabinett Biologie	1	80	80
10	Vorbereitung Biologie	1	30	30
11	Fachkabinett Chemie	1	80	80
12	Vorbereitung Chemie	1	30	30
<b>Musisch-, künstlerischer Bereich</b>				<b>190</b>
13	Fachkabinett Musik	1	75	75
14	Vorbereitung Musik	1	20	20
15	Fachkabinett Kunst	1	75	75
16	Vorbereitung Kunst	1	20	20
<b>Werken/ Profilbereich</b>				<b>585</b>
17	Fachkabinett Werken	1	70	70
18	Vorbereitung Werken	1	40	40
19	Fachkabinett Technik	1	70	70
20	Vorbereitung Technik	1	40	40
21	Brennofenraum	1	10	10
22	große Fachkabinett Informatik	1	80	80
23	kleines Fachkabinett Informatik	1	60	60
24	Vorbereitung Informatik	1	20	20
25	Serverraum	1	15	15

Raum	Raumbezeichnung	Anzahl	m <sup>2</sup> Je Raum	m <sup>2</sup>
26	Fachkabinett text. Gestalten	1	60	60
27	Vorbereitung text. Gestalten	1	20	20
28	Fachkabinett Hauswirtschaft	1	100	100
<b>Gemeinschaftsbereich</b>				<b>385</b>
29	Bibliothek und Mediathek/ Selbstlernräume		60	60
30	Mensa	1	125	125
31	Cafeteria	1	15	15
32	Funktionsräume Mensa		115	115
33	Aufstellfläche für Schülergarderobe	336	In VF	
34	Aufstellfläche für Schließfächer	ca.112	In VF	
35	GTL- Raum	1	70	70
<b>Verwaltungsbereich</b>				<b>195</b>
36	Lehrerzimmer	1	50	50
37	Büro Schulleiter/-in	1	25	25
38	Büro stellvert. Schulleiter/-in	1	20	20
39	Sekretariat	1	25	25
40	Büro Sozialarbeiter/-in	1	15	15
41	Büro Beratungslehrer/-in	1	15	15
42	Schülermitverwaltung/ Elernsprechzimmer	1	15	15
43	1. Hilfe-Raum/ Arztzimmer	1	15	15
44	Büro Hausmeister/-in	1	15	15
<b>Funktionsbereich</b>				<b>85</b>
45	Hausmeisterwerkstatt	1	20	20
46	Reinigungsmittelraum	1	10	10
47	Kopierraum	1	5	5
48	Archiv	1	20	20
49	Lager/ Abstellraum	2	15	30

## AUFGABENSTELLUNG VARIANTENUNTERSUCHUNG OBERSCHULE 2-ZÜGIG, NUTZUNG 3-ZÜGIG

- **Raumanforderungen - Oberschule (2-zügig = 336 Schüler)** – gem. Raumorganisation für Oberschulen (Entwurf der Dresdner Schulbaurichtlinie 24.11.2016) – **Nutzung 3-zügig**

Raum	Bemerkung/ Berechnungsgrundlage	m <sup>2</sup>
NUF Gesamt	Gem. Dresdner Schulbaurichtlinie	3.005
TF	Anteilig 5% NUF	150
VF	Anteilig 25% an NUF + TF	790
<b>Netto Grundfläche</b>		<b>3.945</b>
<b>BGF</b>	Zzgl. 25 % KF	<b>4.935</b>

Außenanlage	Bemerkung/ Berechnungsgrundlage	m <sup>2</sup>
Pausenfläche 2-zügig	4 qm/ Schüler*in	1.344
<b>Pausenfläche 3-zügig</b>	<b>4 qm/ Schüler*in</b>	<b>2.016</b>

Sporthalle	Bemerkung/ Berechnungsgrundlage	m <sup>2</sup>
Spielfelder 2-zügig		1-Feld
<b>Spielfelder 3-zügig</b>		<b>2-Feld</b>
Außenanlage Sportbereich	Kleinspielfeld, 100m-Bahn, Weitsprung, Kugelstoßen, Gerätehaus	2.274

## AUFGABENSTELLUNG VARIANTENUNTERSUCHUNG OBERSCHULE 3-ZÜGIG

- **Raumanforderungen - Oberschule (3-zügig = 504 Schüler)** – gem. Raumorganisation für Oberschulen (Entwurf der Dresdner Schulbaurichtlinie 24.11.2016)

Raum	Raumbezeichnung	Anzahl	m <sup>2</sup> Je Raum	m <sup>2</sup>
<b>Allgemeine Unterrichtsräume</b>				<b>1.740</b>
01	Klassenräume	18	70	1.260
02	Gruppenräume	2	60	120
03	Mehrzweckräume	2	70	140
04	Vorbereitungsräume	5	25	125
05	großer Differenzierungsraum	1	70	70
06	kleiner Differenzierungsraum	1	25	25
<b>Naturwissenschaftlicher Bereich</b>				<b>345</b>
07	Fachkabinett Physik	1	80	80
08	Vorbereitung Physik	1	35	35
09	Fachkabinett Biologie	1	80	80
10	Vorbereitung Biologie	1	35	35
11	Fachkabinett Chemie	1	80	80
12	Vorbereitung Chemie	1	35	35
<b>Musisch-, künstlerischer Bereich</b>				<b>190</b>
13	Fachkabinett Musik	1	75	75
14	Vorbereitung Musik	1	20	20
15	Fachkabinett Kunst	1	75	75
16	Vorbereitung Kunst	1	20	20
<b>Werken/ Profilbereich</b>				<b>585</b>
17	Fachkabinett Werken	1	70	70
18	Vorbereitung Werken	1	40	40
19	Fachkabinett Technik	1	70	70
20	Vorbereitung Technik	1	40	40
21	Brennofenraum	1	10	10
22	große Fachkabinett Informatik	1	80	80
23	kleines Fachkabinett Informatik	1	60	60
24	Vorbereitung Informatik	1	20	20
25	Serverraum	1	15	15

Raum	Raumbezeichnung	Anzahl	m <sup>2</sup> Je Raum	m <sup>2</sup>
26	Fachkabinett text. Gestalten	1	60	60
27	Vorbereitung text. Gestalten	1	20	20
28	Fachkabinett Hauswirtschaft	1	100	100
<b>Gemeinschaftsbereich</b>				<b>413</b>
29	Bibliothek und Mediathek/ Selbstlernräume		80	80
30	Mensa	1	188	188
31	Cafeteria	1	15	15
32	Funktionsräume Mensa		130	130
33	Aufstellfläche für Schülergarderobe	504	In VF	
34	Aufstellfläche für Schließfächer	ca.168	In VF	
35	GTL- Raum	1	70	70
<b>Verwaltungsbereich</b>				<b>200</b>
36	Lehrerzimmer	1	55	55
37	Büro Schulleiter/-in	1	25	25
38	Büro stellvert. Schulleiter/-in	1	20	20
39	Sekretariat	1	25	25
40	Büro Sozialarbeiter/-in	1	15	15
41	Büro Beratungslehrer/-in	1	15	15
42	Schülermitverwaltung/ Elernsprechzimmer	1	15	15
43	1. Hilfe-Raum/ Arztzimmer	1	15	15
44	Büro Hausmeister/-in	1	15	15
<b>Funktionsbereich</b>				<b>95</b>
45	Hausmeisterwerkstatt	1	25	25
46	Reinigungsmittelraum	1	10	10
47	Kopierraum	1	5	5
48	Archiv	1	25	25
49	Lager/ Abstellraum	2	15	30

## AUFGABENSTELLUNG VARIANTENUNTERSUCHUNG OBERSCHULE 3-ZÜGIG

- **Raumanforderungen - Oberschule (3-zügig = 504 Schüler)** – gem. Raumorganisation für Oberschulen (Entwurf der Dresdner Schulbaurichtlinie 24.11.2016)

Raum	Bemerkung/ Berechnungsgrundlage	m <sup>2</sup>
NUF Gesamt	<i>Gem. Dresdner Schulbaurichtlinie</i>	3.568
TF	<i>Anteilig 5% NUF</i>	180
VF	<i>Anteilig 25% an NUF + TF</i>	937
<b>Netto Grundfläche</b>		<b>4.685</b>
<b>BGF</b>	<i>Zzgl. 25 % KF</i>	<b>5.860</b>

Außenanlage	Bemerkung/ Berechnungsgrundlage	m <sup>2</sup>
Pausenfläche	<i>4 qm/ Schüler*in</i>	2.016

Sporthalle	Bemerkung/ Berechnungsgrundlage	m <sup>2</sup>
Spielfelder		<b>2-Feld</b>
Außenanlage Sportbereich	<i>Kleinspielfeld, 100m-Bahn, Weitsprung, Kugelstoßen, Gerätehaus</i>	<b>2.274</b>

**STUDIE**  
**Variantenuntersuchung**  
**Oberschule Deutzen (2-zügig/ 3-zügig)**

BÜROVORSTELLUNG

**1. AUFGABENSTELLUNG**

**2. VARIANTE 01 – OBERSCHULE DEUTZEN 2-ZÜGIG, NUTZUNG 3-ZÜGIG**  
*SANIERUNG + ERWEITERUNG BESTAND ODER NEUBAU*

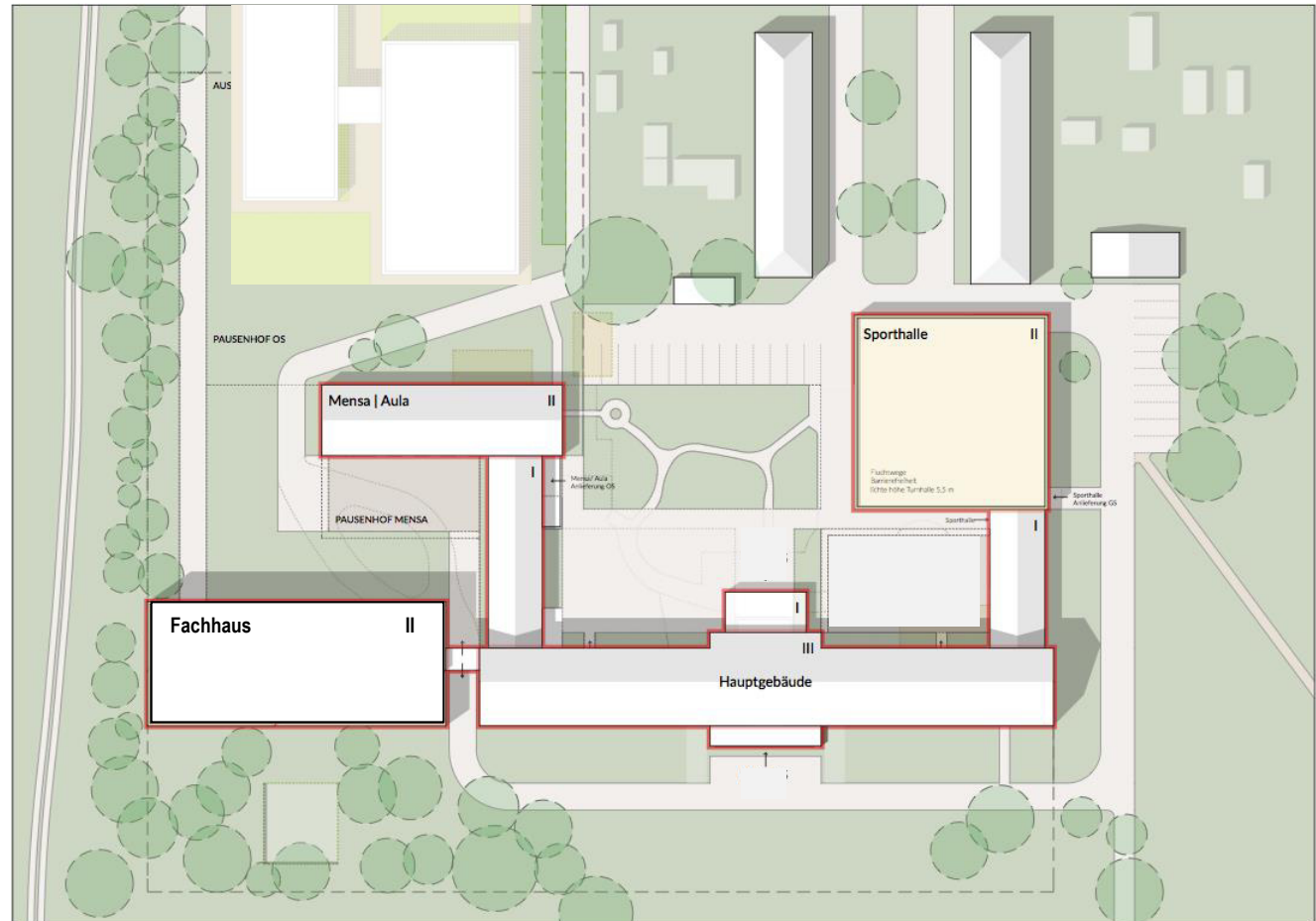
**3. VARIANTE 02 – OBERSCHULE DEUTZEN 3-ZÜGIG**  
*SANIERUNG+ ERWEITERUNG BESTAND ODER NEUBAU*

**4. VARIANTENVERGLEICH**

### 01.01 – VARIANTE SANIERUNG

Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
Umnutzung als Schulstandort Oberschule 2-zügig + Neubau 1-Feld Sporthalle

Lageplan –  
Städtebauliche  
Einordnung



### 01.01 – VARIANTE SANIERUNG

Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
Umnutzung als Schulstandort Oberschule 2-zügig + Neubau 1-Feld Sporthalle

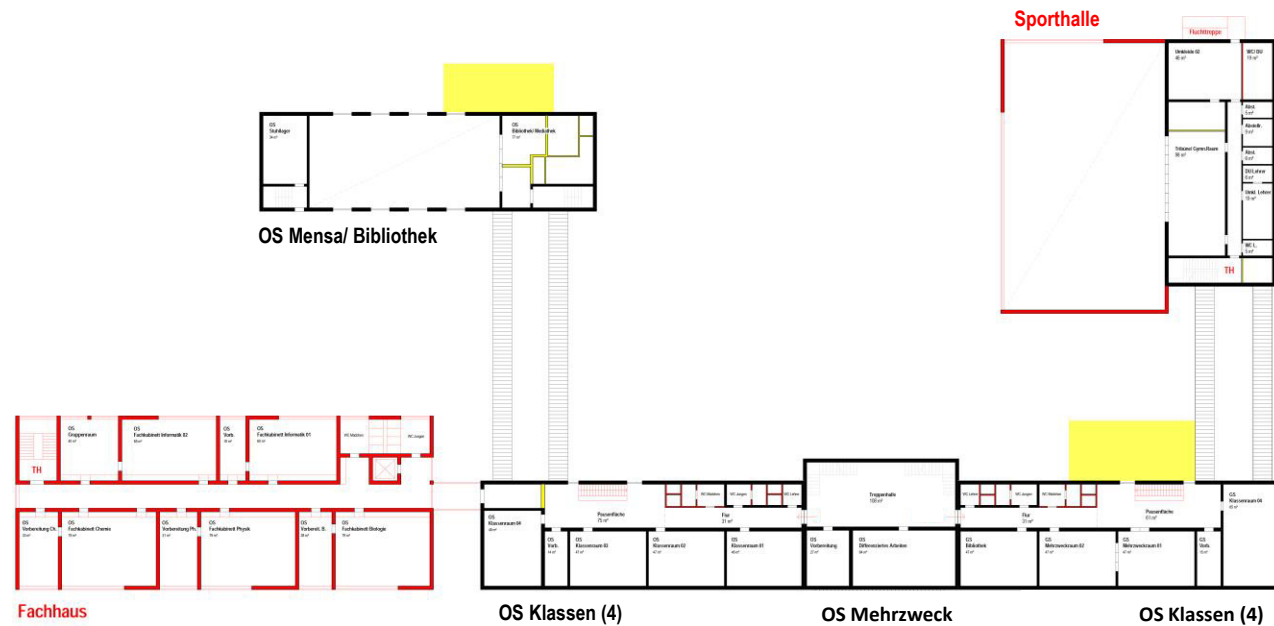
Grundriss  
Erdgeschoss



### 01.01 – VARIANTE SANIERUNG

Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
Umnutzung als Schulstandort Oberschule 2-zügig + Neubau 1-Feld Sporthalle

Grundriss  
Obergeschoss

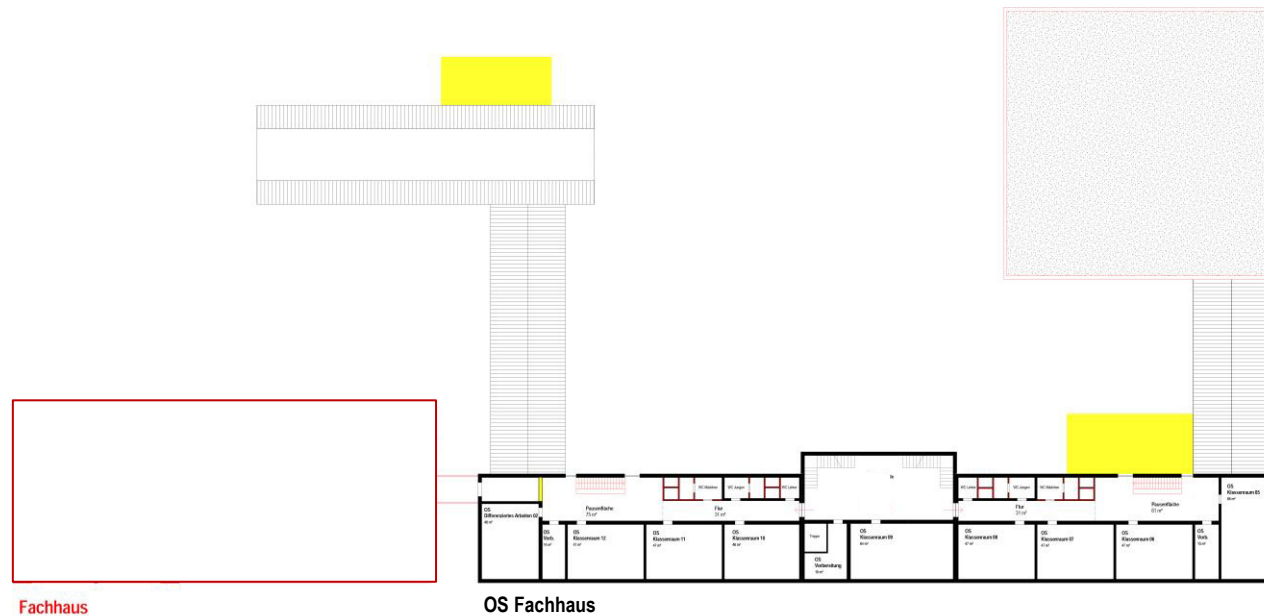




### 01.01 – VARIANTE SANIERUNG

Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
Umnutzung als Schulstandort Oberschule 2-zügig + Neubau 1-Feld Sporthalle

Grundriss 2. Obergeschoss



### 01.01 – VARIANTE SANIERUNG

Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
 Umnutzung als Schulstandort Oberschule 2-zügig + Neubau 1-Feld Sporthalle  
 Flächenaufstellung Soll-Ist-Vergleich

Raum	Raumbezeichnung	SOLL		IST		SOLL-IST-Vergl.
		Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
<b>Allgemeine Unterrichtsräume</b>			<b>1.235</b>		<b>969</b>	<b>-266</b>
01	Klassenräume	12	840	12	598	-242
02	Gruppenräume	1	60	1	40	-20
03	Mehrzweckräume	2	140	2	130	-10
04	Vorbereitungsräume	4	100	5	89	-11
05	großer Differenzierungsraum	1	70	1	64	-6
06	kleiner Differenzierungsraum	1	25	1	48	23
<b>Naturwissenschaftlicher Bereich</b>			<b>330</b>		<b>329</b>	<b>-1</b>
07	Fachkabinett Physik	1	80	1	79	-1
08	Vorbereitung Physik	1	30	1	31	1
09	Fachkabinett Biologie	1	80	1	79	-1
10	Vorbereitung Biologie	1	30	1	28	-2
11	Fachkabinett Chemie	1	80	1	79	-1
12	Vorbereitung Chemie	1	30	1	33	3
<b>Musisch-, künstlerischer Bereich</b>			<b>190</b>		<b>182</b>	<b>-8</b>
13	Fachkabinett Musik	1	75	1	72	-3
14	Vorbereitung Musik	1	20	1	20	0
15	Fachkabinett Kunst	1	75	1	72	-3
16	Vorbereitung Kunst	1	20	1	18	-2
<b>Werken/ Profilbereich</b>			<b>585</b>		<b>589</b>	<b>4</b>
17	Fachkabinett Werken	1	70	1	75	5
18	Vorbereitung Werken	1	40	1	41	1
19	Fachkabinett Technik	1	70	1	75	5
20	Vorbereitung Technik	1	40	1	41	1
21	Brennofenraum	1	10	1	19	9
22	große Fachkabinett Informatik	1	80	1	65	-15
23	kleines Fachkabinett Informatik	1	60	1	60	0
24	Vorbereitung Informatik	1	20	1	18	-2
25	Serverraum	1	15	1	19	4

### 01.01 – VARIANTE SANIERUNG

Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
 Umnutzung als Schulstandort Oberschule 2-zügig + Neubau 1-Feld Sporthalle  
 Flächenaufstellung Soll-Ist-Vergleich

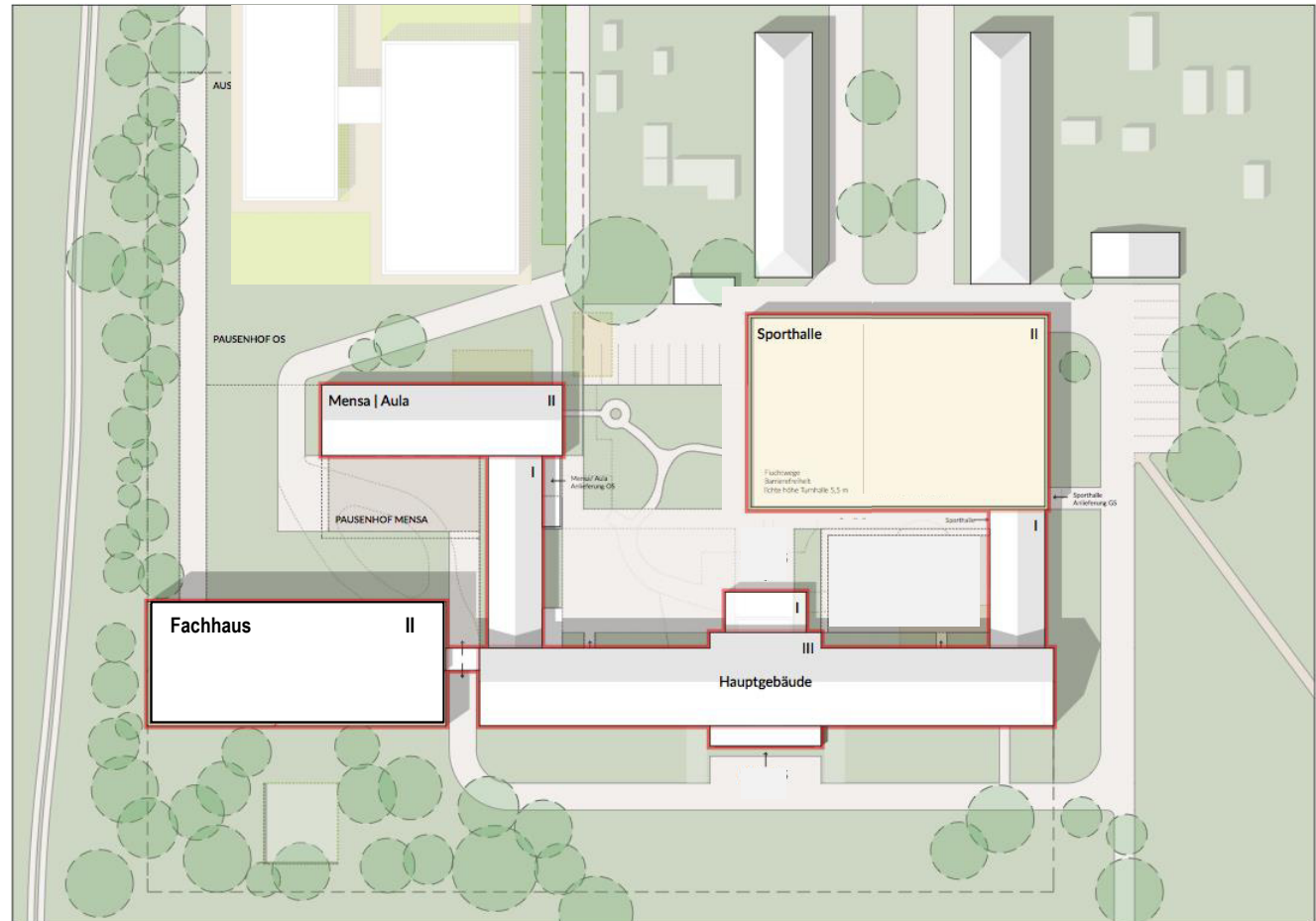
Raum	Raumbezeichnung	SOLL		IST		SOLL-IST-Vergl.
		Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
26	Fachkabinett text. Gestalten	1	60	1	60	0
27	Vorbereitung text. Gestalten	1	20	1	18	-2
28	Fachkabinett Hauswirtschaft	1	100	1	98	-2
<b>Gemeinschaftsbereich</b>			<b>385</b>		<b>408</b>	<b>23</b>
29	Bibliothek und Mediathek/ Selbstlernräume		60	1	77	17
30	Mensa	1	125	1	120	5
31	Cafeteria	1	15		15	0
32	Funktionsräume Mensa		115	1	131	16
33	Aufstellfläche für Schüलगarderobe	336				
34	Aufstellfläche für Schließfächer	ca.112				
35	GTL- Raum	1	70	1	65	-15
<b>Verwaltungsbereich</b>			<b>195</b>		<b>232</b>	<b>37</b>
36	Lehrerzimmer	1	50	1	48	-2
37	Büro Schulleiter/-in	1	25	1	23	-2
38	Büro stellvert. Schulleiter/-in	1	20	1	15	-5
39	Sekretariat	1	25	1	30	5
40	Büro Sozialarbeiter/-in	1	15	1	23	8
41	Büro Beratungslehrer/-in	1	15	1	23	8
42	Schülermitverwaltung/ Elternsprechzimmer	1	15	1	27	12
43	1. Hilfe-Raum/ Arztzimmer	1	15	1	27	12
44	Büro Hausmeister/-in	1	15	1	16	1
<b>Funktionsbereich</b>			<b>85</b>			<b>26</b>
45	Hausmeisterwerkstatt	1	20	1	26	6
46	Reinigungsmittelraum	1	10	2	12	2
47	Kopierraum	1	5	1	4	-1
48	Archiv	1	20	1	23	3
49	Lager/ Abstellraum	2	30	3	46	16

### 01.01 – VARIANTE SANIERUNG

Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen

Umnutzung als Schulstandort Oberschule 2-zügig, **Nutzung 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle**

Lageplan –  
Städtebauliche  
Einordnung



### 01.01 – VARIANTE SANIERUNG

Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
 Umnutzung als Schulstandort Oberschule 2-zügig + Neubau 1-Feld Sporthalle  
**Nutzung 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle**

Kostenschätzung (KG 300 + 400 brutto)

Gebäudeteil	BGF in qm	KG 300 - €/ qm BGF	KG 300 in €	KG 400 - €/ qm BGF	KG 400 in €
Bestand (ohne KG)	4.800,00	1.128,40	5.416.320,00	575,05	2.760.240,00
Erweiterung Fachhaus	1.650,00	1.748,25	2.884.612,50	577,5	952.875,00
Neubau 1-Feld Halle (Erweiterung)	515	1.407,00	724.605,00	561,75	289.301,25
Neubau 2-Feld Halle (Erweiterung)	950	1.407,00	1.336.650,00	561,75	533.662,50
<b>Kostenschätzung KG 300 + 400 in € (brutto)</b>					
Bestand (ohne KG)			8.176.560,00		
Erweiterung			3.837.487,50		
Neubau 1-Feld Halle (Erweiterung)			1.013.906,25		
Neubau 2-Feld Halle (Erweiterung)			1.870.312,50		

### 01.01 – VARIANTE SANIERUNG

**Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
Umnutzung als Schulstandort Oberschule 2-zügig, Nutzung 3-zügig**

**Kostenschätzung Sanierung + Erweiterung Oberschule (KG 200 + 700 brutto)**

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	Gesamtkosten je Kostengruppe
KG 200 - Erschließung	5	3.675,00	18.375,00
KG 300 + 400	s.h. Folie vor		12.014.047,50
KG 500	1.344,00 qm Pausenfläche	262,5	352.800,00
KG 600	6.450,00 qm BGF	105	677.250,00
KG 700	25% Anteil KG 200-600		3.265.618,13
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 01.01</b>		<b>16.328.090,63</b>	

### 01.01 – VARIANTE SANIERUNG

Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
Umnutzung als Schulstandort Oberschule 2-zügig, Nutzung 3-zügig

Kostenschätzung (KG 200 + 700 brutto) – 1 Feldhalle

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	Gesamtkosten je Kostengruppe
KG 300 + 400	s.h. Folie vor		1.013.906,25
KG 500	2.274,00 qm Sportfläche	315	716.310,00
KG 700	25% Anteil KG 200-600		432.554,06
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 01.01 – 1 Feld Halle</b>		<b>2.162.770,31</b>	

Kostenschätzung (KG 200 + 700 brutto) – 2 Feldhalle

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	Gesamtkosten je Kostengruppe
KG 300 + 400	s.h. Folie vor		1.870.312,50
KG 500	2.274,00 qm Sportfläche	315	716.310,00
KG 700	25% Anteil KG 200-600		646.655,63
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 01.01 – 2 Feld Halle</b>		<b>3.233.278,13</b>	

### 01.01 – VARIANTE SANIERUNG

#### Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen

Kostenschätzung Gesamtkosten (KG 200 + 700 brutto) 2-zügig, Nutzung 3-zügig + 1 Feld Halle

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	Gesamtkosten je Kostengruppe
KG 200-700 Oberschule	s.h. Folie vor		16.328.090,63
KG 200-700 1-Feld Halle	s.h. Folie vor		2.162.770,31
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 01.01</b>		<b>18.490.860,94</b>	

Kostenschätzung Gesamtkosten (KG 200 + 700 brutto) 2-zügig, Nutzung 3-zügig + 2 Feld Halle

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	Gesamtkosten je Kostengruppe
KG 200-700 Oberschule	s.h. Folie vor		16.328.090,63
KG 200-700 1-Feld Halle	s.h. Folie vor		3.233.278,13
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 01.01</b>		<b>19.561.368,75</b>	



### 01.01 – VARIANTE SANIERUNG

#### Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen

#### Umnutzung als Schulstandort Oberschule 2-zügig + Neubau 1-Feld Sporthalle

#### Nutzung 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle

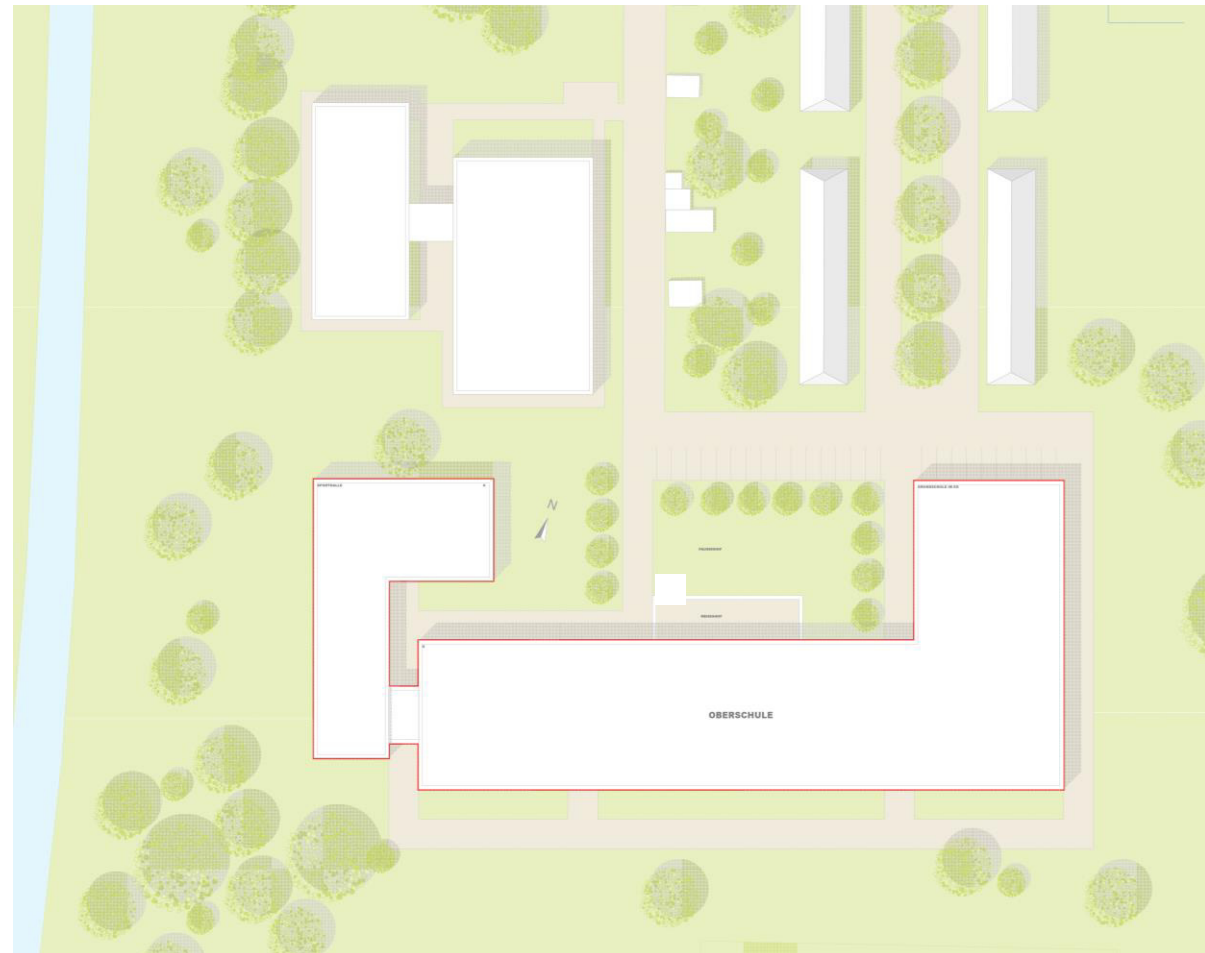
#### Umsetzung Raumprogramm

- Erforderliche Raumgrößen des **allgemeinen Unterrichtsbereiches mit ca. 60 qm** sind im Bestand nicht nachzuweisen. Die Klassenräume im Bestand sind max. mit einer Fläche von ca. 48 qm nachzuweisen. Daraus ergibt sich ein Flächenfehl v. ca. 265 qm. Die notwendige Anzahl kann sichergestellt werden.
- Barrierefreiheit Sicherstellung durch den im neuzubauenden Fachhaus (II) geplanten Aufzug. Anbindung bis ins 2. OG notwendig.
- Die erforderlichen Fluchtwege können nur durch zusätzliche Nottreppenhäuser sichergestellt werden
- Die Funktionalität ist eingeschränkt. Es entstehen lange Wege mit einer Angliederung der kleinteiligen Nutzungseinheiten. Die erforderlichen Raumgrößen können im Bestand nicht umgesetzt werden.
- Die allgemeinen Unterrichtsbereiche werden vollständig im vorhandenen Schulgebäude untergebracht. Die Fachkabinette sind in einem Ergänzungsneubau (Fachhaus) bzw. im 2. Obergeschoss im Bestandsgebäude geplant. Der Erweiterungsbau erstreckt sich im Anschluss an das Schulgebäude in westlicher Richtung.
- Die ehemalige Turnhalle wird zur Mensa und Bibliothek umfunktioniert.
- Der Neubau der 1-Feldhalle oder 2-Feldhalle (Hallenkörper) wird an das ehemalige Hortgebäude angegliedert. Für die notwendigen Neben- und Umkleideräume wird der Bestand genutzt.

### 01.02 – VARIANTE ERSATZNEUBAU

#### Ersatzneubau Oberschule Deutzen 2-zügig + Neubau 1-Feld Sporthalle

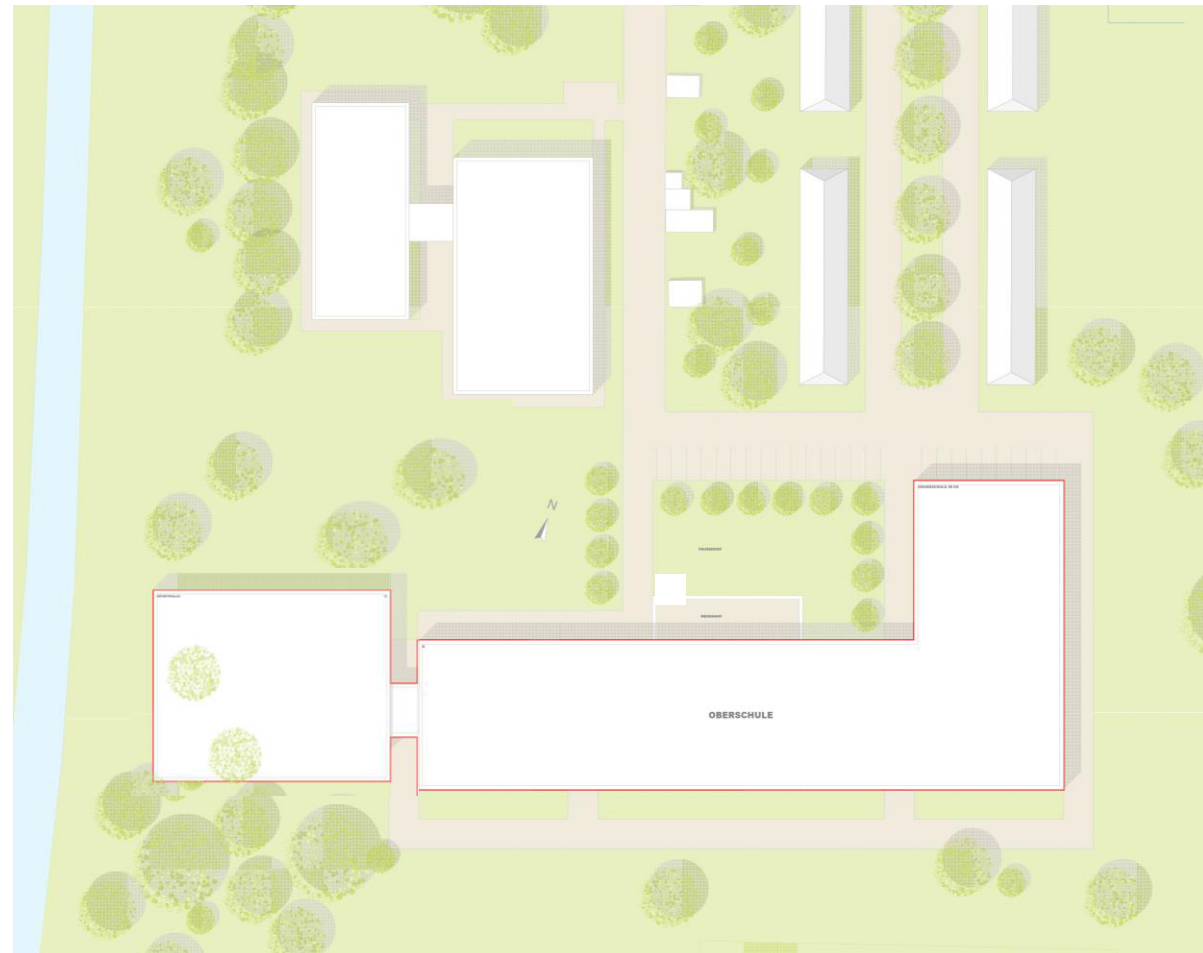
Lageplan –  
Städtebauliche  
Einordnung



### 01.02 – VARIANTE ERSATZNEUBAU

Ersatzneubau Oberschule Deutzen 2-zügig, **Nutzung 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle**

Lageplan –  
Städtebauliche  
Einordnung



### 01.02 – VARIANTE ERSATZNEUBAU

#### Ersatzneubau Oberschule Deutzen 2-zügig + Neubau 1-Feld Sporthalle, **Nutzung 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle**

##### Umsetzung Raumprogramm

- Die erforderlichen Flächen entsprechend dem Raumprogramm, können in einem kompakten zweigeschossigen Gebäude geplant werden.
- Die barrierefreie Erschließung wird über den geplanten Aufzug im Eingangsbereich gewährleistet.
- Die notwendigen Fluchtwege insbesondere im Bereich des Obergeschosses werden über ausreichende notwendige Treppen sichergestellt.
- Im Erdgeschoss befinden sich die Verwaltung, die Gemeinschaftsflächen und allgemeinen Unterrichtsräume sind im Erdgeschoss angeordnet und nehmen Bezug zu den Außenanlagen. Die Fachkabinette sind im Obergeschoss geplant.
- Der Neubau der 1-Feldhalle bzw. 2-Feldhalle erstreckt sich nach Westen.
- Die Haupteinschließung erfolgt weiterhin über den zentralen Zugangshof, der durch die Gebäude dreiseitig eingefasst wird.

### 01.02 – VARIANTE ERSATZNEUBAU

Ersatzneubau Oberschule 2-zügig + Neubau 1-Feld Sporthalle, **Nutzung 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle**

Kostenschätzung (KG 300 + 400 brutto)

Gebäudeteil	BGF in qm	KG 300 - €/ qm BGF	KG 300 in €	KG 400 - €/ qm BGF	KG 400 in €
Ersatzneubau	6.720,00	1.748,25	11.748.240,00	577,5	3.880.800,00
Neubau 1-Feld Halle	885	1.407,00	1.245.195,00	561,75	497.148,75
Neubau 2-Feld Halle	1.455,00	1.407,00	2.047.185,00	561,75	817.346,25
<b>Kostenschätzung KG 300 + 400 in € (brutto)</b>					
Ersatzneubau			15.629.040,00		
Neubau 1-Feld Halle			1.742.343,75		
Neubau 2-Feld Halle			2.864.531,25		

### 01.02 – VARIANTE ERSATZNEUBAU

#### Ersatzneubau Oberschule 2-zügig, Nutzung 3-zügig

#### Kostenschätzung Ersatzneubau Oberschule (KG 200 + 700 brutto)

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	Gesamtkosten je Kostengruppe
KG 200	5	3.675,00	18.375,00
KG 200 - Abbruch Bestandsgebäude	Pauschal	525.000,00	525.000,00
KG 300 + 400	s.h. Folie vor		15.629.040,00
KG 500	1.344,00 qm Pausenfläche	262,5	352.800,00
KG 600 nur Schule	6.720,00 qm BGF	105	705.600,00
KG 700	22% Anteil KG 200-600		3.790.779,30
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 01.02</b>		<b>21.021.594,30</b>	

### 01.02 – VARIANTE ERSATZNEUBAU

#### Ersatzneubau Oberschule 2-zügig, Nutzung 3-zügig

Kostenschätzung (KG 200 + 700 brutto) – 1 Feldhalle

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	Gesamtkosten je Kostengruppe
KG 300 + 400	s.h. Folie vor		1.742.343,75
KG 500	2.274,00 qm Sportfläche	315	716.310,00
KG 700	25% Anteil KG 200-600		614.663,44
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 01.01 – 1 Feld Halle</b>		<b>3.073.317,19</b>	

Kostenschätzung (KG 200 + 700 brutto) – 2 Feldhalle

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	Gesamtkosten je Kostengruppe
KG 300 + 400	s.h. Folie vor		2.864.531,25
KG 500	2.274,00 qm Sportfläche	315	716.310,00
KG 700	25% Anteil KG 200-600		895.210,31
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 01.01 – 2 Feld Halle</b>		<b>4.476.051,56</b>	

### 01.02 – VARIANTE ERSATZNEUBAU

Ersatzneubau Oberschule 2-zügig + Neubau 1-Feld Sporthalle, Nutzung 3-zügig + 1 Feld Halle

Kostenschätzung Gesamtkosten (KG 200 + 700 brutto) 2-zügig, Nutzung 3-zügig + 1 Feld Halle

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	Gesamtkosten je Kostengruppe
KG 200-700 Oberschule	s.h. Folie vor		21.021.594,30
KG 200-700 1-Feld Halle	s.h. Folie vor		3.073.317,19
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 01.02</b>			<b>24.094.911,49</b>

**Kostenschätzung Gesamtkosten (KG 200 + 700 brutto) 2-zügig, Nutzung 3-zügig + 2 Feld Halle**

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	Gesamtkosten je Kostengruppe
KG 200-700 Oberschule	s.h. Folie vor		21.021.594,30
KG 200-700 2-Feld Halle	s.h. Folie vor		4.476.051,56
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 01.02</b>			<b>25.497.645,86</b>



# STUDIE

## Variantenuntersuchung Oberschule Deutzen (2-zügig/ 3-zügig)

### 1. AUFGABENSTELLUNG

2. VARIANTE 01 – OBERSCHULE DEUTZEN 2-ZÜGIG, NUTZUNG 3-ZÜGIG  
*SANIERUNG + ERWEITERUNG BESTAND ODER NEUBAU*

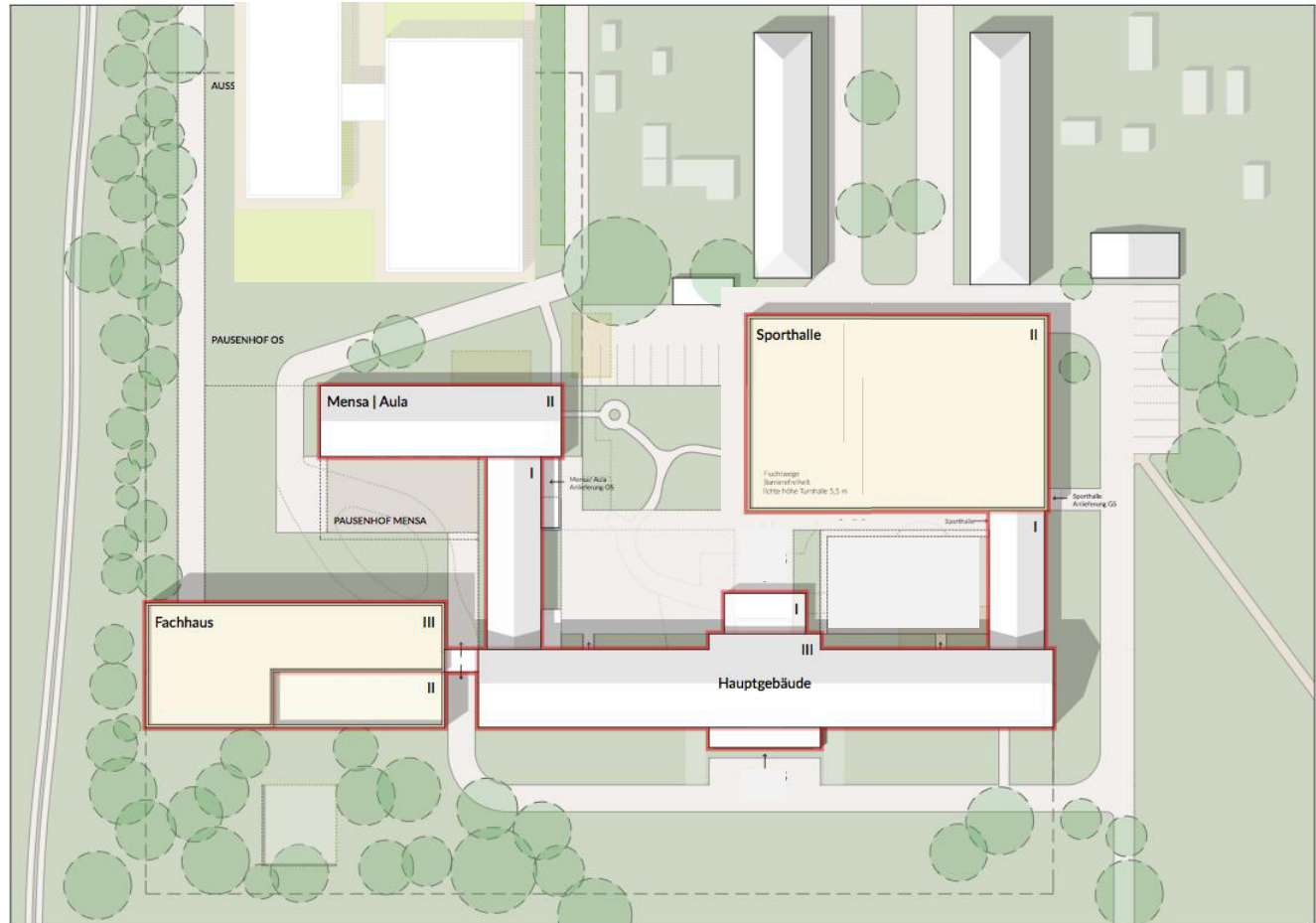
**3. VARIANTE 02 – OBERSCHULE DEUTZEN 3-ZÜGIG**  
*SANIERUNG+ ERWEITERUNG BESTAND ODER NEUBAU*

### 4. VARIANTENVERGLEICH

#### 02.01 – VARIANTE SANIERUNG

Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
Umnutzung als Schulstandort Oberschule 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle

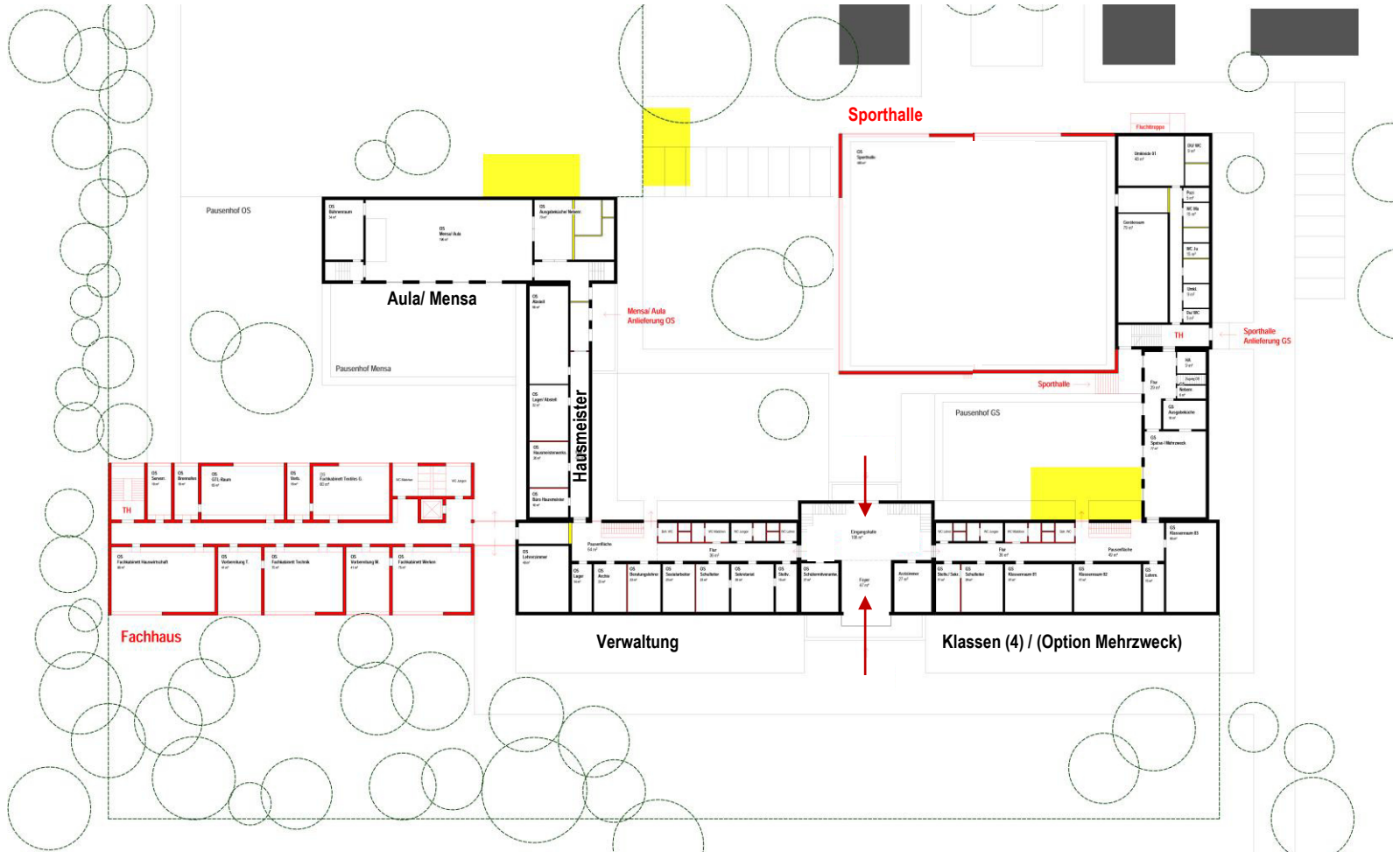
Lageplan –  
Städtebauliche  
Einordnung



## 02.01 – VARIANTE SANIERUNG

Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
Umnutzung als Schulstandort Oberschule 2-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle

Grundriss  
Erdgeschoss

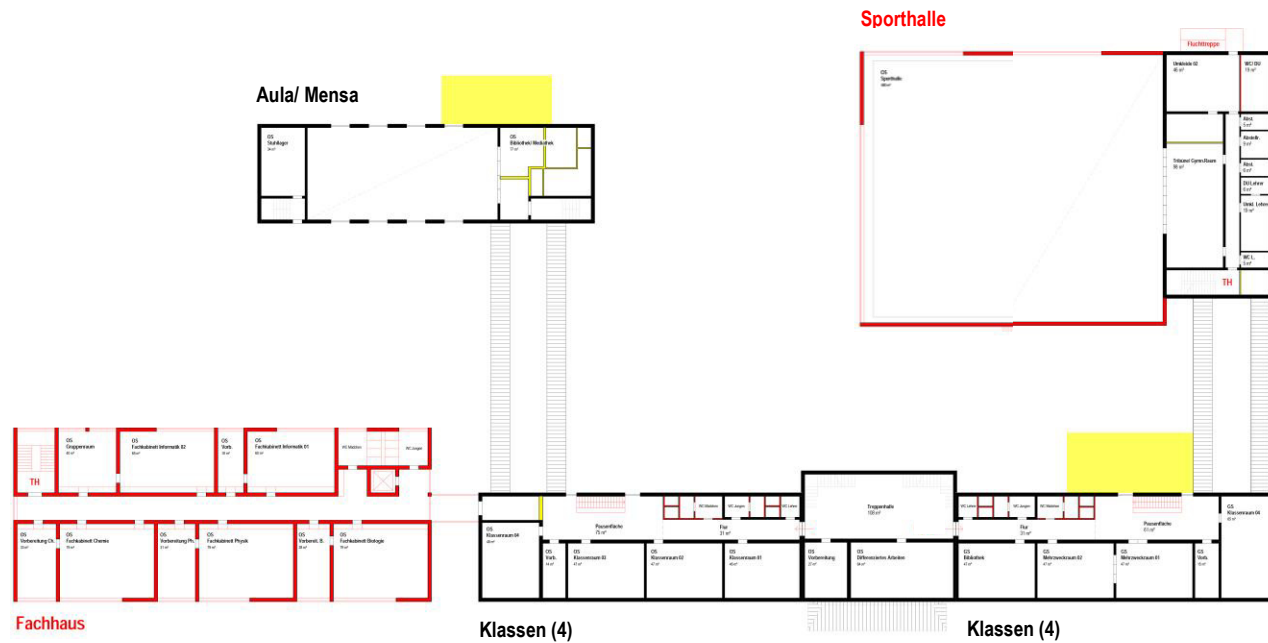


# 3. VARIANTE 02 – OBERSCHULE DEUTZEN 3-ZÜGIG

## 02.01 – VARIANTE SANIERUNG

### Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen Umnutzung als Schulstandort Oberschule 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle

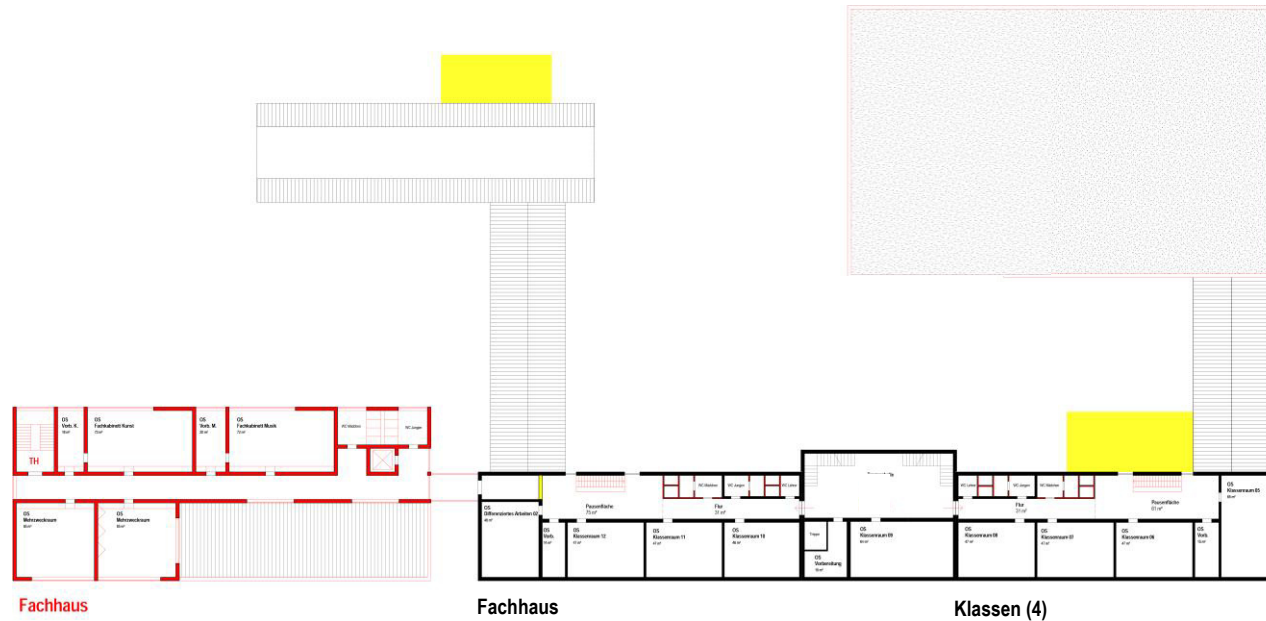
#### Grundriss 1. Obergeschoss



## 02.01 – VARIANTE SANIERUNG

Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
Umnutzung als Schulstandort Oberschule 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle

Grundriss 2. Obergeschoss



#### 02.01 – VARIANTE SANIERUNG

##### **Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen Umnutzung als Schulstandort Oberschule 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle**

###### **Umsetzung Raumprogramm**

- Erforderliche Raumgrößen des **allgemeinen Unterrichtsbereiches mit ca. 60 qm** sind im Bestand nicht nachzuweisen. Die Klassenräume im Bestand sind max. mit einer Fläche von ca. 48 qm nachzuweisen. Die notwendige Anzahl kann sichergestellt werden.
- Barrierefreiheit Sicherstellung durch den im neuzubauenden Fachhaus geplanten Aufzug.
- Die erforderlichen Fluchtwege können nur durch zusätzliche Nottreppenhäuser sichergestellt werden
- Die Funktionalität ist eingeschränkt. Es entstehe lange Wege mit einer Angliederung der kleinteiligen Nutzungseinheiten. Die erforderlichen Raumgrößen können im Bestand nicht umgesetzt werden.
- Die allgemeinen Unterrichtsbereiche werden vollständig im vorhanden Schulgebäude untergebracht. Die Fachkabinette sind in einem Ergänzungsneubau (Fachhaus) geplant. Dieses erstreckt sich im Anschluss an das Schulgebäude in westlicher Richtung.
- Die ehemalige Turnhalle wird zu Funktionsräumen der neuen 2-Feldhalle umfunktioniert. Der Neubau der Sporthalle (Hallenkörper) ist an die ehemalige Turnhalle in nördlicher Richtung geplant.
- Der Bereich der Aula und Mensa wird im ehemalige Hortgebäude untergebracht. Durch einen separaten Zugang ist die Nutzung auch außerhalb des Schulbetriebs möglich.

#### 02.01 – VARIANTE SANIERUNG

**Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
Umnutzung als Schulstandort Oberschule 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle**

**Kostenschätzung (KG 300 + 400 brutto)**

Gebäudeteil	BGF in qm	KG 300 - €/ qm BGF	KG 300 in €	KG 400 - €/ qm BGF	KG 400 in €
Bestand (ohne KG)	4.800,00	1.128,40	5.416.320,00	575,05	2.760.240,00
Erweiterung Fachhaus	2.240,00	1.748,25	3.916.080,00	577,5	1.293.600,00
Neubau 2-Feld Halle (Erweiterung)	950	1.407,00	1.336.650,00	561,75	533.662,50
<b>Kostenschätzung KG 300 + 400 in € (brutto)</b>					
Bestand (ohne KG)			8.176.560,00		
Erweiterung			5.209.680,00		
Neubau 2-Feld Halle (Erweiterung)			1.870.312,50		

#### 02.01 – VARIANTE SANIERUNG

**Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
Umnutzung als Schulstandort Oberschule 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle  
Kostenschätzung Sanierung + Erweiterung Oberschule (KG 200 + 700 brutto)**

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	Gesamtkosten je Kostengruppe
KG 200	5	3.675,00	18.375,00
KG 300 + 400	s.h. Folie vor		13.386.240,00
KG 500	2.016,00 qm Pausenfläche	262,5	529.200,00
KG 600 nur Schule	7.040,00 qm BGF	105	739.200,00
KG 700	25% Anteil KG 200-600		3.668.253,75
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 02.01</b>		<b>18.341.268,75</b>	



#### 02.01 – VARIANTE SANIERUNG

Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
Umnutzung als Schulstandort Oberschule 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle

Kostenschätzung 2-Feld Halle (KG 200 + 700 brutto)

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	Gesamtkosten je Kostengruppe
KG 300 + 400	s.h. Folie vor		1.870.312,50
KG 500	2.274,00 qm Sportfläche	315	716.310,00
KG 700	25% Anteil KG 200-600		646.655,63
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 02.01 – 2 Feld Halle</b>	<b>3.233.278,13</b>		

#### 02.01 – VARIANTE SANIERUNG

**Sanierung der ehemaligen Grundschule Deutzen  
Umnutzung als Schulstandort Oberschule 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle**

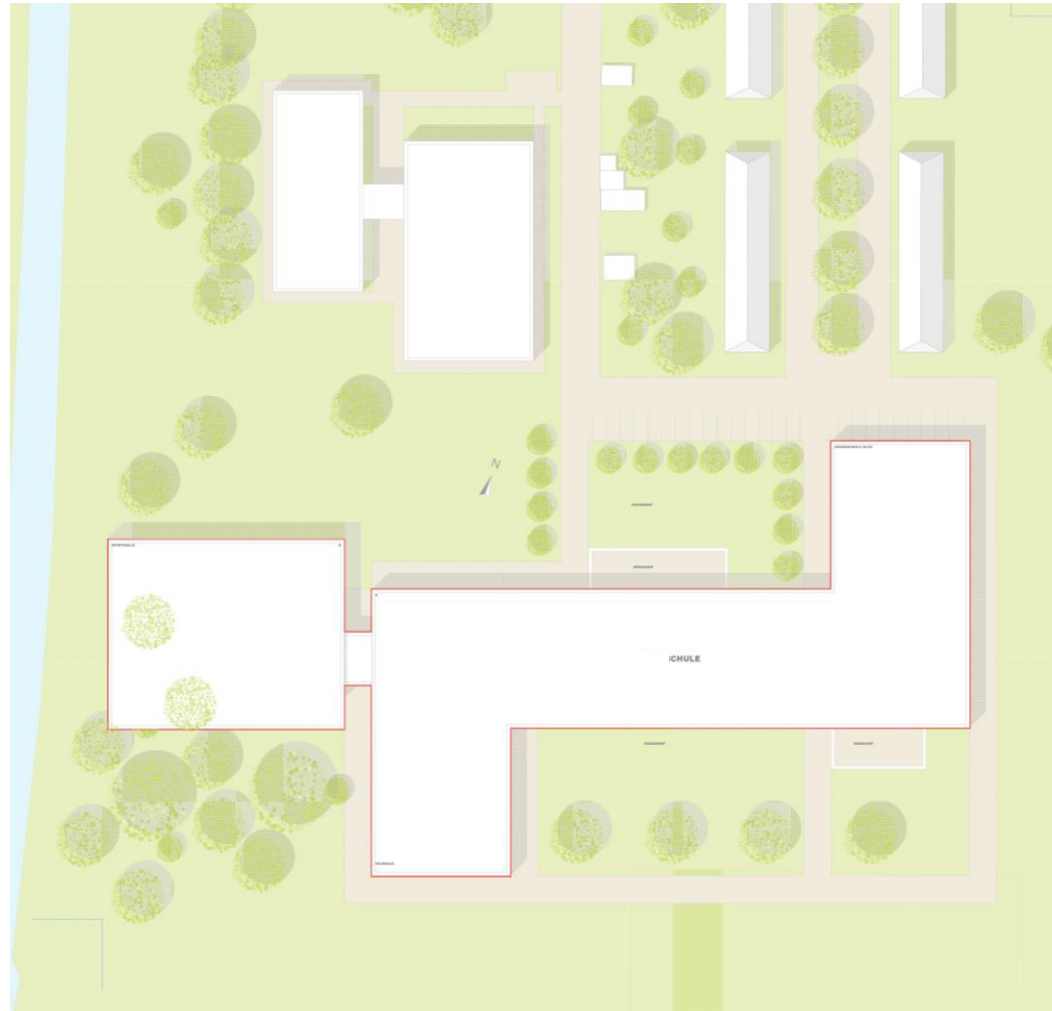
**Kostenschätzung Sanierung + Erweiterung Oberschule + 2 Feld Halle (KG 200 + 700 brutto)**

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	
KG 200-700 Oberschule	s.h. Folie vor		18.341.268,75
KG 200-700 2-Feld Halle	s.h. Folie vor		3.233.278,13
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 02.01</b>		<b>21.574.546,88</b>	

#### 02.02 – VARIANTE ERSATZNEUBAU

##### Ersatzneubau Oberschule 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle

Lageplan –  
Städtebauliche  
Einordnung



#### 02.02 – VARIANTE ERSATZNEUBAU

##### Ersatzneubau Oberschule 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle

###### Umsetzung Raumprogramm

- Die erforderlichen Flächen entsprechend dem Raumprogramm, konnten in einem kompakten zweigeschossigen Gebäudes für die Oberschule geplant werden.
- Die notwendigen Flächen für die Oberschule sind auf zwei Ebenen geplant.
- Die barrierefreie Erschließung wird über den einen Aufzug im Eingangsbereich der Oberschule gewährleistet
- Die notwendigen Fluchtwege insbesondere im Bereich des Obergeschosses werden über ausreichende notwendige Treppen sichergestellt.
- Funktional ist der Neubau in einen Ostflügel und einen Südflügel gegliedert. Im mittleren Bereiches des Erdgeschosses befinden sich die Verwaltung und ein Großteil der Gemeinschaftsflächen. Die allgemeinen Unterrichtsräume sind im westlichsten Teil des Erdgeschosses und im Obergeschoss geplant. Beide Geschosse des Ostflügels werden für die Fachkabinette und deren zugehörigen Räumen genutzt.
- Der Neubau der 2-Feldhalle erstreckt sich nach Westen.
- Die Haupteerschließung erfolgt über den zentralen Zugangshof, der durch die Gebäude dreiseitig eingefasst wird.

#### 02.02 – VARIANTE ERSATZNEUBAU

##### Ersatzneubau Oberschule 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle

Kostenschätzung (KG 300 + 400 brutto)

Gebäudeteil	BGF in qm	KG 300 - €/ qm BGF	KG 300 in €	KG 400 - €/ qm BGF	KG 400 in €
Ersatzneubau	8.050,00	1.748,25	14.073.412,50	577,5	4.648.875,00
Neubau 2-Feld Halle	1.455,00	1.407,00	2.047.185,00	561,75	817.346,25
<b>Kostenschätzung KG 300 + 400 in € (brutto)</b>					
Ersatzneubau					18.722.287,50
Neubau 2-Feld Halle					2.864.531,25

#### 02.02 – VARIANTE ERSATZNEUBAU

**Ersatzneubau Oberschule 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle**  
 Kostenschätzung Ersatzneubau Oberschule (KG 200 + 700 brutto)

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	Gesamtkosten je Kostengruppe
KG 200	5	3.675,00	18.375,00
KG 200 - Abbruch Bestandsgebäude	Pauschal	525.000,00	525.000,00
KG 300 + 400	s.h. Folie vor		18.722.287,50
KG 500	2.016,00 qm Pausenfläche	262,5	529.200,00
KG 600 nur Schule	8.050,00 qm BGF	105	845.250,00
KG 700	22% Anteil KG 200-600		4.425.324,75
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 02.02</b>		<b>25.065.437,25</b>	

#### 02.02 – VARIANTE ERSATZNEUBAU

##### Ersatzneubau Oberschule 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle

Neubau 2 Feld Halle (KG 200 + 700 brutto)

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	Gesamtkosten je Kostengruppe
KG 300 + 400	s.h. Folie vor		2.864.531,25
KG 500	2.274,00 qm Sportfläche	315	716.310,00
KG 700	22% Anteil KG 200-600		787.785,08
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 02.02</b>		<b>4.368.626,33</b>	

### 02.02 – VARIANTE ERSATZNEUBAU

#### Ersatzneubau Oberschule 3-zügig + Neubau 2-Feld Sporthalle

Kostenschätzung Gesamtkosten (KG 200 + 700 brutto) 3-zügig + 2 Feld Halle

Kostengruppe	Kennwerte	€/ Kennwert	Gesamtkosten je Kostengruppe
KG 200-700 Oberschule	s.h. Folie vor		25.065.437,25
KG 200-700 2-Feld Halle	s.h. Folie vor		4.368.626,33
<b>Kostenschätzung Gesamtkosten KG 200 + 700 in € (brutto)</b>			
<b>Variante 02.02</b>		<b>29.434.063,58</b>	



# STUDIE

## Variantenuntersuchung Oberschule Deutzen (2-zügig/ 3-zügig)

### 1. AUFGABENSTELLUNG

2. VARIANTE 01 – OBERSCHULE DEUTZEN 2-ZÜGIG, NUTZUNG 3-ZÜGIG  
*SANIERUNG + ERWEITERUNG BESTAND ODER NEUBAU*

3. VARIANTE 02 – OBERSCHULE DEUTZEN 3-ZÜGIG  
*SANIERUNG+ ERWEITERUNG BESTAND ODER NEUBAU*

### 4. VARIANTENVERGLEICH

### VARIANTE 01 - 2-zügig - Kosten in € brutto (KG 200-700)

Variante 01.01 – Sanierung + 1 Feld Halle	Variante 01.01 – Sanierung + 2 Feld Halle	Variante 01.02 – Ersatzneubau + 1 Feld Halle	Variante 01.02 – Ersatzneubau + 2 Feld Halle
18.490.860,94	19.561.368,75	24.094.911,49	25.497.645,86

### VARIANTE 02 - 3-zügig - Kosten in € brutto KG (200-700)

	Variante 02.01 – Sanierung + 2 Feld Halle		Variante 02.02 – Ersatzneubau + 2 Feld Halle
	21.574.546,88		29.434.063,58

## VARIANTE 01 – OBERSCHULE DEUTZEN 2-ZÜGIG, NUTZUNG 3-ZÜGIG\_Sanierung/ Ersatzneubau

Beurteilungskriterien	Variante 01.01 - Sanierung		Variante 01.02 - Ersatzneubau	
<b>Gestaltung</b>				
Städtebauliche Einordnung	U-förmiger kleinteiliger Baukörper, Hauptorientierung Außenanlagen – Nord = energetisch ungünstig	–	L-förmiger kompakter Baukörper, Orientierung Außenanlagen – Nord und Süd	+
Baukörper	5 Gebäudeteile unterschiedliche Geschossigkeit (1 geschossige Verbinder) – kleinteilige Baukörper – einhöftige Erschließung	–	2 Gebäudeteile – Kompakte Baukörper - Mittelgangerschließung	+
Geschossigkeit	1, 2, 3 (+ Dach) - geschossig	–	2 - geschossig	+
Orientierung der Klassen-/ Fachräume	Bestand – Süd Erweiterung – Nord und Süd	–	Ost-West, Nord-Süd	+
<b>Wirtschaftlichkeit/ Nachhaltigkeit</b>				
VF Bestand in qm/ Anteil an NF	Mind. 30 %	–	-	
VF Neubau in qm/ Anteil an NF	Optimiert max. 25%	+	Optimiert max. 25%	+
Kosten KG 200 – 700 (brutto) – 1 Feld Halle	<b>18.490.860,94 €</b>	+	<b>24.094.911,49 €</b>	–
Kosten KG 200 – 700 (brutto) – 2 Feld Halle	<b>19.561.368,75 €</b>	+	<b>25.497.645,86 €</b>	–
Kostenanteil in %	76,7 % Kosten im vgl. zum Ersatzneubau	+	100 %	+
Betriebskosten	im Vergleich zum Neubau Höher	–	Im Vergleich zur Sanierung niedriger	+
Umfang der energetischen Maßnahmen mit Blick auf die Nachhaltigkeit	nur Mindestanforderung an die Sanierung (Bauteile)	–	Gesamtbetrachtung GEG als Neubau	+

## VARIANTE 02 – OBERSCHULE DEUTZEN 3-ZÜGIG\_Sanierung/ Ersatzneubau

Beurteilungskriterien	Variante 01.01 - Sanierung		Variante 01.02 - Ersatzneubau	
<b>Gestaltung</b>				
Städtebauliche Einordnung	U-förmiger kleinteiliger Baukörper, Hauptorientierung Außenanlagen – Nord = energetisch ungünstig	–	L-förmiger kompakter Baukörper, Orientierung Außenanlagen – Nord und Süd	+
Baukörper	5 Gebäudeteile unterschiedliche Geschossigkeit (1 geschossige Verbinder) – kleinteilige Baukörper – einhöftige Erschließung	–	2 Gebäudeteile – Kompakte Baukörper - Mittelgangerschließung	+
Geschossigkeit	1, 2, 3 (+ Dach) - geschossig	–	2/3 - geschossig	+
Orientierung der Klassen-/ Fachräume	Bestand – Süd Erweiterung – Nord und Süd	–	Ost-West, Nord-Süd	+
<b>Wirtschaftlichkeit/ Nachhaltigkeit</b>				
VF Bestand in qm/ Anteil an NF	Mind. 30 %	–	-	
VF Neubau in qm/ Anteil an NF	Optimiert max. 25%	+	Optimiert max. 25%	+
Kosten KG 200 – 700 (brutto) – 2 Feld Halle	<b>21.574.546,88 €</b>	+	<b>29.434.063,58 €</b>	–
Kostenanteil in %	73,3 % Kosten im vgl. zum Ersatzneubau	+	100 %	–
Betriebskosten	im Vergleich zum Neubau Höher	+	Im Vergleich zur Sanierung niedriger	+
Umfang der energetischen Maßnahmen mit Blick auf die Nachhaltigkeit	nur Mindestanforderung an die Sanierung (Bauteile)	–	Gesamtbetrachtung GEG als Neubau	+



Gemeinde Neukieritzsch

27.03.2024

AUSZUG

aus der Niederschrift über die 3. Sitzung des Gemeinderates  
der Gemeinde Neukieritzsch am 26. März 2024

Beschlusnummer:	Einreicher	Status
GR/034-2024	Herr Meckel	öffentlicher Teil

**zu TOP 10            Beschluss für den in Aussicht stehenden Bau für eine  
zweizügige Oberschule am Standort in Deutzen als Neubau mit  
einer Zweifelder-Sporthalle**

**Beschlusnummer: GR/034-2024**

Der Gemeinderat der Gemeinde Neukieritzsch beschließt, den in Aussicht stehenden Bau für eine zweizügige Oberschule am Standort in Deutzen unter der Voraussetzung der Bereitstellung von Fördermitteln als Neubau mit einer Zweifelder-Sporthalle zu errichten. Von Ausbau und Modernisierung des bisherigen Bestandsgebäudes wird Abstand genommen.

Abstimmungsergebnis

gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	17 und der Bürgermeister
davon anwesend:	15 und der Bürgermeister
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

  
Thomas Meckel  
Bürgermeister

